

50

JAHRE

1972

2022

50
JAHRE
1972
2022

WIR

FEIERN.

REKTORATSBERICHT 2022



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Inhalt

Vorwort	7
Gesamtsituation	8
Entwicklungen in den Teilbereichen	16
01_Forschung und Digitales	18
02_Studium und Lehre	22
03_Third Mission und Internationales	25
04_Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität	28
05_Gleichstellung	30
06_Finzen	32
07_Infrastruktur	35
Personalia	38
Daten & Statistiken	66
01_Organisation	68
02_Personal	72
03_Finzen	76
04_Studium und Lehre	78
05_Forschung	84
06_Internationales	86
07_Strukturdaten	90
08_Leitbild	92
Abkürzungsverzeichnis	96
Impressum	98

Autor*innen

Prof. Dr. Birgitta Wolff, *Rektorin*

Prof. Dr. Stefan F. Kirsch, *Prorektor für Forschung und Digitales*

Prof. Dr. Susanne Buch, *Prorektorin für Studium und Lehre*

Prof. Dr.-Ing. Peter Gust, *Prorektor für Third Mission und Internationales*

Prof. Dr. Gertrud Oelerich, *Prorektorin für Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität*

Sophie Charlott Ebert, *Leiterin Stabsstelle für Gleichstellung und Vielfalt*

Dr. Roland Kischkel, *Kanzler*



Liebe Leser*innen,

während das Jahr 2023 voranschreitet, wollen wir Sie mit dem vorliegenden Rektoratsbericht der Bergischen Universität rückblickend mitnehmen in ein aufregendes, ja außergewöhnliches Jahr 2022. Mit unseren Mitgliedern, Partner*innen und Freund*innen durften wir auch endlich wieder große Feste feiern! Ein besonderes Glück, schließlich gab es mit dem 50-jährigen Jubiläum der Bergischen Universität, dem Rektoratswechsel, der Feier für unsere Absolvierenden und dem Uniball gleich mehrere herausragende Anlässe. Bei allen heiteren Ereignissen wollen wir aber nicht verschweigen, dass auch das Jahr 2022 Herausforderungen und mancherlei Krise mit sich gebracht hat.

Bevor Sie auf den folgenden Seiten über all dies mehr erfahren, nutze ich diese Zeilen auch, um noch einmal ganz herzlich „Hallo!“ zu sagen. In diesem Format wenden wir uns – „die Neuen“ – schließlich zum ersten Mal an Sie. Mein wunderbares Team mit den Prorektorinnen Susanne Buch und Gertrud Oelerich sowie den Prorektoren Peter Gust und Stefan Kirsch und ich hatten einen dynamischen Start in unsere neuen Funktionen – mit bester Unterstützung durch unseren erfahrenen Kanzler Roland Kischkel.

Dass wir nach den ersten Monaten auch weiterhin mit viel Energie und ungebremsster Freude bei der Arbeit sind, verdanken wir zahlreichen Personen in- und außerhalb der Universität, die uns wärmstens willkommen geheißen haben und große Lust auf die weitere Zusammenarbeit machen. Danke dafür! Und ein ebensolcher Dank gilt dem Vorgän-

ger-Rektorat um Lambert T. Koch, das uns den Einstieg immens erleichtert und – nicht zu vergessen – im aktuellen Berichtszeitraum noch vieles aktiv mitbewirkt hat!

In den nächsten Kapiteln erwartet Sie also eine Gesamtschau über prägende Entwicklungen, Highlights und Herausforderungen unserer Universität. Hinzu kommen detaillierte Berichte aus den unterschiedlichen Teilbereichen und wie immer ein umfassender Zahlenteil, akribisch zusammengestellt von unserem Planungsdezernat.

Ich danke allen, die die vielfältigen Missionen der Bergischen Universität von innen wie von außen so tatkräftig und erfolgreich unterstützen! Und ich danke auch allen, die an dem vorliegenden Bericht, der so vieles davon aufgreift, mitgewirkt haben, vor allem unserer Universitätskommunikation.

Ihnen, liebe Leser*innen, wünsche ich einen kurzweiligen Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2022. Überzeugen Sie sich von der Vielfalt, Stärke und Dynamik der Bergischen Universität Wuppertal, die bereits an den nächsten Erfolgen arbeitet!



Ihre
Birgitta Wolff
Rektorin

GESAMTSITUATION /
ENTWICKLUNGEN
IN DEN TEILBEREICHEN /
PERSONALIA /
DATEN &
STATISTIKEN

A yellow triangle is located in the bottom-left corner of the page.

WAVE
STUN
LESO
GTH





2022 hat die Bergische Universität ihre 50-jährige Geschichte mit einem vielfältigen Jahresprogramm gewürdigt. Vor allem war das Jubiläum ein Fest für alle: Mitarbeitende, Studierende und Lehrende ebenso wie Alumni, Partner und alle neugierigen Menschen – in der Region und darüber hinaus.

Die Eindrücke des Jahres werden noch lange in guter Erinnerung bleiben und gleichzeitig Antreiber für weitere erfolgreiche Jahrzehnte sein – in Sentimentalitäten verharren wollen wir schließlich nicht. Die nächsten Aufgaben und Herausforderungen warten darauf, aktiv gestaltet zu werden. Die Verantwortung dafür, dass das gelingt, liegt seit September 2022 bei einem neuen Rektorat. Der Wechsel bildete mit dem Festakt zur Amtsübergabe in der Historischen Stadthalle einen krönenden Abschluss für die ehemaligen und einen imposanten Start für die neuen Rektoratsmitglieder.

Highlights mit Strahlkraft

Eindruck hinterlassen hat im Sommer auch der Solar Decathlon Europe 21/22 (SDE 21/22) in Wuppertal mit über 115.000 Besucher*innen. Der internationale Studierendenwettbewerb für wissenschaftlich fundiertes, nachhaltiges Bauen wurde zu einem vollen Erfolg und ein Fest der Kulturen. Mit dem Living Lab NRW geht er in ein ambitioniertes Nachfolgeprojekt über, das den begonnenen Diskurs über klimaneutrales und nachhaltiges Bauen in Städten fortführen wird. Als Forschungs- und Bildungseinrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen wird das Living Lab NRW den angestrebten Austausch mit diversen öffentlichen Formaten beleben.

Ebenfalls ein Ort für die Öffentlichkeit, insbesondere für die Begegnung von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik, ist mit dem Johannes Rau-Zentrum und der gleichnamigen Bibliothek entstanden, dessen feierliche Eröffnung im Beisein zahlreicher Ehrengäste stattfand. Nicht nur ein symbolischer Akt im Jubiläumsjahr – denn Johannes Rau, ehemaliger Landesvater, späterer Bundespräsident und Wegbereiter für den Universitätsstandort Wuppertal, wirkt bis heute nach. Danach zu fragen, was wir von seiner Art und seiner Bereitschaft zum Meinungsaustausch auch heute und in Zukunft noch lernen können, kann wertvolle Impulse für den gemeinsamen Dialog in diesem neu geschaffenen Raum liefern.

Die Bergische Universität nach Corona

Nach zwei Jahren der Pandemie wurde es im Laufe des dritten Jahres wieder möglich, an eine Form des Universitätsbetriebs zu denken, wie wir sie schätzen und brauchen – vor Ort auf dem Campus, in den Hörsälen, Laboren und Büros. Und auch wenn Coronaschutz- und Epidemie-Hochschulverordnung weiter in Kraft waren und die Alarmbereitschaft in den kalten Monaten des Jahres erhöht blieb, so wurde deutlich spürbar, dass schließlich auch an der Bergischen Universität endlich „Post-Corona-Zeit“ eingekehrt war.

Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen und allen Beteiligten deutlich vor Augen geführt, dass es aktuell und zukünftig nicht darum gehen wird, eine Rückkehr zum „Wie es einmal war“ anzustreben. Vielmehr sind wir dabei, zu analysieren,

was uns drei Pandemiejahre gelehrt haben: Etwa welche Formen der digitalen und hybriden Zusammenarbeit in Wissenschaft, Verwaltung und Technik etabliert werden sollten, ohne dabei zu vernachlässigen, dass wir eine Präsenzuniversität sind – aus gutem Grund und voller Überzeugung. So besteht zugleich eine zentrale Aufgabe darin, attraktive Aufenthaltsangebote an unseren Universitätsstandorten zu schaffen, um den Dialog vor Ort zu fördern und immer wieder zu unterstreichen, wie wertvoll das persönliche Aufeinandertreffen ist. Für die Lehre wird es darum gehen, die Entwicklung eines neuen Leitbilds für unsere universitäre Lehre im Zeitalter der Digitalisierung mit allen ihren Chancen und Risiken voranzutreiben.

Fächer und Absolvierende gezielt fördern

Zu analysieren wird auch sein, dass wir in manchen Fächern sinkende Studierendenzahlen feststellen. Mit 22.509 Studierenden zum Wintersemester 22/23 verzeichnet die Bergische Universität in der Gesamtzahl einen Rückgang von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahres-Wintersemester. Der Trend zu weniger Einschreibungen in den Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwissenschaften hält an; manche unserer zugangsbeschränkten Fächer bleiben unter den geplanten Aufnahmezahlen. Dass die Lage an den anderen Hochschulen nicht besser ist, darf uns nicht an kreativen Lösungsansätzen hindern. Die auch seitens der Politik an uns herangetragene Herausforderung ist hier eindeutig: Die Gesellschaft braucht Expertise in Mathematik, Ingenieur-, Natur- und Technikwissenschaften, kurz MINT. Zu unseren diesbezüglichen Aktivitäten gibt es auch

Weithen das neue Johannes Rau-Zentrum auf dem Campus Freudenberg ein (v.l.n.r.): Uwe Stadler (Direktor der Universitätsbibliothek), Elke Kolfen (Niederlassungsleiterin des BLB NRW in Düsseldorf), der ehem. Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Künstlerin Prof. Leunora Salihu, Eberhard Robke (Förderer des Kunstwerks), Christina Rau, NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, Prof. Dr. Uwe Schneidewind (Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal) und Architekt Jochen König.





Mit etwa 6.500 Besucher*innen fand der Tag der offenen Tür anlässlich des 50-jährigen Jubiläums im Mai auf dem Campus Griffenberg großen Anklang. Das Programm war vielfältig: von Vorführungen, Mitmachaktionen und Infoständen der Fakultäten über Beratungs- und Sportmöglichkeiten bis hin zu „Streetfood“-Angeboten und tollem Bühnenprogramm.

gute Nachrichten: Etwa, dass wir zum 25-jährigen Jubiläum unserer MINT-SommerUni im Frühsommer mehr als 150 Oberstufen-Schülerinnen begrüßen durften – ebenso viele wie vor der Coronapandemie. In mehr als 90 Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminaren, Laborbesuchen, Workshops und Exkursionen) konnten sich die jungen Frauen an der Bergischen Universität über Studium und Berufe der Natur- und Technikwissenschaften informieren. Es gilt dranzubleiben.

Eine zweite gesellschaftliche Herausforderung, der wir uns stellen, ist der Lehrkräftebedarf der Schulen. Zur Erhöhung der Lehramtsstudienplätze ist die Bergische Universität 2022 im Schulterschluss mit den anderen Universitäten des Landes in einen intensiven Dialog mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft eingestiegen und hat der Landesregierung entsprechende Angebote unterbreitet, deren Konkretisierung in den nächsten Berichtszeitraum fällt und darin differenziert zu würdigen sein wird. Soviel schon jetzt: Die Bergische Universität „liefert“ – und wird das auch mit weiteren innovativen Konzepten versuchen.

Insgesamt stellt sich die Aufgabe, das gesamte Studienangebot in Kenntnis der aktuellen Immatrikulationszahlen zu analysieren, um dann Modernisierungsprozesse in bestimmten Studienprogrammen anzustoßen und neue Formen der Zielgruppen-Ansprache zu entwickeln.

Trotz Krieg Chancen schaffen

Während die Corona-Krise noch nachwirkt(e), wurde die Welt

von der nächsten erschüttert: Krieg in der Ukraine – mit vielfältigen Auswirkungen auf unseren persönlichen Alltag und das universitäre Leben. So mussten wir alle zunächst einmal lernen, die Vorgänge zu begreifen. Dabei wurde schnell klar, dass der Angriffskrieg Russlands vielschichtige Konsequenzen haben würde – bis hin zu der Herausforderung, dass wir als Universität in der zweiten Jahreshälfte dazu angehalten waren, ein umfassendes Energiesparmaßnahmenpaket zu schnüren.

Bei allen Handlungen, die der Krieg auch uns bislang abverlangt hat, gilt natürlich die größte Solidarität den direkt betroffenen Menschen! Einige von ihnen haben wir bei uns in Wuppertal aufnehmen dürfen. Als Universität haben wir auf diese Weise nicht nur warme Worte ausgesprochen, sondern gehandelt: mit gezielten Angeboten für geflüchtete Studierende und Wissenschaftler*innen, darunter konkrete Beratungsmöglichkeiten ebenso wie finanzielle Unterstützung. Ein großer Dank gilt hier allen Beteiligten aus Fakultäten, Instituten und dem Internationalen Studierendensekretariat, ohne deren Tatkraft und Engagement dies nicht möglich gewesen wäre. Als Reaktion auf diese Entwicklungen ist auch die Einrichtung einer Projektstelle im International Center zu nennen, die sich im Rahmen des In Touch-Projektes zukünftig noch intensiver um Mentoring und Betreuung von Geflüchteten kümmert.

Herausforderungen annehmen

Eine besonders unangenehme Herausforderung, vor die sich die Universität und ihre Mitglieder Mitte des Jahres gestellt sahen, war die Cyberattacke. Im Nachhinein lässt sich fest-

halten, dass wir vergleichsweise glimpflich davongekommen sind. Dennoch hat dieses Ereignis schmerzlich verdeutlicht, welchen Risiken die Universität gegenwärtig ausgesetzt ist. Dem unermüdlichen Einsatz der engagierten – und hier an erster Stelle zu nennenden – Mitarbeitenden im Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung unter Leitung von Dr. Hans-Jörg Bauer ist es zu verdanken, dass Verwaltung und Wissenschaft binnen weniger Tage wieder eingeschränkt arbeitsfähig waren und sich die Auswirkungen auf die Prüfungen im Sommersemester im Rahmen hielten. Neben dem Schutz der Systeme wird es künftig ganz besonders wichtig sein, alle Mitglieder der Universität für das Thema Cybersicherheit weiter zu sensibilisieren. Zwei Puzzle-teile stellen dabei die neu konzipierte und für alle Mitglieder und Angehörigen der Universität offene Vortragsreihe zur Informationssicherheit sowie individuelle Schulungsangebote für die verschiedenen Arbeitsbereiche dar.

Derartige Einschnitte müssen erst einmal sacken, der Mensch braucht Zeit, sie zu verarbeiten. Und auch wenn Vieles für uns ein „neues Normal“ zu sein scheint, lehren uns vor allem die genannten negativen Ereignisse, aufmerksam zu bleiben und aufeinander achtzugeben. Manchen mag es schwerfallen, daraus Optimismus zu schöpfen. Doch die Herausforderungen haben gezeigt: Wir waren auch 2022 nicht machtlos, wir finden Lösungen – als Individuen, in unseren Arbeitsteams, als Universität. Als letztere können wir einen wertvollen Beitrag leisten, indem wir bei allen Krisen und Katastrophen verdeutlichen, dass Zuversicht möglich ist und wir diese auch begründen können!

Lösungen finden und teilen

Was bedeutet das? Als Bergische Universität streben wir an, die großen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht nur wissenschaftlich zu beschreiben, sondern konkret zu Lösungen beizutragen und in der Region dabei partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Dass wir ein Umwelt- und Klimaproblem haben, ist ausführlich beforscht und weithin bekannt. Jetzt geht es darum – aufbauend auf einer durchdachten Analyse, die den Problemen häufig schon einen Großteil ihrer beängstigenden Komplexität nimmt – wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze auch zu kommunizieren und wirksam zu machen. Das geht von kleinen Ideen mit jedoch großer Breitenwirkung – etwa der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsexpertise in die Lehramtsstudiengänge – bis hin zu Fachwissen für große und technisch anspruchsvolle Lösungen, etwa zur Beseitigung von Mikroplastik aus Trinkwasser, zum ressourcenschonenden Bauen oder auch zur Energiewende und einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Bei all unseren Lösungsansätzen sind Forschung, Lehre und Transfer gleichermaßen gefragt, quer durch alle Disziplinen.

Zu Nachhaltigkeitsfragen haben wir im Bergischen Land mit dem „Circular Valley“ ein hervorragendes Narrativ, das wir mitbedienen und gemeinsam mit unseren Partnern ausfüllen wollen. Dazu passt auch, dass Wissenschaftler*innen der Bergischen Universität in der aktuell vierten Runde des sogenannten Circular Valley-Accelerators in drei der fünf großen Themenbereiche der Kreislaufwirtschaftsinitiative besonderes profiliert sind: namentlich Erneuerbare Energie, Wasser und Bauen. Und wir haben mit dem Wuppertal Institut einen starken und bewährten Partner an unserer Seite. Die darin liegenden Chancen wollen wir nutzen!

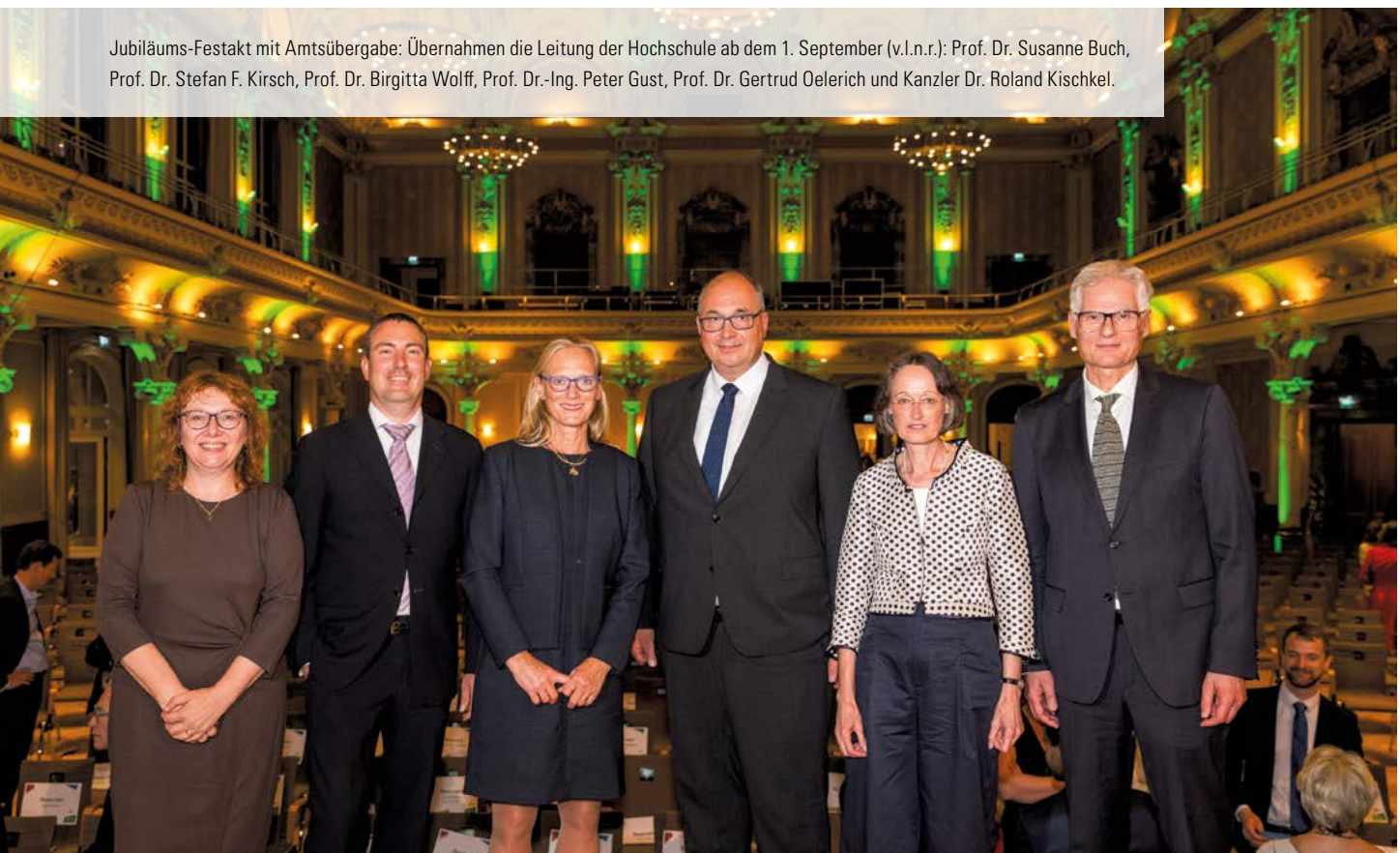


Dass an der Bergischen Universität zu Technologien mit großem Zukunftspotenzial geforscht wird, und Wege dafür gestaltet werden, diese tatsächlich in der Praxis anwendbar zu machen, beweist das Beispiel eines Teams vom Lehrstuhl für IT Security und Cryptography, das auf Basis moderner Verfahren Lösungen für eines der größten Hindernisse der Digitalisierung – den ständigen Konflikt zwischen der Nutzbarkeit und dem Schutz von vertraulichen und persönlichen Daten – entwickelt. Mit vielversprechenden Aussichten: Im Sommer wurden Dr.-Ing. David Niehues, Amin Faez, Sebastian Overhage und Moritz Schmidt mit ihrem Start-up „Unshared“ mit dem Gründerpreis+ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ausgezeichnet. Der Wettbewerb richtet sich an Gründungsinteressierte und junge Start-ups mit innovativen Geschäftsideen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik.

Zur strategischen Weichenstellung des Rektorats zählt die bereits angestoßene Weiterentwicklung unserer internen Forschungsförderung. Ferner streben wir in diesem Rahmen an, Formate zur internen Vernetzung unserer Wissenschaftler*innen auszubauen, um in den Dialog zu kommen und voneinander zu lernen. Viele von ihnen sind bereits in vielfältigen Formaten des Wissenschaftssystems hochkarätig unterwegs: als ERC Grantees, in Koordination und Projektleitung von Verbundprojekten verschiedener EU-Programme, Gutachtertätigkeiten, die Arbeit in Gremien und Ausschüssen großer Fördereinrichtungen sowie der EU, und ebenso durch Übernahme von Funktionen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder einer Sprecherschaft in koordinierten Programmen.

Die auch 2022 zahlreich erzielten Erfolge unserer Wissenschaftler*innen sind Beleg für eine etablierte Forschungsstärke der Bergischen Universität, auf der wir uns jedoch nicht ausruhen wollen – ganz im Gegenteil: In den kommenden Jahren ist es erklärtes Ziel, zuzulegen und mit entsprechenden Projektanträgen zu ebenso spannenden wie relevanten Forschungsfragen erfolgreich zu sein. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Drittmiteinnahmen gestiegen und liegen 2022 bei rund 50 Millionen Euro. Wie immer kann hier kein umfassender Report erfolgen – wei-

Jubiläums-Festakt mit Amtsübergabe: Übernahmen die Leitung der Hochschule ab dem 1. September (v.l.n.r.): Prof. Dr. Susanne Buch, Prof. Dr. Stefan F. Kirsch, Prof. Dr. Birgitta Wolff, Prof. Dr.-Ing. Peter Gust, Prof. Dr. Gertrud Oelerich und Kanzler Dr. Roland Kischkel.



teren Details widmen sich die Berichte aus dem Teilbereich Forschung und unser Statistikteil. Einige Höhepunkte unter den 248 bewilligten Drittmittelprojekten sollen nachfolgend dennoch Erwähnung finden.

Innovation, Fördermittel und Erfolge

Mit der Förderlinie Erasmus Mundus Design Measures unterstützt die Europäische Union vorbereitende Maßnahmen zur Entwicklung eines transnationalen Masterstudiengangs. Davon profitiert seit Oktober auch das Projekt Building Cycling Futures (BCF) an der Bergischen Universität unter Leitung der Radverkehrsprofessur von Prof. Dr.-Ing. Heather Kathz. Es verfolgt das Ziel, einen noch nie dagewesenen Master of Science-Studiengang „Cycling Futures“ zu entwickeln, der die Bereiche Stadtplanung, Infrastrukturdesign und -technik, Architektur, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Recht und Politik umfasst und die Radverkehrsexpert*innen der Zukunft ausbildet. Erste Workshops, die sich den Möglichkeiten zur Gestaltung des Curriculums widmeten, wurden bereits absolviert.

Mit Beginn des Wintersemesters startete an der Bergischen Universität Wuppertal das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete Graduiertenkolleg (GRK) „Transformationen von Wissenschaft und Technik seit 1800: Inhalte, Prozesse, Institutionen“ (Prof. Dr. Volker Remmert). Für zunächst viereinhalb Jahre wird es mit 4 Millionen Euro gefördert. Bereits in der zweiten Förderphase angekommen ist das GRK „Algebro-geometrische Methoden in Algebra, Arithmetik und Topologie“ (Prof. Dr. Jens Hornbostel), für das die DFG insgesamt rund 4,8 Millionen Euro in Aussicht stellt. An der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik finanziert die DFG das im November gestartete Großgerätezentrum, auf das die Bergische Universität nun zur Erforschung des neuen Mobilfunkstandards 6G und zur weiteren Erschließung des Terahertz-Frequenzbereichs zurückgreifen kann (Prof. Dr. Ullrich Pfeiffer).

Angelaufen ist zudem das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit rund 1,85 Millionen Euro geförderte nationale Großprojekt „HaWiss – Handlungsorientierter Wissenstransfer in der Multi-Muster-Transformationsregion Bergisches Land“ unter Beteiligung unserer Fakultäten Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik (Prof. Dr.-Ing. Tobias Meisen) sowie Maschinenbau und Sicherheitstechnik (Prof. Dr.-Ing. Manuel Löwer). Als Verbundkoordinatorin des Projekts „Bemessungsbrandsimulation in Schienenfahrzeugen mittels KI-basierter Daten“ agiert die Bergische Universität (Prof. Dr. Lukas Arnold/Prof. Dr.-Ing. Fabian Brännström) zudem innerhalb des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ mit einer Gesamtzusammenfassung von 2,2 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Apropos KI: Um junge Wissenschaftler*innen in der Forschung zur Künstlichen Intelligenz zu stärken, fördern das BMBF und die DFG Nachwuchsgruppen, in deren Fokus inhaltlich neuartige und innovative KI-Themen stehen: Künstliche Intelligenz sicherer zu machen, ist in diesem Rahmen Ziel des Vorhabens „UnREAL – Unsicherheitsquantifizierung und Effiziente Annotationsprozesse für Deep Learning“ mit einer Zuwendung von 780.000 Euro (Dr. Matthias Rottmann).

Seit Oktober gehört die Bergische Universität Wuppertal als neues Mitglied zum Trägerkreis des Center for Advanced Internet Studies (CAIS), das sich auf vielfältige Weise der Digitalisierungsforschung widmet. Angebahnt haben wir im Berichtszeitraum zudem eine Kooperation mit dem RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, deren weitere Ausgestaltung erfreuliche Fortschritte verzeichnet und über die im nachfolgenden Berichtszeitraum ausführlicher zu sprechen sein wird.

Als erste ihrer Art im deutschsprachigen Raum ist 2022 an der Bergischen Universität die Poetikdozentur für faktuales Erzählen gestartet. Den Verantwortlichen aus dem Zentrum für Erzählforschung um Prof. Dr. Christian Klein und Prof. Dr. Matias Martínez gelang mit dem Schriftsteller Marcel Beyer ein prominent besetztes Debüt. Hochkarätig weiter geht es 2023 mit der Autorin und Publizistin Carolin Emcke.

Struktur und Ausblick

Nach diesem ersten Überblick zur Gesamtsituation werden wir das Geschehen der einzelnen Themenfelder auf den nachfolgenden Seiten näher beleuchten, um einen umfassenden Eindruck davon zu vermitteln, wo die Bergische Uni nach 50 Jahren steht und in welche Richtung sie blickt.

Dass mit dem Rektoratswechsel die Ausrichtung der Prorektorate an die aktuellen Entwicklungen angepasst wurden, spiegelt sich auch in der inhaltlichen Struktur des Berichts wider: „Forschung und Digitales“ (Prof. Dr. Stefan F. Kirsch), „Studium und Lehre“ (Prof. Dr. Susanne Buch), „Third Mission und Internationales“ (Prof. Dr.-Ing. Peter Gust) sowie „Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität“ (Prof. Dr. Gertrud Oelerich). Daneben erhalten Sie Einblicke in die Entwicklungen unserer Finanzen sowie in den Teilbereich Infrastruktur (Dr. Roland Kischkel).

Während Sie diesen Bericht im Jahr 2023 lesen, arbeitet das Rektoratsteam weiter an den identifizierten und priorisierten Baustellen, um Studium und Lehre ebenso wie die Forschung an der Bergischen Universität für weitere erfolgreiche Jahrzehnte auf Kurs zu halten. Sie dürfen gespannt sein – auf die nächsten Seiten und die kommenden Jahre!

GESAMTSITUATION /
ENTWICKLUNGEN
IN DEN TEILBEREICHEN /
PERSONALIA /
DATEN &
STATISTIKEN

ENTWICK-
LUNGEN
IN DEN
TEILBEREICHEN



01_ Forschung und Digitales /

2022 war ein markantes Jahr in der Forschung. Die Bergische Universität erzielte zahlreiche Projekterfolge und baute die internen Forschungsstrukturen weiter aus. Mit dem Rektoratswechsel wurden die Bereiche Forschung und Digitales zusammengeführt – die moderne Antwort einer forschungsstarken Universität auf die Herausforderungen der gesellschaftlichen Transformation.

Auch 2022 war eine breit aufgestellte Grundlagenforschung auf Spitzenniveau ein Wesensmerkmal der Bergischen Universität. Es wurden zahlreiche Forschungsvorhaben, teils mit hohem Potenzial und hohem Risiko, angegangen und fortgeführt: Allein 51 DFG-geförderte Projekte wurden im vergangenen Jahr bei uns neu gestartet. Diese Projekte verteilen sich auf ganz verschiedene Forschungsgebiete und umfassen alle neun Fakultäten, in denen unsere Forscher*innen angesiedelt sind.

Forschung auf Spitzenniveau

Die Einrichtung hochkarätiger Professuren war eine unserer zentralen Maßnahmen zur Stärkung der Forschung: Wir begrüßten 2022 über alle Fachrichtungen hinweg 22 Professor*innen in unserer Forschungsfamilie, deren Projekte und Visionen die Bergische Universität in den kommenden Jahren prägen und weiterentwickeln werden. Neben etablierten Forschungspersönlichkeiten hat die Universität in Wuppertal im Berichtsjahr sechs vielversprechende junge Wissenschaftler*innen auf Juniorprofessuren berufen, denen wir in enger Abstimmung mit den einzelnen Fakultäten ein bestmögliches Forschungsumfeld bieten, das eine frühe wissenschaftliche Unabhängigkeit fördert.

Stärkung der interdisziplinären Forschungsbereiche

Die Stärkung der interdisziplinären Forschungsbereiche war ein weiteres Ziel und die 16 Interdisziplinären Zentren (IZs) waren hierfür ein wesentliches Werkzeug. Sie begreifen sich als kreative Räume über die Fakultäten hinweg und haben zum Ziel, kollaboratives Arbeiten sowie die Brückenbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaften und Natur- und Ingenieurwissenschaften zu vertiefen. Es ist zu erwarten, dass unsere IZs auch in Zukunft neue Forschungsfelder erschließen und wissenschaftliche Impulse setzen werden. Hier sollen weiter die Dynamiken entstehen, die der Bergischen Universität Wege zu neuen Verbund- und Forschungs großprojekten ebnen werden.

Neuer Höchststand:
> 49,9 Millionen Euro
Drittmittel im Jahr
2022

Drittmittel und Finanzierung

Die Einwerbung der für die Durchführung von Forschungsprojekten so essenziellen Drittmittel wurde im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Vorjahren perpetuiert. Uniweit waren Drittmittelleinnahmen von 49.882.224,43 Euro zu verzeichnen, was 20,9 % des Gesamthaushalts der Bergischen Universität ausmacht. Hierbei wurden EU-Mittel von über 4,4 Millio-

nen Euro eingeworben. Erfreulicherweise standen unseren Wissenschaftler*innen mit 8,53 Millionen Euro auch signifikante zusätzliche DFG-Mittel zur Verfügung. Wesentliche Treiber für Drittmittelaktivitäten waren wieder traditionell die MINT-Fächer, aber auch in allen anderen Bereichen war die Einwerbung von Drittmitteln von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Durchführung von Forschungsprojekten.

Ein weiteres Hilfsmittel zum Anschub von Forschungsprojekten war auch 2022 der Zentrale Forschungsfördertopf (ZEFFT), der darauf abzielt, neue Forschungsprojekte anzustoßen. In der Summe wurden 489.371 Euro investiert und 29 Projekte gefördert; von den eingesetzten finanziellen Mitteln werden zukünftige Fördererfolge erwartet. Der 2009 gegründete ZEFFT wird vollständig aus Anteilen der Programmpauschalen finanziert.

Forschungsprojekte und mehr

Im Berichtszeitraum wurden eine bemerkenswerte Zahl großer Forschungsprojekte bewilligt, die an der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt werden, bzw. an denen Forscher*innen unserer Universität verantwortlich beteiligt sind. Eine beispielhafte Auswahl findet sich unter Personalia auf den Seiten 54 bis 59. Dies umfasst die Einrichtung eines DFG-geförderten Gerätezentrums für die Erforschung von 6G/THz-Hochgeschwindigkeitssystemen, die Beteiligung am Programm „Netzwerke 2021“ über das Projekt „NRW-FAIR – Facility for Antiproton and Ion Research in Europe“, die Einrichtung des DFG-Graduiertenkollegs „Transformationen von Wissenschaft und Technik seit 1800: Inhalte, Prozesse, Institutionen“, und viele mehr.

Auch in diesem Jahr konnten sich viele an der Bergischen Universität tätige Forscher*innen über Preise und Auszeichnungen freuen, von denen eine Auswahl hier erwähnt ist: Prof. Dr.-Ing. Heather Kathz hat mit der Feuchtinger-Wehner-Denk Münze im Oktober 2022 die höchste Auszeichnung im Verkehrswesen im deutschsprachigen Raum erhalten. Prof. Dr. Claudia Bohrmann-Linde wurde für ihr Lehrwerk „Chemie Gesamtband 11–12“ mit dem 1. Platz beim Schulbuchpreis in der Kategorie MINT ausgezeichnet. Für die Entwicklung eines neuartigen Mikrochips, der seine erste Anwendung zur schnellen (Krebs)-Zellenerkennung in der Brustkrebstherapie finden wird, hat Dr.-Ing. Philipp Hillger den Promotionspreis des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in NRW erhalten. Dr.-Ing. Claudia Fierenkothen ist mit dem Carl-Rappert-Grundbaupreis geehrt worden, der höchst-

ten Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik. Dr. Janka Goldan ist im September 2022 mit dem Ernst-Meumann-Nachwuchspreis der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung ausgezeichnet worden.

Exemplarisch für die Vielzahl hochwertiger Publikationen in diesem Berichtsjahr seien hier zwei herausstechende Arbeiten genannt. Dem von Prof. Dr. Thomas Riedl geleiteten Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente ist durch die Weiterentwicklung von Tandem-Solarzellen ein entscheidender Durchbruch in der Effizienzoptimierung gelungen. Gemeinsam mit Forschenden der Universitäten Köln, Potsdam und Tübingen sowie des Helmholtz-Zentrums Berlin und des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung in Düsseldorf erhöhten sie den Wirkungsgrad der Tandemzellen von 20 auf 24 % und konnten diesen „Weltrekord“ in „Nature“ veröffentlichen. Das Team um Prof. Dr. Daniel Neumaier veröffentlichte seine Arbeit an neuen Sensoren und Elektronik-Komponenten, die unter anderem in flexibler Elektronik, Wärmebildkameras, automobilen Anwendungen und neuartigen Mikroprozessoren Anwendung finden können, im Fachjournal „Nature Electronics“.

Als weltweit größter, universitärer Wettbewerb für nachhaltiges Bauen und Wohnen zog der Solar Decathlon Europe im Juni internationales Publikum an. Hochschulteams aus 10 Ländern zeigten ihre Konzepte, wie Städte nachhaltig, kreislaufgerecht und sozial verträglich (weiter-)gebaut werden können. Die Bauwerke begeisterten über 115.000 Besucher*innen. Das Eröffnungswochenende des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Wettbewerbs wurde von der EU-Kommission als Nebenevent des New European Bauhaus Festivals ausgewählt. Ein weiterer Publikumsmagnet für die breite Öffentlichkeit war der zum Jubiläumsjahr stattfindende Tag der offenen Tür an der Bergischen Universität. Durch Vorträge, Mitmachangebote, Experimentierstationen, Modelle und vieles mehr konnten sich die Besucher*innen ein Bild von der Forschung an der Universität in Wuppertal machen und mit unseren Forschenden und Lehrenden ins Gespräch kommen.

Zudem gab es in diesem Berichtszeitraum eine Reihe nationaler und internationaler wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse an der Bergischen Universität. Stellvertretend genannt sind hier: Prof. Dr. Markus Zdrallek lud im Februar und März zum „6. Wuppertaler Energie-Forum“ und der Konferenz „Elektromobilität in der Netzplanung“ ein. Im April 2022 nahmen Expert*innen aus sechs Ländern am Treffen der Or-

ganisation für das Verbot Chemischer Waffen (OVCW) teil, um Standards für den sicheren Transport von Gefahrgütern zu entwickeln. Die Tagung wurde von den Sicherheitstechnikern Prof. Dr. Roland Goertz und Dr. Alexey Leksin organisiert und vom Auswärtigen Amt gefördert. Im Juni 2022 fand die „International Conference on Computational Finance 2022“ statt. An der von der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Matthias Ehrhardt organisierten Tagung nahmen Finanzmathematiker aus 23 Ländern teil. Zum 150. Todestag von Friedrich Ueberweg organisierte die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Gerald Hartung die internationale Konferenz „Der alte und der neue Ueberweg“.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Erfolgreiche Spitzenforschung erfordert zuvorderst die Gewinnung junger, hochmotivierter Talente – im steten Wettbewerb mit anderen Universitäten. Wichtige Themen waren in diesem Zusammenhang auch 2022 die Unterstützung von Forschenden in der PostDoc-Phase und insbesondere die nachhaltige Förderung forschender Frauen in den MINT-Fächern. Insgesamt wurden 147 Promotionen und 7 Habilitationen erfolgreich abgeschlossen. Hierbei verfügt die Bergische Universität mit der Graduiertenförderung über ein sinnvolles Förderinstrument, das mehrjährige Promotionsstipendien im Sinne der Exzellenzförderung, aber auch für zahlreiche Promovierende hilfreiche Abschlussstipendien ermöglicht. Im Berichtsjahr gab es rund 1.000 Promovierende, die sich auf alle Fakultäten und Fachrichtungen verteilten und durch das Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS) unterstützt wurden. Das ZGS berät die Promotionsstudierenden, beteiligt sich an der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen und bietet eine Reihe zusätzlicher Unterstützungsangebote an, die gut angenommen wurden.

> 2022 wurden **147 Promotionen** und **7 Habilitationen** erfolgreich abgeschlossen.

Digitale Aktivitäten

Seit Oktober 2022 gehört die Bergische Universität Wuppertal als neues Mitglied zum Trägerkreis des Center for Advanced Internet Studies (CAIS), das sich auf vielfältige Weise der Digitalisierungsforschung widmet. Mit der Beteiligung am CAIS vernetzt sich die Bergische Universität noch stärker mit ihren Forschungspartnern, um die Herausforderungen und Potenziale der Digitalisierung zu erforschen und das digitale Zeitalter aktiv mitzugestalten. So sollen die Interdisziplinarität der Digitalisierungsforschung gesteigert und gleichzeitig die Interessen der Gesellschaft berücksichtigt werden.

Generell schreitet Digitalisierung in allen Bereichen der Bergischen Universität voran und wird von Forschung und Verwaltung breit getragen. Richtungsweisend wirkt die Digitalisierungsagenda in mehrfacher Hinsicht für das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM). Aus dem Programm zur Post-Corona-Lehre und in Kooperation mit den Fakultäten ergaben sich vielfältige Projektaktivitäten, beispielsweise in den Bereichen E-Prüfungen und Lehrveranstaltungsaufzeichnungen sowie zur Erzeugung digitaler Inhalte und Medienproduktionen. Auch hochschulübergreifend fanden insbesondere im Rahmen der DH.NRW zahlreiche Zusammenarbeiten in Projekten wie Moodle.NRW und Datensicherung.NRW statt.

Zentrale Projekte des ZIM im Jahr 2022 waren die Kopplung von StudiLöwe und Moodle als Grundlage zur Vereinfachung und Automatisierung von Arbeitsabläufen im Bereich von Lehrveranstaltungen, der Start des Aufbaus eines neuen Identitätsmanagementsystems, welches 2023 eingeführt werden soll und einen Grundbaustein für viele Digitalisierungsprojekte legt, sowie die erfolgte Verbesserung der technischen Infrastruktur durch höhere Redundanz und Bandbreite der Netzanbindung als notwendige Voraussetzungen für weitere Digitalisierungsvorhaben.

Die Rektoratsentscheidung zur Umsetzung des ZIM-Entwicklungsplans wird das ZIM in den nächsten Jahren deutlich prägen: Durch die personelle Verstärkung können Betriebsrisiken verringert und neue Themen, die sich aus der digitalen Transformation ergeben, aufgegriffen werden. Neben der IT-Sicherheit sind beispielsweise Cloud- und Lizenz-Management oder IT-Architektur zu nennen.

Datenschutz und Informationssicherheit

Die digitale Transformation unserer Hochschule bringt komplexere Anforderungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit mit sich. Um diesen zu begegnen haben in der Stabsstelle UniService Digitale Transformation 2022 eine Referentin für Informationssicherheit und ein Referent für Datenschutz ihre Arbeit aufgenommen. Beide beraten, unterstützen und schulen die Mitglieder der Bergischen Universität. Des Weiteren steht uns seit Oktober 2022 eine Rechtsanwaltskanzlei als behördliche Datenschutzbeauftragte zur Verfügung. Das Angebot von Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen wird kontinuierlich an die Bedürfnisse sowie an neue Entwicklungen in der Informationssicherheit und im Datenschutz angepasst. Ziel ist es, alle Betroffenen zu einem sicheren und achtsamen Umgang mit Informationen sowie zur sicheren und reflektierten Nutzung digitaler Lösungen zu befähigen.

Die Relevanz all dieser Maßnahmen wurde uns im Sommer 2022 wieder bewusst, als ein Cyberangriff unsere Universität vor große Herausforderungen stellte. Der Angriff hatte zur Folge, dass eine Vielzahl von Systemen unseren Mitarbeiter*innen zeitweise nur eingeschränkt zur Verfügung stand. Am 21. Juli 2022 wurde eine Kompromittierung eines zentralen IT-Systems festgestellt. Noch am selben Tag wurde ein fachlich ausgewiesener Dienstleister beauftragt, unsere Mitarbeiter*innen im Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung bei der Analyse der Situation, den Sofortmaßnahmen und der Durchführung der Forensik zu unterstützen. Nach Einschätzung der Forensik-Expert*innen handelte es sich um die Vorbereitung eines Ransomware-Angriffs. Da er frühzeitig entdeckt wurde, konnte der Angriff glücklicherweise gestoppt werden. Die Datenbestände der Bergischen Universität wurden nicht verschlüsselt und es gibt bisher keine Hinweise auf ein Angebot ihrer Datenbestände im Darknet. Dank des schnellen Eingreifens und des bemerkenswerten Einsatzes unserer Mitarbeiter*innen konnte die Bergische Universität vor einem größeren Schaden bewahrt und unser Lehr- und Forschungsbetrieb nahezu uneingeschränkt aufrechterhalten werden.

Als unmittelbare Folge des Cyberangriffs setzte das ZIM im zweiten Halbjahr 2022 verschiedene Maßnahmen zur Verstärkung der IT-Sicherheit um. So wurden die Zugriffsmöglichkeiten im Datennetz restriktiver gestaltet und der Wechsel auf ein neues Firewall-System beschleunigt umgesetzt. Zusätzlich wurde das Monitoring intensiviert und interne Penetrationstests durchgeführt. Auch im Bereich der Windows-Dienste wurden durch den Neuaufbau der Active-Directory-Strukturen und die Einführung eines Systems zur Softwareverteilung wichtige Verbesserungen erzielt. Doch trotz all dieser Maßnahmen wird weiterhin eine hohe Achtsamkeit aller Mitarbeitenden und Studierenden der Bergischen Universität nötig sein, um erneuten Angriffen auf unsere IT-Sicherheit sicher widerstehen zu können.

Und 2023?

Dieser Rückblick wird umso mehr zu einem Ausblick, da unsere Forschungsfamilie auch im Jahr 2023 weiter wachsen wird. Wir werden neue Ideen und kreative Konzepte sehen – Wissenschaft in einer Zeit des digitalen Wandels, auf der steten Suche nach nachhaltigen Technologien für Mensch und Umwelt, angetrieben durch den Wunsch nach einer Zirkularität unserer Ressourcen und in der Hoffnung, durch das Wissen um die Narrative der Vergangenheit auch den Keim für die Bildung der Zukunft zu legen.



02_Studium und Lehre /

Zurück zu Uni@Uni: Nach dem Corona-Modus Uni@Home wurden die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022 wieder regelhaft in Präsenz abgehalten. Der Entwicklungs- und Diskussionsprozess zur Integration digitaler Elemente in Lehre und Studium wird jedoch auch vor dem Hintergrund der anstehenden Entwicklung eines Leitbilds Lehre fortgeführt.

Studierendenzahlen und ihre Entwicklung

Im Wintersemester 2022/23 waren an der Bergischen Universität **22.509 Studierende** einschließlich der Promovierenden eingeschrieben. Im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 entspricht dies einem Rückgang von 1,4 %. Eine stärkere Abnahme von rund 8 % gegenüber dem Studienjahr 2021 ergab sich für die Erst- und Neueinschreiber*innen. Bei dieser Gruppe werden allerdings neben Studienanfänger*innen auch Studienfachwechsler*innen gezählt. Bei der Teilgruppe der 4.141 Studienanfänger*innen im ersten Hochschulsesemester fällt der Rückgang mit 3,3 % geringer aus.

Diese Entwicklungen liegen nach den noch vorläufigen Zahlen (Stand April 2023) von IT.NRW im Landestrend. Die Gesamtzahl der Studierenden an nordrhein-westfälischen Universitäten ist im Wintersemester 2022/23 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % gesunken. Bei den Studienanfänger*innen ist der Rückgang mit insgesamt 0,8 % geringer. Im Vergleich der Universitäten sind die Abnahme der Gesamtzahl als auch die der Studienanfänger*innen im Mittelfeld einzuordnen. Das bundesweit sinkende Interesse an Studiengängen im MINT-Bereich ist – wie bereits im Studienjahr 2021 – weiterhin spürbar: Der Rückgang der Einstiegszahlen ist in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen ausgeprägter. Auch wenn die sinkenden Zahlen im Trend liegen, werden wir die Anstrengungen intensivieren, das Informationsangebot für Studieninteressierte zu verbessern und die Attraktivität des Studienangebotes zu steigern.

Studienplatzoffensive Lehramt

Vor dem Hintergrund des Lehrkräftemangels beabsichtigt das Land NRW, die Studienplatzkapazitäten für das Grundschullehramt und die Sonderpädagogik zu erhöhen. Insbesondere im Grundschullehramt übersteigt dabei das Interesse die verfügbaren Kapazitäten an der Bergischen Universität. Im Jahr 2022 haben 419 Studierende das Studium im ersten Fachsemester neu aufgenommen. Die Grenznote in diesem zulassungsbeschränkten Studiengang lag bei 2,0. Die Bergische Universität ist in Verhandlungen mit dem Land getreten, um die Studienplatzkapazität weiter auszubauen.

Neue Studiengänge

An der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen wurde zum Wintersemester 2022/23 der Weiterbildungsstudiengang Nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen mit dem Abschluss Master of Science eingerichtet. Ziel ist es, alle baurelevanten Fachdisziplinen zu

vernetzen, um eine konstruktive und zukunftsfähige Zusammenarbeit im Bauwesen zu fördern und den Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

Qualitätssicherung

Folgende Studiengänge wurden durch den Akkreditierungsrat auf Grundlage des Berichts einer Akkreditierungsagentur nach vorangehender Begehung und Begutachtung durch eine Gutachtergruppe **reakkreditiert**:

_In der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften: Angewandte Kultur- und Wirtschaftsstudien Französisch mit dem Abschluss Bachelor of Arts.

_In der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science. Der Masterstudiengang Psychologie mit dem Abschluss Master of Science wird ab dem Wintersemester 2023/24 durch die im September 2022 akkreditierten Studiengänge Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Umwelt und Gesundheit sowie Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (jeweils mit dem Abschluss Master of Science) ersetzt.

_In der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen: Studiengänge Verkehrswirtschaftsingenieurwesen (mit dem Abschluss Bachelor of Science/mit dem Abschluss Master of Science).

_In der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik: Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik mit dem Abschluss Bachelor of Science sowie die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen Automotive, Wirtschaftsingenieurwesen Informationstechnik und Digitalisierung und Wirtschaftsingenieurwesen Energiemanagement (jeweils mit dem Abschluss Master of Science); Studiengänge Elektrotechnik (mit dem Abschluss Bachelor of Science/mit dem Abschluss Master of Science).

_Kombinatorischer Bachelor of Arts (mit den acht Teilstudiengängen Anglistik/Amerikanistik, Elemente der Mathematik, Französisch, Germanistik, Germanistik und Mathematik für die Grundschule, Lateinische Philologie, Mathematik, Spanisch)

Im Prüfungsjahr 2022 wurden über das vom UniService QSL betreute elektronische Verfahren EvaSys 1.623 **Veranstal-**

tungen evaluiert (Statistik 04_12). Damit konnte die Zahl der Lehrevaluationen erneut gesteigert werden.

Digitalisierung

Im März 2022 wurde der Handlungsrahmen zur Post-Corona-Lehre mit Maßnahmen und Entwicklungspfaden in den vier Handlungsfeldern „Steigerung der Qualität von Studium und Lehre“, „Digitale Werkzeuge“, „Räumliche Infrastruktur für Lehr- und Lernräume“ sowie „Unterstützung und Anreizsystem für Lehrende“ beschlossen. Einige der Maßnahmen konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. So wurde u. a. das BU:NDLE-Netzwerk verstetigt; seit August 2022 kann das ZOOM-Whiteboard zur digitalen Kollaboration genutzt werden. Die weitere Umsetzung unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring. Eine zentrale Rolle insbesondere bei Maßnahmen zur Unterstützung der Lehrenden nimmt der UniService Digitalisierung Lehre (UDL) ein, der die Bemühungen verschiedener universitärer Einrichtungen und Projekte zur digitalen Lehre bündelt und koordiniert. Die strategische Anbindung wird durch den Lenkungskreis Digitalisierung Lehre unterstützt, der seine Arbeit im Jahr 2022 aufgenommen hat. Dieser legt mit mittelfristiger Perspektive die zu entwickelnden und bereitstellenden Angebote des UniServices fest und wird deren Inanspruchnahme regelmäßig evaluieren.

Der **Cyberangriff** hatte glücklicherweise nur geringe Auswirkungen auf Studium und Lehre. Während eines kurzen Zeitraums (18.7.22–28.7.22) war kein Zugriff auf Vorlesungsaufzeichnungen auf dem Videoportal des ZIM möglich. Im gleichen Zeitraum (18.7.22–29.7.22) konnten keine e-Prüfungen mit LPLUS durchgeführt werden. Die betroffenen zehn Prüfungen wurden entweder als „paper and pencil“-Klausur durchgeführt oder verschoben. Beide Probleme konnten dank des hohen Einsatzes der ZIM-Mitarbeiter*innen schnell im Sinne der Studierenden gelöst werden. Die über Moodle zur Verfügung gestellten Lernmaterialien waren jederzeit zugänglich. Allerdings stand das Lehrveranstaltungsbewertungssystem EvaSys erst ab Ende Dezember 2022 wieder vollständig zur Verfügung.

Absolvent*innen

Die Zahl der Absolvent*innen ist nicht nur ein wichtiger Indikator für einen Studienerfolg, sondern auch ein relevanter Faktor für die leistungsorientierte Mittelvergabe des Landes sowie die Mittelzuweisung aus dem **Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL)**. **Statistik 04_09** zeigt, dass die Gesamtzahl der Absolvent*innen (in kombinatorischen Studiengängen

wird bei „Fällen“ mehrfach gezählt) leicht über der des Prüfungsjahres 2021 liegt. Der Anteil an Fällen in Regelstudienzeit ist geringer (-2 %). Möglich wäre, dass sich hier eine verzögerte Folge der Pandemie-Auswirkungen zeigt. Es gilt daher, die Entwicklung weiter zu beobachten.

Exzellente Lehre ausgezeichnet

Den **„Wuppertaler Lehlöwen“** als Preis für exzellente Lehre erhielten in der Kategorie „Lehrveranstaltungen mit 50 und mehr Teilnehmer*innen“ Prof. Dr. Gertrud Lohaus und Dr. Christian Wyss (beide Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften), in der Kategorie „Lehrveranstaltungen mit 10 bis 49 Teilnehmer*innen“ Dr. Bodo Przibilla (School of Education) und in der Kategorie „studentische Tutorien“ Paula Büchel (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften). Mit dem „Innovationspreis“ wurde Prof. Dr.-Ing. Eberhard Schmidt (Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik) ausgezeichnet.

Projekt beVinuS.NRW

Zum Wintersemester 2021/2022 nahm der erste Jahrgang sein Studium auf, der die Qualifizierungsphase ausschließlich unter Pandemie-Bedingungen absolviert hatte. Die Erfahrung mit dieser Kohorte rief nochmals die Bedeutung gesicherter schulischer Kompetenzen als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium ins Bewusstsein. Die Bergische Universität sieht sich mit der zusätzlichen Aufgabe konfrontiert, Kompetenzen bedarfsorientiert und individualisiert aufzufrischen und etwaige Wissenslücken zu schließen. Sie hat sich daher zusammen mit den Universitäten Aachen und Dortmund zum Ziel gesetzt, einen Referenzprozess zur Auffrischung schulischer Kompetenzen in der Studieneingangsphase zu organisieren. Das vom Land geförderte Verbundprojekt **„Begleitendes virtuelles nulltes Semester an Hochschulen in NRW (beVinuS.NRW)“** startete im Oktober 2022. Das Vorhaben organisiert die gezielte Kompetenzauffrischung und -erweiterung in der Form überwiegend digital unterstützter, studienbegleitender Selbstlernphasen. Die Lernangebote werden systematisch gerahmt, was eine Anpassung der individualisierten Regelstudienzeit ermöglicht. Ergänzungskurse sollen dabei mit bestehenden Studiengängen systematisch verknüpft werden. Insgesamt hat die Bergische Universität die bestehenden Maßnahmen in der Studieneingangsphase weiter gestärkt und ausgebaut. Hierzu zählen verankerte, personengebundene Unterstützungsangebote wie Mentorings, Kleingruppen sowie Werkstattangebote, in denen erfahrenes Personal individualisierte Ansprache und Betreuung bietet.

Erfolge in „Freiraum 2022“

Die Unterstützung innovativer Vorhaben im Bereich der Lehre ist ein wichtiges Ziel der Bergischen Universität. Im Berichtsjahr hat die Stiftung Innovation in der Hochschullehre erstmalig das Programm **„Freiraum 2022“** aufgelegt. Damit sollen Vorhaben in der Lehre mit Innovationspotenzial finanziell gefördert werden. Lehrende der Bergischen Universität waren in dieser ersten Runde mit vier Einzelanträgen und einem Verbundantrag überaus erfolgreich. Die Einzelprojekte werden mit einem Volumen von insgesamt rund 780.000 Euro gefördert, das Verbundprojekt mit etwa 585.000 Euro.

03_Third Mission und Internationales /



Mit dem Wechsel der Hochschulleitung sind die Prorektorate neu zugeschnitten worden. Der Bereich Transfer ist mit „Third Mission“ neu benannt und um den Bereich Internationales erweitert worden. Für das Jahr 2023 wird das Prorektorat „Third Mission und Internationales“ neu ausgerichtet, wobei an den bewährten und erfolgreichen Formaten in den Bereichen Transfer und Internationales festgehalten wird.

Transfer

Mit dem Blick auf das Jahr 2022 fanden in Zusammenarbeit mit der Bergischen IHK wieder **Exkursionswochen** statt. Hier werden ausgewählte Studierende aus allen Fachbereichen per Bus-Shuttle zu Unternehmen in der Region gefahren, damit sie sich dort über die Karriere-möglichkeiten informieren können. Ziel dieser Exkursionen ist es, durch das Kennenlernen der Unternehmen Fachkräfte in der Region zu halten. Besucht wurden die Unternehmen Bucs.IT, Knipex, Stadtparkasse Remscheid, WuXi Biologics sowie E/D/E.

Die **Recruiting-Tage** des Career Service wurden vom 9. bis 13. Mai noch einmal online durchgeführt. Ein spezielles Matching-Tool brachte Studierende und Absolvent*innen mit Unternehmer*innen in Kontakt. Rund 420 Studierende nahmen die Möglichkeit wahr, auf diese Weise in einen direkten und zielführenden Austausch mit Vertreter*innen aus 24 Unternehmen zu treten, so dass im Nachgang wieder zahlreiche Praktikums- und Werkstudent*innenstellen besetzt werden konnten.

In der Videoreihe **Fenster zur Forschung** berichten Nachwuchswissenschaftler*innen in 5- bis 10-minütigen Kurzfilmen über ihre aktuellen Forschungsprojekte. Themen sind beispielsweise das Verhalten von Elefanten oder auch das Bergische Schul-Technikum **BeST**, das Schüler*innen ab der 7. Klasse für technisches und naturwissenschaftliches Wissen begeistert. Im Jahr 2022 sind 33 neue **Transfergeschichten** sowie 21 neue Interviews **Jahr-100Wissen** erschienen. Diese Formate wurden insgesamt 230 Mal in den regionalen Medien aufgegriffen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Universität sind außerdem die ersten 100 Transfergeschichten in Buchform veröffentlicht worden.

Am 15. September war der **6. Bergische Innovations- und Bildungskongress** zu Gast in der Maschinenhalle des Gründer- und Technologiezentrums Solingen. Im Beisein der Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur, tauschten sich über 140 Teilnehmer*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft in diesem Jahr zu den Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit aus.

Die Aktivitäten und Angebote des Start-up Centers der Bergischen Universität Wuppertal haben im Jahr 2022 zu deutlich mehr Gründungsinteresse unter den Studierenden, Mitar-

Das Team des EXIST-Forschungsprojekts SIGMA: Dr.-Ing. David Niehues, Sebastian Overhage, Amin Faez, Moritz Schmidt (v.l.n.r.)



beitenden und Absolvent*innen geführt. Bei den **Sustainable Start-up Days** und dem **Start-up Day** konnten alle Interessierten die Geschichten von Gründungsteams der Bergischen Universität und aus ganz Deutschland kennenlernen.

Das Start-up Center begleitete im Jahr 2022 über 70 Gründungsprojekte, aus denen mehr als 20 Gründungen entstanden sind. Eine hohe Qualität der Gründungsunterstützung an der Bergischen Universität bescheinigt der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft durchgeführte Gründungsradar. Im Jahr 2022 belegt die Bergische Universität den 19. Platz von 48 Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden. Sie wurde insbesondere für die Unterstützung nachhaltiger Unternehmensgründungen hervorgehoben. Gleich

zwei Gründungsteams der Bergischen Universität waren beim Förderwettbewerb EXIST-Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erfolgreich; sie werden mit knapp 1,5 Millionen Euro gefördert. Das Team des SIGMA-Projekts hat am Lehrstuhl Cryptography and IT Security der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik ein neuartiges Verschlüsselungsverfahren auf Basis des Secure Multiparty Computation (SMPC)-Verfahrens entwickelt. Es erlaubt Unternehmen, gemeinsame Berechnungen mit Daten durchzuführen, ohne dass beteiligte Parteien die Quelldaten einsehen können. Am Lehrstuhl für Optimierung mechanischer Strukturen der Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik wurde die Heuristische Topologie- und Formoptimierung entwickelt. Die Methode nutzt auf Expert*innenwissen basierende Heuristiken, um Crashstrukturen beispielsweise von Kraftfahrzeugen hinsichtlich ihrer mechanischen Eigenschaften zu verbessern.

Internationales

Das Jahr 2022 war geprägt vom Krieg in der Ukraine. Wir reagierten sehr schnell mit der Implementierung von Unterstützungsstrukturen für geflüchtete Ukrainer*innen, wie z. B. das Gaststudium für Geflüchtete, die beitragsfreie Gasthörerschaft für Geflüchtete aus der Ukraine, Ukrainisch-Sprachkurse für Helfer*innen sowie mit Angeboten für aus der Ukraine geflüchtete Wissenschaftler*innen. Die Zusammenarbeit in bestimmten internationalen Partnerschaften – China, Russland und Belarus – wird aufgrund des volatilen Umfeldes und der komplexen Rahmenbedingungen mit Bedacht betrachtet: Zum einen setzen wir uns auf persönlicher Ebene für befreundete Studierende und Gastwissenschaftler*innen ein, auf der anderen Seite sind die kritischen Regime durch offizielle Partnerschaften nicht zu unterstützen. Für diesen herausfordernden Umgang wurde ein Arbeitskreis eingerichtet. Dieser bietet Hilfestellung und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit kritischen Ländern und entwickelt Maßnahmen zur interkulturellen Sensibilisierung.

Die Intensivierung der internationalen Aktivitäten äußerte sich im Jahr 2022 durch die auf Zentralebene eingeworbenen Mittel in Höhe von mehr als 1,5 Millionen Euro für die Umsetzung

hochschuleigener Internationalisierungsmaßnahmen. Zehn Kooperationsverträge und ein neuer Vertrag zur bi-nationalen Betreuung von Promotionsverfahren im Rahmen internationaler Hochschulpartnerschaften wurden neu abgeschlossen bzw. verlängert und ausgeweitet. Die Bergische Universität freute sich im Juni 2022 über internationale Gäste von Prof. Dr. David Gerlach, Inhaber der Professur für die Didaktik des Englischen: Dr. Jonathan C. Gering, Präsident des Bethel College im Bundestaat Kansas in den USA sowie über Gäste der University of Nevada, Las Vegas.

Im Jahr 2022 haben Hochschulen, die am Programm **Erasmus+** teilnehmen, verstärkt Anforderungen in Bezug auf „Erasmus+ without Paper“ (EWP) gestellt. Um weiterhin am Programm Erasmus+ teilnehmen zu können, waren die Hochschulen verpflichtet, ihre bereits bestehenden Erasmus+-Verträge (IIA) über das EWP-System bis zum 31.12.2022 zu verlängern. Trotz digitaler Hindernisse auf europäischer Ebene war es der Bergischen Universität möglich, zwei Drittel der etwa 200 bestehenden Erasmus+-Verträge digital abzuschließen. In Informationsveranstaltungen des International Office konnten sich rund 1.200 Teilnehmer*innen über viele Möglichkeiten der studienbezogenen Auslandsmobilität informieren. Außerdem bietet das International Office zusätzlich Informationsveranstaltungen an, die auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Fakultäten abgestimmt sind.

Im Zuge des Jubiläums folgte unter anderem Prof. Dr. Stanislav Kmeť, Rektor der Technischen Universität in Košice (Slowakei) – mit der wir seit 1982 eine enge Partnerschaft pflegen – unserer Einladung zum Festakt am 26. August 2022. Ebenso hat die Vize-Präsidentin der renommierten Florida State University (USA), Dr. Janet A. Kistner, an der Veranstaltung teilgenommen. Mit dem **Weltlöwen** als Anerkennung für herausragenden Einsatz zur weiteren Internationalisierung der Universität in Studium, Lehre und Forschung zeichnete die Bergische Universität Wuppertal den Erzählforscher Prof. Dr. Roy Sommer aus. Von dem durch ihn gegründeten Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS) haben seit 2008 ca. 50 internationale Promovierende pro Jahr profitiert. Der **DAAD-Preis** für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender wurde 2022 an die gebürtige kasachische Studentin der Frankoromanistik und Anglistische Literaturwissenschaften, Daria Isaeva, verliehen. Neben überdurchschnittlichen Studienleistungen beeindruckte sie mit ihrem gesellschaftlichen und studentischen Engagement als Deutschlehrerin für Ukrainer*innen und ihrer Aktivität bei der studentischen Organisation (AIESEC).

Im Jahr 2023 steht für uns die Entwicklung unserer Third Mission im Vordergrund. Die dritte Mission der Universitäten bedeutet neben der ersten Mission „Forschung“ und der zweiten Mission „Lehre“ die Zusammenarbeit mit Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden, um einen positiven Beitrag zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu leisten – und das mit starkem regionalen Bezug, aber auch mit einer nationalen und internationalen Ausrichtung.



04_Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität /

Das in 2022 neu geschaffene Prorektorat Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität setzt mit seinem Engagement für Nachhaltigkeit und dem Fokus auf Organisationsentwicklung einen modernen Schwerpunkt und betont gleichzeitig das Themenfeld Diversität.

Nachhaltig(keit) studieren

- > **Sustainability Management (M. Sc.):** Der Masterstudiengang „Sustainability Management“ vermittelt Kompetenzen, die für eine nachhaltige Unternehmensführung erforderlich sind sowie ein Fachwissen auf hohem wissenschaftlichen Niveau.
- > **Nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen (M. Sc.):** Der weiterbildende Masterstudiengang qualifiziert Fach- und Führungskräfte, die den Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft im Bauwesen weiterentwickeln.

Nachhaltigkeit an der Bergischen Universität

Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehören zu den zentralen globalen Herausforderungen. Als Ort für Forschung und Innovation, Wissen und Bildung, aber zugleich auch als betriebliche Einrichtung selbst sieht sich die Bergische Universität in der Verantwortung, einen Beitrag zur Bewältigung dieser Ziele zu leisten. Die Auseinandersetzung mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit wird hierbei als Gemeinschaftsaufgabe aller Mitglieder der Universität verstanden und nachhaltige Entwicklung als ein dynamischer und kontinuierlicher Prozess gesehen.

In diesem Sinne ist die Bergische Universität seit einigen Jahren in unterschiedlichen Feldern der Nachhaltigkeit aktiv. Dazu gehören beispielsweise:

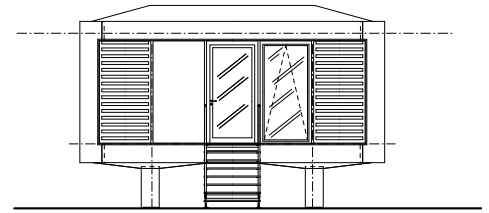
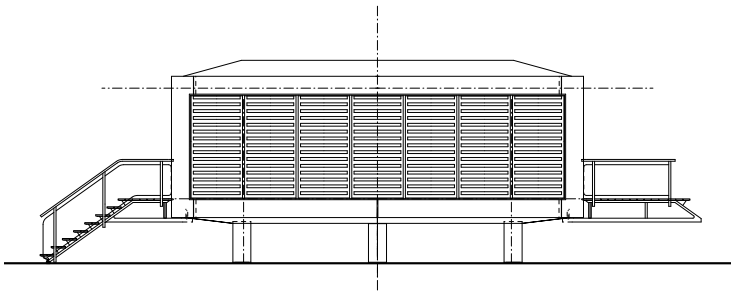
- _Forschungsprojekte für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung
- _Lehrprojekte zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BEN)
- _unterschiedliche Third-Mission-Ansätze
- _das Engagement im landesweiten Verbundprojekt Humboldt^N
- _nachhaltiges Ressourcenmanagement im Betrieb der Universität oder
- _eine Vielzahl studentischer Initiativen

Diese Aktivitäten sollen in Zukunft intensiver koordiniert und weiter ausgebaut werden. Hierfür wurden das Ressort Nachhaltige Organisationsentwicklung und eine zentrale Stabsstelle Nachhaltigkeit eingerichtet.

Mehr Informationen: uni-wuppertal.de/de/universitaet/nachhaltigkeit

Personalentwicklung

Zwei in 2022 neu aufgenommene Schwerpunkte der Servicestelle akademische Personalentwicklung (SaPe) spiegeln die Bandbreite der Angebote wider: Die Unterstützungsangebote und -formate im Bereich der digital gestützten Lehre wurden mit dem **UniService Digitalisierung Lehre** aufgebaut und die digitalen hochschuldidaktischen **Selbstlernmodule** im Bereich **E-Assessment** mit Hilfe einer neuen Stelle aus dem NRW-Projekt „HD@DH.nrw“ verstärkt. Zudem sind für die „nicht-hochschuldidaktischen“ Bereiche – neben den individuellen Beratungsangeboten – die Zertifikatsprogramme „Qualifizierung für Berufsfelder in Wirtschaft und Gesellschaft“ (ZNRW) sowie „Managementkompetenzen für Wissenschaftler*innen“ (ZMK) gestartet. Darüber hinaus fand im November das erste **Onboarding** für neue wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte statt. Insgesamt wurden 74 Veranstaltungen mit über 716 Personen durchgeführt, wobei viele gleich mehrfach an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen haben. Insgesamt wurden 28 Zertifikate abgeschlossen, davon elf Zertifikate „Digital Ins-



tractor“ (ZDI). Für die Tutor*innen fanden 49 Veranstaltungen statt, an denen 141 Personen teils mehrfach teilgenommen haben; 56 Personen haben das Zertifikat abgeschlossen.

Diversität – Vielfalt als Chance

Diversität und Heterogenität sieht die Bergische Universität als Chance und Bereicherung – und zwar mit Blick auf alle ihre Handlungsfelder. Sie verbindet dies mit der stetigen Aufgabe, Vielfalt aktiv mitzuentwickeln und als Teil gesamtgesellschaftlicher Verantwortung zu einer offenen und toleranten Gesellschaft beizutragen. Ein wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang die Gewährleistung nicht-diskriminierender, förderlicher Studien-, Forschungs- und Arbeitsbedingungen, in denen sich jede*r Einzelne optimal entfalten und entwickeln kann.

Dieses Selbstverständnis spiegelt sich in den Zielen der **Charta der Vielfalt** wider, die die Bergische Universität 2022, wie mittlerweile fast 5.000 weitere Unternehmen und Institutionen, unterzeichnet hat. Sie steht für das Bekenntnis, Hochschulangehörige in ihrer Diversität zu achten, Vielfalt insbesondere entlang der Diversitätsdimensionen zu respektieren und verbindet sich nicht zuletzt mit der Überzeugung, dem Wandel des Arbeitsmarktes nur mit einer diversitätspositiven Grundhaltung erfolgreich und angemessen begegnen zu können.

Eine diversitätssensible Haltung soll auch verstärkt Eingang in die Lehre finden, unterstützt durch eine Stärkung diversitätsbezogener Themen in den Angeboten der akademischen Personalentwicklung. Den Auftakt machten in 2022 erste Veranstaltungen zu **Lehre diversitätsbewusst gestalten – Diskriminierungskritischer Umgang mit Geschlechtervielfalt in der Lehre**, die von den Teilnehmenden interessiert aufgenommen wurden.

Wenn für Studierende und Beschäftigte die eigene geschlechtliche Verortung und ihr Name nicht mit den Eintragungen in den Hochschulsystemen übereinstimmen, kann es zu Diskriminierungen kommen. Eine amtliche Personenstands- und Namensänderung ist jedoch ein langwieriger, mit vielen Hürden verbundener Prozess. Um betroffenen Personen den Hochschulalltag noch vor der offiziellen Änderung zu erleichtern, konnte sich das in 2021 beschlossene Verfahren,

das eine Personenstands- und Namensänderung per Selbsterklärung ermöglicht, etablieren und wurde in 2022 von zehn Personen genutzt. Das transparente und klare Verfahren der Bergischen Universität wird bundesweit als Best-Practice-Beispiel angesehen und als Vorlage für die Umsetzung an anderen Hochschulen genutzt.

Ein weiterer Baustein zur Umsetzung der Diversitätsziele der Bergischen Universität ist die Einführung von **WCs für alle**. Damit wurde der Grundstein für die Schaffung bzw. Modernisierung barrierefreier Toilettenanlagen gelegt, die von allen Personen, unabhängig von u. a. äußeren Merkmalen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Geschlechtszugehörigkeit genutzt werden können und mit Menstruationsartikelspendern sowie Wickelmöglichkeiten ausgestattet sein werden. Alltagsdiskriminierungen sollen damit abgebaut und gleichzeitig soll dazu angeregt werden, Ausgrenzungen durch Beeinträchtigung und Geschlechtertrennung zu hinterfragen.

In 2022 fiel seitens der Universitätsleitung der Entschluss für einen neuen **Raum der Stille** auf dem Hauptcampus Griffenberg. Ein Arbeitskreis, an dem die Interessen- und Studierendenvertretungen ebenso beteiligt sind wie Vertreter*innen weiterer Gruppen, begleitet diesen Prozess und entwickelt ein Nutzungskonzept. Die grundlegenden Pläne des Neubaus (siehe Bild oben) versprechen einen äußerst attraktiven, leicht erreichbaren und ökologisch sehr durchdachten Ort, der im geschäftigen Alltag der Universität Rückzug und Besinnung ermöglichen wird.

Körperliche und psychische Beeinträchtigungen treffen viele Menschen, auch in der Universität. Hier Ausgleiche zu schaffen, Unterstützung und Chancen auf möglichst optimale Entwicklung und Entfaltung zu bieten, ist zentrale Aufgabe der Universität. In diesem Sinne konnte die **Beratungsstelle für Studierende mit besonderem Unterstützungsbedarf** ihr Angebot mittlerweile fest verankern. Um auf Seiten der Lehrenden Sensibilität für die Belange dieser Studierenden-gruppe zu schärfen, wurde von der Servicestelle akademische Personalentwicklung (SaPe) das Fortbildungskonzept für den Umgang mit Studierenden mit besonderem Unterstützungsbedarf weiterentwickelt und als festes Modul in verschiedenen Zertifikatskursen etabliert.

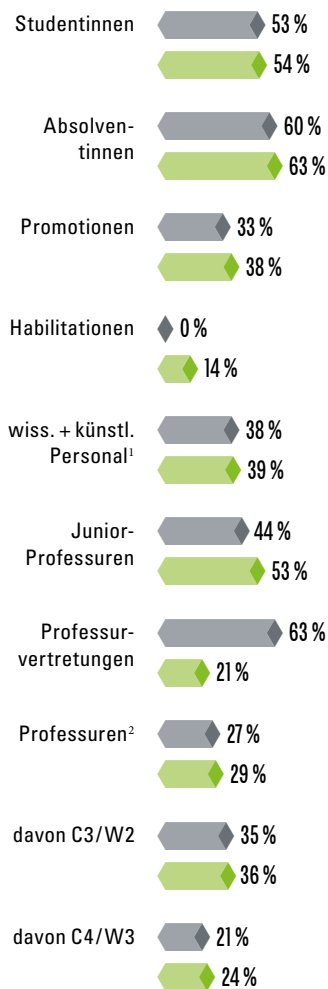


05_Gleichstellung /

Auch im Berichtsjahr 2022 war die Gleichstellungsarbeit an der Bergischen Universität geprägt von dem Erfolg im Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder.

Der Frauenanteil innerhalb der Qualifikationsstufen weist 2021 und 2022 fast durchgehend positive Entwicklungen auf. Der Studentinnen-, Absolventinnenanteil sowie der Frauenanteil an Juniorprofessuren liegt deutlich über 50 %. Erfreulicherweise kann ein Anstieg des Anteils an Frauen bei den Professuren, Promotionen, Habilitationen und dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal verzeichnet werden. Lediglich der Frauenanteil an Professurvertretungen ist deutlich gesunken.

ABBILDUNG_01 |
FRAUENANTEIL INNERHALB
DER QUALIFIKATIONS-
STUFEN 2021 UND 2022



Die Coronapandemie hat erhebliche Auswirkungen auf die Promotionsphase von Frauen. Insbesondere für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit familiären Verpflichtungen war die Situation herausfordernd und die Gefahr einer Verzögerung oder eines kompletten Abbruchs der Promotion hoch. Zur Milderung pandemiebedingter Nachteile wurde ein **Sonderfonds** in Höhe von 85.000 Euro für Frauen in der Abschlussphase der Promotion eingerichtet. Dadurch konnten kurzfristig eine Sonderrunde für Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Graduiertenförderung ausgeschrieben und mehrmonatige Abschlussstipendien vergeben werden. 55.000 Euro wurden im Berichtsjahr bereits zur Unterstützung von Promovendinnen eingesetzt, die restlichen Mittel dienen der Fortsetzung der Maßnahme im Folgejahr. Auch der temporär eingerichtete Unterstützungsfonds zur Erhöhung des Frauenanteils an Promotionen wurde in Höhe von 30.000 Euro fortgeführt. Er ist insbesondere für Doktorandinnen aus den MINT-Fächern reserviert und dient dem Ziel, die Exzellenzförderung ausgewogener zu gestalten.

Das Qualifizierungsprogramm **Berufung und Karriere von Frauen** des Science Career Centers wurde auch in 2022 stark nachgefragt. Dazu gehörten Supervisions-, Coaching- und Mentoringangebote sowie Einzelberatungen. Im Rahmen der seit 2011 mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bestehenden Kooperation haben sich im Berichtszeitraum sieben Nachwuchswissenschaftlerinnen der Bergischen Universität erfolgreich für eine Teilnahme am **SelmaMeyerWISS-Programm** qualifiziert. Fünf weiteren Wuppertaler Nachwuchswissenschaftlerinnen wurden nach erfolgreicher Teilnahme Zertifikate in diesem Kontext verliehen.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war die **Verleihung des 15. Gleichstellungspreises**. Mit dem Preis wurde im Rahmen eines öffentlichen Festakts das Engagement von Wissenschaftlerinnen aus den Geschichts- und Erziehungswissenschaften gewürdigt, die sich gemeinsam für eine geschlechtersensible Forschung und Lehre in ihren Arbeitsbereichen einsetzen und damit die Grundlage für eine dauerhafte fakultätsübergreifende Zusammenarbeit schaffen. Im Mittelpunkt der Verleihung standen die beiden Arbeitsgemeinschaften „Geschlechtergeschichte“ und „Migration, Flucht, Rassismuskritik“. Die Preisträgerinnen finden Sie auf Seite 53. Mithilfe des Preisgeldes in Höhe von 5.000 Euro wollen die beiden Arbeitsgemeinschaften ihre Zusammenarbeit intensivieren und einen Bildungsraum schaffen, der sich insbesondere an Frauen mit Fluchterfahrungen richtet. Ihre Geschichten und gegenwärtigen Lebensrealitäten sollen hier sichtbar werden. Dabei sollen Interessierte mit unterschiedlichen Qualifikationen und Bildungshintergründen angesprochen werden. Zugleich streben die

2021 2022

¹ Beschäftigungsverhältnisse in Vollzeitäquivalenten

² ohne Juniorprofessuren und ohne Vertretungen

Verantwortlichen Veränderungen im politischen Umgang mit Migration an, um Personen einen Zugang zu Universitäten zu ermöglichen, denen dieser bislang zum Beispiel aufgrund verschiedener struktureller Hindernisse verwehrt blieb. Der Bildungsraum soll zugleich politisches Bildungsangebot und Begegnungsstätte sein und Mitgliedern der Bergischen Universität sowie einer breiteren Öffentlichkeit Wissen über die Zusammenhänge von Gewalt, Flucht und Geschlecht vermitteln. Auch, welche Rolle Universitäten in diesem Themenkomplex spielen, soll beleuchtet werden.

Die **Professionalisierung der Dezentralen Gleichstellungsbeauftragten** wurde mit einem Workshop zum Thema Diskriminierungsschutz und familienfreundliche Arbeitsbedingungen fortgesetzt. Die Gleichstellungsbeauftragte hat in 2022 im Benehmen mit der Hochschulleitung einen **Arbeitskreis** zum Thema **Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt** ins Leben gerufen. Dieser widmet sich der Frage, welche spezifischen Strukturen und Maßnahmen zu entwickeln sind, um einerseits umfassend für das Thema zu sensibilisieren und andererseits Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen und Verursachenden herzustellen.

Über 150 Schülerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich Anfang Juni im Rahmen der **SommerUni** der Bergischen Universität über die Möglichkeiten eines Studiums in den MINT-Fächern informiert. Nach zwei Pandemie Jahren fand die SommerUni in 2022 erstmals wieder in Präsenz statt und feierte zudem ihr 25-jähriges Jubiläum. Gewürdigt wurde dies mit besonderen Aktionen, kleinen Geschenken und dem bis dato umfangreichsten Programmangebot. Das Programm wurde durch Unternehmensexkursionen bei Ford, Solar Decathlon, KNIPEX, den Wuppertaler Stadtwerken und Vaillant abgerundet.

Die Arbeit im **Familienbüro** war auch in diesem Berichtsjahr in besonderer Weise durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Es wurden 138 Personen oft mehrfach beraten. Die Organisation von Care-Aufgaben in Verbindung mit einer beruflichen Tätigkeit bzw. einem Studium stellen Universitätsangehörige mit Familienverantwortung vor Herausforderungen. Zur Unterstützung können Studierende und Beschäftigte der Bergischen Universität auf der digitalen **voioo-Vereinbarkeitsplattform** über uni-wuppertal.voioo.family ein vielfältiges Angebot kostenfreier und vergünstigter (digitaler) Workshops und Events buchen. Die Plattform bietet u. a. Beratung zu familiären Themen, Altersvorsorgeangebote, Coachings oder Krisenberatung. Im Berichtsjahr haben 284

Universitätsangehörige fast 3.000 Stunden verschiedene Angebote in diesem Rahmen wahrgenommen.

Zudem konnten Studierende und promovierende Eltern in der Abschlussphase und in Praxisphasen des Studiums – die mit dem Praxissemester im Master of Education vergleichbar sind – eine **temporäre Unterstützung für zusätzliche Kinderbetreuung** beantragen. Insgesamt erhielten im Berichtsjahr fünf Personen eine Zuwendung von max. 400 Euro monatlich zur Finanzierung zusätzlicher Kinderbetreuung – z. B. flexible Kinderbetreuung, Au-pair-Hilfe, Babysitting – für jeweils sechs Monate. Die finanzielle Unterstützung dient der Entlastung bei der Kinderbetreuung für mehr zeitlichen Freiraum für die Abschlussarbeiten bzw. Praxisphase, um die Erreichung der Qualifikationsziele sicherzustellen.

Die regelmäßig durchgeführten **Eltern-Kind-Treffen** zum Austausch und zur Vernetzung wurden gut besucht – erstmals wurden hier wieder besondere Highlights wie ein Spielplatztreff oder ein adventliches Lagerfeuer in Präsenz angeboten. Die **KidsBoxen** als mobile Spielschränke zur kurzfristigen eigenständigen Kinderbetreuung am Arbeitsplatz wurden aufgrund der Umstellung auf Präsenzbetrieb deutlich mehr genutzt. Die Universität verfügt derzeit insgesamt über neun mobile Kinderzimmer. Zur Unterstützung der Kinderbetreuung bot die Bergische Universität in 2022 in der arbeitsplatznahen Kindertageseinrichtung „Nashörnchen“ **sechs zusätzliche Belegplätze für Kinder von Beschäftigten** an.

Mit der in 2022 aktualisierten und erweiterten Auflage des **Beratungsführers „Studieren und Arbeiten mit Kind“** steht (werdenden) Eltern eine Orientierungshilfe zur Verfügung. Die Broschüre bietet Informationen zu den Themenkomplexen Schwangerschaft und Geburt, finanzielle und rechtliche Aspekte, Studienorganisation, Kinderbetreuung, Alleinerziehende, Beratungsmöglichkeiten an der Bergischen Universität Wuppertal sowie Hilfe bei häuslicher und sexualisierter Gewalt.

Erneut wurde ein umfangreiches **Jahresprogramm zum Thema „Pflege von Angehörigen“** mit sechs kostenfreien Veranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunkten angeboten. 81 Kinder von Studierenden und Beschäftigten im Alter von 6 bis 12 Jahren nahmen an **Betreuungsangeboten in den Oster-, Sommer- und Herbstferien** teil – darunter die kunterbunten Sportferien und die seit Jahren beliebten Kanufreizeiten. Aufgrund behördlicher Vorschriften zum Corona-Schutz musste die Zahl der Teilnehmenden etwas reduziert werden.



06_Finzen /

Allgemeine Entwicklung

Die Finanzierung der Bergischen Universität Wuppertal stand auch im Berichtsjahr 2022 auf unverändert stabiler Grundlage. Wesentliche Elemente bildeten die durch die Hochschulvereinbarung mit dem Land gesicherte Grundfinanzierung, die planmäßige Verstetigung von Programm- und Sondermitteln (Landesanteil aus dem Hochschulpakt sowie Teile der Mittel zum Ausbau der Lehrerbildung/LABG) sowie, neu hinzugekommen, die für den Aufbau eines Studienangebotes in der Psychotherapie durch das Land zur Verfügung gestellten Mittel.

Bei der Bewertung des Zuwachses im Zuschusshaushalt ist zu berücksichtigen, dass er auch die an den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) zu leistenden Mietzahlungen in Höhe von 28,3 Millionen Euro sowie die Ausgaben für die Bewirtschaftung der Universitätsgebäude in Höhe von 12,9 Millionen Euro einschließt – mithin einen Anteil von rund 27 % des Zuschusshaushaltes, der aufgrund seiner Zweckbindung einen erheblichen nicht disponiblen Ausgabenblock bildet.

Die mit dem Land geschlossene Hochschulvereinbarung sieht für ihre Laufzeit bis 2026 den Ausgleich von Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie als neues Element eine Erhöhung der Sach-, Bewirtschaftungs- und Investitionsmittel um jährlich 3 % vor. Auch wenn hierdurch die im Jahr 2022 ungewöhnlich starke inflationsbedingte Teuerung bei weitem nicht ausgeglichen werden konnte, gibt die Hochschulvereinbarung doch eine wichtige mehrjährige Planungssicherheit.

Der durch den Ukraine-Krieg ausgelöste starke Preisanstieg auf den Energiemärkten hat die Bergische Universität Wuppertal im Berichtsjahr aufgrund laufender Lieferverträge nicht in voller Stärke getroffen. Allerdings muss die Preisentwicklung in diesem Bereich als besonderes Aufwandsrisiko der kommenden Jahre gesehen werden. Vorbeugende Maßnahmen gelten vor allem der Einsparung von Energie durch technische Steuerung, der Investition in weniger energieintensive technische Einrichtungen sowie der Aufmerksamkeit für energie-sensibles Verhalten aller Mitglieder der Universität. Die Erfahrungen in den Wintermonaten

ABBILDUNG_02 | EINNAHMEN/KAMERALE HAUSHALTSANSÄTZE DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 2018 BIS 2022 IN EURO

	2018	2019	2020	2021	2022
Zuschussmittel	130.686.300	142.869.200	148.343.400	152.425.000	155.946.800
Qualitätsverbesserungsmittel	8.714.564	8.993.391	8.973.809	10.819.012	10.976.174
Drittmittel	37.674.878	39.396.854	44.654.030	47.267.431	49.882.224
LABG-Mittel	3.952.481	577.319	915.395	2.560.071	3.783.963
Hochschulpaktmittel	16.396.313	25.187.081	23.025.128	5.479.699	4.638.655
ZSL-MITTEL	0	0	0	6.386.505	13.424.200
Summe	197.429.863	217.023.845	225.911.762	224.937.718	238.612.017

zum Ende des Berichtsjahrs haben gezeigt, dass im Bereich der thermischen Energie signifikante Einsparungen auch kurzfristig möglich waren, deutlich geringer fielen sie dagegen im Bereich der elektrischen Energie aus. Hier fällt ins Gewicht, dass der Verbrauch elektrischer Energie sehr stark durch den technischen Gebäudebetrieb, durch energieintensive wissenschaftliche Geräte sowie durch die IT-Infrastruktur geprägt ist. Auch die Vielzahl „kleiner“ individueller Verhaltensanpassungen, wie z. B. in der Bedienung der Arbeitsplatzrechner oder der Raumbelichtung, leistet einen wichtigen Beitrag; der Stromverbrauch im Ganzen ist aber in wesentlicher Weise durch seine Funktion als „Betriebsmittel“ für die Forschung und den Betrieb der Universitätsgebäude bestimmt. Soweit es ohne Beschränkung der Forschungstätigkeit möglich ist, können und werden auch dort Energieeinsparungen erreicht werden. Hinsichtlich des Gebäudebetriebs werden große Einsparungen erst Schritt für Schritt mit dem Fortgang der baulichen Erneuerung eintreten (siehe hierzu den Abschnitt Infrastruktur).

Die stetige Entwicklung der Grundfinanzierung bildet unter anderem eine wichtige Voraussetzung dafür, dass in angemessenem Umfang wissenschaftliche Dauerbeschäftigungsverhältnisse im nichtprofessoralen Bereich geschaffen und die Personalstärke in den Servicebereichen bedarfsorientiert gesteuert werden kann. Insbesondere durch den Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“ haben Bund und Länder hierfür verbesserte Rahmenbedingungen geschaffen. Mit dem ZSL-Vertrag ist die Verpflichtung der Hochschulen verknüpft, mindestens die Hälfte dieser Mittel für Lehrpersonal zu verausgaben und diese insbesondere zur Verbesserung der Betreuungssituation in der Lehre und für den Ausbau dauerhafter, unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse beim hauptberuflichen Lehrpersonal zu nutzen. Die Bergische Universität Wuppertal sieht hierin eine Unterstützung ihrer oben dargelegten Anstrengungen für eine gute und wettbewerbsfähige Entwicklung ihrer Personalstruktur im Bereich der jungen Wissenschaftler*innen.

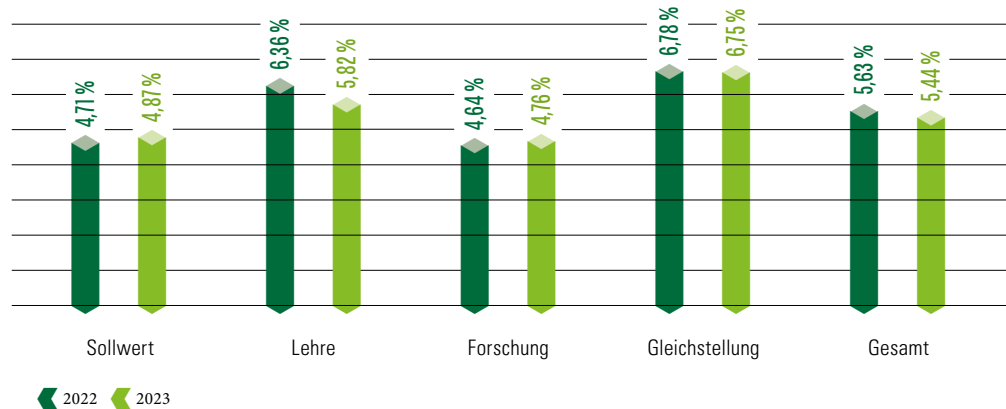
Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 20,4 Millionen Euro erwartet. Er liegt damit knapp über dem Vorjahreswert (19,6 Millionen Euro) bzw. über dem im Wirtschaftsplan erwarteten Überschuss (18,8 Millionen Euro). Es ist beabsichtigt, den zu erwartenden Jahresüberschuss der Gewinnrücklage zuzuführen, aus der vor allem finanzielle Fest-

legungen für laufende Maßnahmen und Projekte, für Investitionen, Berufungs- und Bleibezusagen in den nächsten Jahren sichergestellt werden können.

Bei einem Anteil der Zuschussmittel von gut 65 % an der Gesamtfinanzierung der Universität wird es für die Bergische Universität trotz der durch den ZSL-Vertrag verstetigten Mittel weiterhin auf absehbare Zeit prägend sein, dass zur Finanzierung der Gesamtaufwendungen in erheblichem Umfang Programm- und Drittmittel verwendet werden müssen, also Mittel, die nicht stetig und/oder nur eingeschränkt planbar verfügbar sind und deren Einsatz durch spezifische Zweckbindungen bestimmt ist. Das betrifft nicht nur das wirtschaftliche Handeln der Universität im Ganzen, sondern auch das der Einrichtungen bis hin zu Instituten und Professuren, die ihre modularen Budgets in eigener Verantwortung bewirtschaften. Die Verbindung von verteilter Finanzverantwortung und dichter begleitender Kommunikation zwischen Rektorat, Verwaltung und Fakultäten hat sich als Steuerungskonzept bewährt. Mit dem System für die dezentrale Wirtschaftsplanung und Haushaltssteuerung (Personalbudgetplanungstool der Bergischen Universität – PBP) steht der Universität ein für diesen Bedarf maßgeschneidertes Instrument zur Verfügung.

Die im Ganzen positive Bilanz der Entwicklung der Universitätsfinanzierung 2022 darf aus Sicht der Bergischen Universität Wuppertal nicht in Vergessenheit geraten lassen, dass sich das Niveau ihrer Grundfinanzierung im Vergleich der Universitäten innerhalb des Landes unverändert am unteren Rand bewegt. Auch wenn die Zusicherungen des Landes aus der Hochschulvereinbarung 2026 und die Überführung der ZSL-Sockelfinanzierung in die Hochschulhaushalte wesentlich zur Senkung der finanziellen Risiken der Hochschulen beitragen, werden diese zusätzlichen Mittel nicht ausreichen, um die mittel- und langfristigen finanziellen Mehrbedarfe zu decken. Die hohen Energiepreise sowie der Finanzierungsbedarf für klimawirksame Maßnahmen und die digitale Transformation werden über die vom Land bisher bereitgestellten Mittel aller Voraussicht nach deutlich hinausgehen. Für die Bergische Universität ist es daher besonders wichtig, dass aus der grundsätzlichen politischen Bereitschaft zu einer möglichen Finanzierung dieser Zukunftsthemen bald auch eine konkrete Perspektive entwickelt wird, die die Grundfinanzierung für die großen Herausforderungen Nachhaltigkeit und Digitalisierung substantiell stärken kann.

ABBILDUNG_03 | VERGLEICH DER SOLL- UND IST-ANTEILE DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT AM LEISTUNGSBUDGET ALLER UNIVERSITÄTEN IN DEN LOM-ERGEBNISSEN 2022 UND 2023



Leistungsbudgetierung auf Landesebene

Im Jahr 2022 hat die Bergische Universität in der Leistungsbudgetierung auf Landesebene (LOM) einen Gewinn in Höhe etwa 1,3 Millionen Euro erzielt.

Von dem Gesamtbetrag von knapp 465,5 Millionen Euro für das landesweite Leistungsbudget brachte die Bergische Universität 4,87 % als Input in die leistungsbezogene Umverteilung ein. Aus den einzelnen Ergebniswerten der Bergischen Universität ergab sich unter Einbeziehung verschiedener Gewichtungsfaktoren für die Leistungsorientierte Mittelverteilung 2022 ein Gesamtergebnis in Höhe von 5,44 %. Es ist das Ergebnis einer langjährigen und ausgewogenen guten Leistungsentwicklung. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der der LOM zugrundeliegenden absoluten Werte für die Bergische Universität:

ABBILDUNG_04 | ENTWICKLUNG DER ABSOLUTEN WERTE DER FÜR DIE LOM RELEVANTEN PARAMETER FÜR DIE BERGISCHE UNIVERSITÄT VON 2017 BIS 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
Absolvent*innen (gewichtet) ¹	2.693	2.490	3.103	2.939	2.496
Drittmittelereinnahmen in Mio. Euro	35,5	38,4	38,9	45,4	– ²
Professorinnen	70	69	75	72	77
MINT-Professorinnen	23	20	22	22	24

¹ Für die LOM-Berechnung werden die absoluten Zahlen wie folgt gewichtet: Faktor 1,5 für Absolvent*innen innerhalb der Regelstudienzeit und Faktor 1 für alle übrigen Absolvent*innen/Faktor 1 für die Abschlüsse Bachelor, Staatsexamen und (auslaufend) Diplom- und Magister, Faktor 0,5 für den Abschluss Master.

² In der aktuellen LOM-Berechnung wurden Drittmittelereinnahmen im Jahr 2021 noch nicht berücksichtigt.

07_Infrastruktur /

Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie

Im Jahr 2022, dem dritten der Coronapandemie, war die durch den Verlauf des Infektionsgeschehens mögliche schrittweise Rückkehr in den „Normalbetrieb“ eine prägende Herausforderung. Dies betraf Studium, Lehre und Prüfungen ebenso wie die Forschung und sämtliche Arbeitsabläufe der Beschäftigten der Bergischen Universität Wuppertal. Mit dem in den Vorjahren entwickelten und an die sich verändernden Verhältnisse adaptierbaren Uni@Home-Modus und den erprobten Hygiene- und Sicherheitskonzepten standen unverändert die notwendigen Instrumente zur Verfügung. Die 2020 mit den Personalräten geschlossenen Dienstvereinbarungen über die Ausgestaltung und Durchführung der mobilen Arbeit während der Coronapandemie haben sich bewährt. Sie haben ausreichende Flexibilität ermöglicht, um auf die wechselnden rechtlichen und tatsächlichen Anforderungen schnell reagieren zu können und zugleich den jeweiligen Vorgesetzten und Beschäftigten Sicherheit über die Rahmenbedingungen des mobilen Arbeitens gegeben.

Während die Universität durch die beginnende Pandemie zunächst einmal herausgefordert war, ihre Forschungs- und Bildungsaufgabe auch unter diesen Umständen aufrechtzuerhalten, ist als Aufgabe in der späten Pandemiephase die Rückkehr in eine Selbstverständlichkeit von Präsenz und das Finden einer veränderten Balance von Studium, Lehre und Arbeit in Präsenz und den verschiedenen digitalen bzw. hybriden Formen von Kommunikation und Kooperation in den Vordergrund gerückt.

Baulich-technische Infrastruktur

Die bauliche Lage der Bergischen Universität ist strukturell durch den Sanierungs- und Ergänzungsbedarf eines großen Teils der Universitätsgebäude gekennzeichnet, wie er im ersten Hochschulstandortentwicklungsplan (HSEP) der Bergischen Universität Wuppertal Ausdruck gefunden hat. Schon zum Zeitpunkt seiner Erstellung vor über zehn Jahren kam der HSEP zu der Schlussfolgerung, dass die Bergische Universität einen Flächenmehrbedarf von etwa 25.000 qm Nutzfläche hat. Dies spiegelt sich nicht nur in der dringenden räumlichen Enge wider, sondern auch in den aus Eigenmitteln der Universität notwendig gewordenen Anmietungen zusätzlicher Flächen außerhalb der BLB-Gebäude und außerhalb der drei großen Universitätsstandorte. Aufgrund des erheblichen Sanierungsstaus bereitet es zudem große Sorgen, dass der BLB die ihm obliegende laufende bauliche Instandhaltung nicht immer in dem gebotenen Umfang leisten kann. Der Abschluss der im Berichtsjahr gemeinsam von BLB und Universität begonnenen Neuauflage des städtebaulichen Entwicklungsplans (jetzt unter der Bezeichnung TPA/ „Teilportfolioanalyse“) soll gegen Ende des Jahres 2023 einen aktuellen Blick auf die zu erwartenden Flächenbedarfe und die baulichen Realisierungsmöglichkeiten geben.



Neben einer größeren Zahl kleiner Bauvorhaben, insbesondere in Zusammenhang mit Berufungsmaßnahmen, befanden sich 2022 folgende größere Baumaßnahmen in der Fertigstellung, Planung oder Vorbereitung:

_Der im Jahre 2017 (!) bezogene Ersatzneubau – 16.500 qm Nutzfläche für vier Fächer aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften – musste auch im Jahr 2022 noch weiter an die Anforderungen der Nutzer*innen angepasst werden. Zwar konnte inzwischen ein erheblicher Anteil der bei Fertigstellung noch bestehenden Mängel beseitigt werden, dennoch besteht immernoch eine Reihe von Einschränkungen, sodass einzelne Bereiche des Gebäudes immer noch nicht vollständig in Betrieb genommen werden konnten. Eine endgültige Übergabe des Gebäudes an die Bergische Universität Wuppertal nach vollständiger Mängelbeseitigung war auch 2022 noch nicht möglich.

_Um den dringenden Raumbedarf der Sportwissenschaften nach Sportstätten zu decken, wurde die Planung eines Neubauprojektes für ein Uni-Sportzentrum fortgeführt. Die Realisierung ist auf einem Gelände direkt oberhalb der weiterhin genutzten Uni Halle beabsichtigt.

_Die planerischen Vorbereitungen für die Sanierung des Gebäudes U wurden abgeschlossen, und für die bisherigen Nutzungen konnten andere Flächen geschaffen werden.

_Die Planungen für den Ersatzneubau Experimentierhalle für die Physik sind weit fortgeschritten.

_Das durch das Starkregenereignis 2018 sehr in Mitleidenschaft genommene Gebäude HA – Architektur und Bauingenieurwesen – wird durch einen Neubau ersetzt. Gegenwärtig werden Interimslösungen zur Unterbringung der jetzigen Nutzer*innen geplant.

_Das Projekt für die Realisierung des Baus eines zweiten Lesesaals in der Bibliothek wurde begonnen, mit dem Bau konnte allerdings nicht mehr im Jahr 2022 gestartet werden.

_Das Johannes Rau-Zentrum wurde Mitte 2022 fertiggestellt und feierlich eröffnet.

_Das Rektorat hat eine Reihe kleinerer Bauvorhaben beschlossen, in denen auf dem Campus Griffenberg in modularer Bauweise innovative Gebäudekonzepte realisiert werden, u. a. als „Raum der Stille“ und als Flächen für kooperatives Arbeiten, Workshops und kleine Konferenzen.

Das 2020 neu gegründete Team Immobilienmanagement konnte für die wachsenden Bedarfe der Bergischen Universität verschiedene Anmietungen vorbereiten. Für den Ausbau der Psychologie und ein neues Studienangebot in der Psychotherapie wurden Flächen in der Rathausgalerie angemietet. Die rund 5.800 qm werden durch den Vermieter nach einem Raumprogramm der Universität umgebaut. Auch über die Anmietung von Flächen in der ehemaligen Bundesbahndirektion im Elberfelder Zentrum konnte eine positive Entscheidung getroffen werden. Neben gemeinsam mit der Stadt Wuppertal genutzten Flächen wird die Bergische Universität Wuppertal dort eine Teilfläche von 5.200 qm zur Alleinnutzung erhalten. Nach Umsetzung der notwendigen baulichen Anpassungen soll das Institut für Bildungsforschung die

Flächen ab 2025 beziehen. Eine kleinere Anmietung konnte im Elberfelder Zentrum im Hochhaus der ehemaligen Glanzstoff AG realisiert werden. Dort konnten zum Jahresende das Interdisziplinäre Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung (IZWT) mit seinem durch die DFG neu bewilligten Graduiertenkolleg die Arbeit aufnehmen, weitere Räume in dem Gebäude nutzt die Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften.

Digitalisierung

Die Ende 2021 verabschiedete Digitalisierungsstrategie¹ formuliert strategische Ziele in fünf Bereichen, zu deren Umsetzung im Berichtsjahr Projekte begonnen wurden:

- I. Digitalisierung als Forschungsgegenstand
- II. Digitale Optionen der Forschungsunterstützung
- III. Digitalisierung als Lehrinhalt
- IV. Digitale Optionen zur Unterstützung von Studium und Lehre
- V. Digitale Unterstützung von Management und Verwaltung

Bei der Umsetzung soll ein besonderes Augenmerk auf die Unterstützung einer transparenten Information innerhalb der Geschäftsprozesse sowie eine motivationsfördernde Kommunikation zwischen den jeweiligen Stakeholdern gelegt werden. Ein Projekt diente der Erstellung einer Digitalisierungs-Roadmap – mit dem Ziel, die für die Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW und des Onlinezugangsgesetzes notwendigen Digitalisierungsprojekte zu identifizieren, die Projekte zu priorisieren und einen mittel- und langfristigen Fahrplan zur Umsetzung dieser Projekte als Arbeitsgrundlage für die Universitätsverwaltung und die zentralen IT-Dienstleister zu erstellen. In zahlreichen Projekten in den genannten Feldern arbeiten die Teams der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) eng mit anderen Hochschulen des Landes zusammen.

Ressourcenmanagement

Das Personalbudgetplanungstool (PBP) der Bergischen Universität wird fortlaufend erweitert. Im Personalbereich unterstützt es über das Modul e-Portal den Prozess der Einstellung und Weiterbeschäftigung, daneben ist ein Modul für die Planung von Drittmittelprojekten sowie die Abwicklung der Trennungsrechnung im Bereich der wirtschaftlichen Drittmittelprojekte in Vorbereitung.

Campus-Management

Im Bereich des Campus-Management-Systems HISinOne konnte 2022 die Einführungsphase des Kernbereichs abgeschlossen werden. Es dient als Plattform für Curriculum-Design (Modul-/Prüfungsordnungsabbildung, Modulhandbuch) und Prüfungsmanagement, in der nach und nach alle neuen und reakkreditierten Prüfungsordnungen in EXA abgebildet und administriert werden. Zudem wird das integrierte und webbasierte HISinOne-Modul „EXA-Veranstaltungsmanagement“(EXA-VM) zur Raumverwaltung produktiv gesetzt, um die Vorteile des Softwaresystems HISinOne umfassend zu nutzen und Medienbrüche bzw. Schnittstellen zu vermeiden.

Mit Blick auf die gesetzliche Verpflichtung zum elektronischen Bezug von Krankenversicherungsnachweisen der Studierenden ab 2022 wurde die hierfür benötigte Version von HISinOne nach den erforderlichen Qualitäts- und Funktions-Tests produktiv gesetzt. Das Studentische Krankenkassenmeldeverfahren (SMV) für die Bergische Universität Wuppertal wurde entsprechend so konfiguriert, dass beispielsweise der Datenaustausch mit den IT-Abteilungen des Verbandes der Ersatzkassen e.V. und anderer Krankenkassen automatisiert realisiert werden kann.

Das Campus-Management wird im Rahmen eines Projektes der DH.NRW um eine E-Studierendenakte erweitert. Gemeinsam mit anderen Hochschulen werden technische und inhaltliche Grundlagen für eine Anbindung an das Dokumenten-Management-System d3 von d.velop entwickelt, um für diese Prozesse revisionssichere digitale Ablagen und Workflows zu ermöglichen.

¹ www.uni-wuppertal.de/fileadmin/data/bu/01/pdf/VeroeffentlichungenBroschueren/Strategie_Digitalisierung_web_211115.pdf

GESAMTSITUATION /
ENTWICKLUNGEN
IN DEN TEILBEREICHEN /
PERSONALIA /
DATEN &
STATISTIKEN

PEER
ALIA

Professuren

Neue Hochschullehrer*innen

Alam, Maya, Prof. als Juniorprofessorin, Theorie und Diskurs des Entwurfs, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Badenhoop, Sophie Elisabeth, Prof. als Juniorprofessorin, Dr., Soziologie des globalen gesellschaftlichen Wandels und lokale Anpassungsprozesse, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Bahmann, Hilke Astrid, Prof. als Juniorprofessorin, Dr. rer. nat., Theoretische Chemie, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Berendonk, Stephan, Univ.-Prof., Dr. sc. ed., Didaktik der Mathematik, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Engelbracht, Mischa, Univ.-Prof., Dr. phil., Sozialpädagogik und ihre Didaktik, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Fetzer, Marei, Univ.-Prof., Dr. phil., Didaktik der Mathematik mit dem Schwerpunkt Grundschule, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Glück, Jochen, Prof. als Juniorprofessor, Dr. rer. nat., Analysis von Differentialgleichungen, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Gojny, Tanja, Univ.-Prof., PD Dr. theol., Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Haselow, Alexander, Univ.-Prof., PD Dr. phil., Sprachwissenschaft des Englischen, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Heggin Shepherd, Michaela Imelda, Univ.-Prof., Dr., Atmosphärenphysik, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Hornberger, Barbara, Univ.-Prof., Dr. phil., Musikwissenschaft, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Kaurin, Aleksandra, Univ.-Prof., Dr. phil., Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Kruse, Thomas, Univ.-Prof., Dr. rer. nat., Mathematics of Uncertainty Quantification and Risk Analysis, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Maderthaler, Katharina, Univ.-Prof., Künstlerische Grundlagen im Industrial Design, Fakultät für Design und Kunst

Morel, Thomas Timothée, Univ.-Prof., Dr., Geschichte der Mathematik und ihres Unterrichts, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Müller, Markus Bernhard, Prof. als Juniorprofessor, Dr. theol., Kirchengeschichte, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Petzold, Andreas, Univ.-Prof., PD Dr. rer. nat., Aerosol-Optische Eigenschaften und Anwendungen für langfristige atmosphärische Beobachtungen, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Schindler, Kirsten, Univ.-Prof., PD Dr. phil., Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit Schwerpunkt Sprachdidaktik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Schwarzenthal, Miriam Jelena, Prof. als Juniorprofessorin, Dr. phil., Schulische Sozialisationsforschung, Institut für Bildungsforschung in der School of Education

Simon, Jaan-Willem, Univ.-Prof., Dr.-Ing., habil., Baumechanik und Numerische Methoden, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Slabon, Adam Siegmund, Univ.-Prof., PD Dr. sc. ETH Zürich, Anorganische Chemie, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Trotter, Philipp Andrew, Prof. als Juniorprofessor, Dr., Sustainability Management, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Wolff, Birgitta, Univ.-Prof., Dr. rer. pol., Internationales Management, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Neue Gastprofessuren

Fernandez Pinto, Manuela, Prof. Dr., Dimensionen epistemischer Einschüchterung, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Petrov, Pavel, Prof. Dr., Angewandte Mathematik und Numerische Analysis, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Pettitt, Lance, Dr., Irish Studies, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Sotomayor Torres, Clivia Marfa, Prof. Dr., Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik

Neue außerplanmäßige Professuren

Hinterwimmer, Stefan, PD Dr. phil., Germanistik - Linguistik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Klein, Christian, PD Dr. phil., Neuere deutsche Literaturgeschichte/Allgemeine Literaturwissenschaft, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Taigel, Sonja, PD Dr. phil., Germanistik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Neue Honorarprofessuren

Bornheimer, Jörg, Dr. jur., Wirtschaftswissenschaften, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Montag, Ulrich, Dr.-Ing., Bauingenieurwesen, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Stibi, Eva-Marie, Dr. rer. pol., Betriebswirtschaftslehre, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Vertretungen von Professuren an der Bergischen Universität

Anslinger, Eva, Dr. phil., Didaktik der Sozialwissenschaften, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Boge, Florian, Dr. phil., Philosophie, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Bräunling, Oliver, PD Dr., Algebra und Zahlentheorie, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Busch, Roland, Dr.-Ing., Ökonomie des Planens und Bauens, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Capitani, Stefano, Dr., Theoretische Physik mit der Fachrichtung Computational Physics/Elementarteilchenphysik, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Carnin, Jennifer, Dr. phil., Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung/Erziehung und Bildung in der Kindheit, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Christa, Gregor, Dr. rer. nat., Zoologie (Evolution und Biodiversität), Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Engelbracht, Mischa, Dr. phil., Sozialpädagogik und ihre Didaktik, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Fetzer, Marei, Dr. phil., Didaktik der Mathematik mit dem Schwerpunkt Grundschule, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Professuren

Geisen, Martina, Dr. rer. nat., Didaktik der Mathematik mit dem Schwerpunkt Grundschule, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Gojny, Tanja, PD Dr. theol., Religionspädagogik und Didaktik der Evangelischen Religionslehre, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Graneß, Anke, Dr. phil., Philosophie: Kulturphilosophie/Ästhetik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Grimm, Marc, Dr. phil., Didaktik der Sozialwissenschaften, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Häßler, Michael, Dr.-Ing., Bahnsystemtechnik, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Hauers, Sabina, Dipl.-Ing., Entwerfen, insbes. Umnutzung, Bauerhaltung und -erneuerung, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Haut, Jan, Dr. phil., Sportsoziologie, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Hermisson, Sabine, Dr. theol., Evangelische Theologie, Religionspädagogik und Didaktik der evangelischen Religionslehre, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Kerner, Joachim, PD Dr., Komplexe Analysis und Geometrie, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Klingler, Birte, Dr. phil., Sozialpädagogik und ihre Didaktik, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Krull, Johanna Katharina, Dr. phil., Grundlagen der Rehabilitationswissenschaften, Institut für Bildungsforschung in der School of Education

Maderthaler, Katharina, Univ.-Prof., Künstlerische Grundlagen im Industrial Design, Fakultät für Design und Kunst

Maubach Franka, PD Dr. phil., Neuere und Neueste Geschichte, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Roeder, Torsten, Dr. phil., Digital Humanities, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Rupp, Jan, PD Dr. phil., Anglistik/Literaturwissenschaft, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Schäfer, Martin, PD Dr. phil., Sprachwissenschaft des Englischen, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Schindler, Andrea, PD Dr. phil., Allgemeine Literaturwissenschaft/Ältere deutsche Literatur im europäischen Kontext, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Schindler, Kirsten, Univ.-Prof., PD Dr. phil., Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit Schwerpunkt Sprachdidaktik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Schröder, Hendrik Kasper, Dr. rer. pol., Didaktik der Sozialwissenschaften, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Schubotz, Moritz, Dr. rer. nat., Massive Data Processing, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Schwinning, Sandra, Dr. phil., Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit dem Schwerpunkt Sprachdidaktik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Wallhäuser, Constantin, Künstlerische Grundlagen im Industrial Design, Fakultät für Design und Kunst

Wettlaufer, Jörg, Dr. phil., Digital Humanities, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Wilmers, Jana, Dr.-Ing., Computergestützte Modellierung in der Produktentwicklung, Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Berufungen und Rufe an andere Hochschulen

Bornhorst, Julia, Univ.-Prof., Dr. rer. nat., Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, an die Universität Potsdam, abgelehnt

Bredemeier, Christian, Univ.-Prof., Dr. rer. pol., Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, an die Universität Antwerpen, abgelehnt

Briskorn, Dirk, Univ.-Prof., Dr. sc. pol., Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, an die Vrije Universität Amsterdam, abgelehnt

Decristan, Jasmin, Univ.-Prof., Dr. rer. nat., Institut für Bildungsforschung in der School of Education, an die Universität Potsdam, abgelehnt

Frohn, Judith, Univ.-Prof., Dr. phil., Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, an die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, abgelehnt

Rachuba, Sebastian, Prof. als Juniorprofessor, Dr. rer. oec., Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, an die University of Twente in den Niederlanden, angenommen

Riola Parada, Felipe, Univ.-Prof., Dr. techn., Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, an die Hochschule Bremen, angenommen

Emeritiert, pensioniert, ausgeschieden

Brückmann, Dieter, Univ.-Prof., Dr.-Ing., Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik

Deuerler, Friederike, Univ.-Prof., Dr.-Ing., Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Gipp, Béla, Univ.-Prof., Dr.-Ing., Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik

Huber, Roland, Univ.-Prof., Dr. rer. nat., Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Jensen, Per, Univ.-Prof., Ph.D., Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Kühn, Wolfgang, Univ.-Prof., Dr.-Ing., Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik

Machold, Claudia, Univ.-Prof., Dr. phil., Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Riola Parada, Felipe, Univ.-Prof., Dr. techn., Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Rupietta, Christian Matthias, Prof. als Juniorprofessor, Dr. oec., Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Scholl, Rainer, Univ.-Prof., Dipl.-Ing., Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Zahlten, Wolfhard, Univ.-Prof., Dr.-Ing., Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Habilitationen/Promotionen

Habilitationen¹

Wibowo, Jonas, Beiträge zum beruflichen Lernen und zur professionellen Kompetenz von Sportlehrkräften, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Bazhutov, Dmitry, Essays on Internal and External Aspects of Corporate Governance, Capital Costs and Firm Value, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Hudson, Thomas, Generalised Schubert Calculus, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Teng, Long, Numerical Methods for Backward Stochastic Differential Equations, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Bung, Daniel Bernhard, Imaging Techniques for Investigation of Free-Surface Flows in Hydraulic Laboratories, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

du Prel, Jean-Baptist, Arbeitsstress und mentale Gesundheit, Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Gutgesell, Natalie, Where is the English garden? There is nothing but grass and trees. Europäische Transgressionen im Weimarer Park an der Ilm. Vom Beginn der Arbeiten an der Parkanlage (1778) bis zum ersten Feldzug gegen Frankreich (1792), Fakultät für Design und Kunst

Promotionen²

Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Beutler, Janina Maria Elisabeth, Verb-First Sentences

Botz, Lieselotta, Fachliteralität im Bilingualen Sachunterricht der Grundschule. Eine Vergleichsstudie zur Bedeutung des Sprachensatzes

Cappuccio, Caterina, Die päpstliche Kapelle und ihre Wirksamkeit (1046–1241). Ein Vergleich zwischen den Kirchenprovinzen Mailand und Salzburg

Cravageot-Mess, Marie, Sa raconter dans la langue de l'exil – voix flurielles de la littérature française contemporaine

Heckmann, Sarah, Lügenliga. Heinrich Wuttke und die politische Kultur zwischen Vormärz und Reichsgründung

Heißdörfer, Susanne, ‚Gelt, da freust du dich, dass ich gekommen bin‘. Thomas Manns literarische Kinderfiguren

Krämer, Arne, Potentiale partizipativen Sprachlernens im Sprachkontakt zur Überwindung sprachlich-kommunikativer Partizipationsbarrieren. Theoretische und empirische Untersuchungen am Beispiel innereuropäischer Migration von Spanien nach Deutschland

Krebs, Sophia Victoria, Briefe lesen. Semiotik, Materialität und Praxeologie des deutschen Privatbriefs von 1751 bis 1864

Lacan, Carmen, Die Identität der Figur. Entwurf einer Theorie und eine literaturhistorische Studie am Beispiel der DDR-Literatur

Landshuter, Stephan, Literatenkorrespondenzen im «Realismus». Der Briefwechsel C.F. Meyers mit Hermann Lingg und Paul Heyse. Historisch-kritische Edition mit Kommentar und Auswertung

Wegerhoff, Dennis, Formale und funktionale Aspekte des Vor-Vorfeldes

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Becker, Bianca, Sport in sozialer Verantwortung – Strategien, Konzepte und Methoden sozialwirksam gestalteter Schulsportpraxis

Cardoso de Araújo, Maithe, Performance assessment of physical capacities in soccer: particularities according to age, sex, and competitive level

Gitzen, Harald, Stressor-related reactivity and emotion regulation in somatic symptom disorder

¹ Kalenderjahr 2022

² Es handelt sich hierbei um die Promotionen des Prüfungsjahres 2022 (WiSe 21/22 zzgl. SoSe 22; d.h. Berichtszeitraum 01.10.2021 – 30.09.2022)

Haag, Caroline, Von der Gasse zum öffentlichen Raum. Praktiken und Rationalisierungen in der schweizerischen Gassenarbeit

Habicht, Isabel Maria, Gender differences in the determinants of becoming a tenured professor, obtaining a habilitation, research productivity, and leaving academia in Germany from 1980–2019

Heinisch, Sarah, Die Rolle des Sports in einem sportlichen Jugendprojekt – Eine Längsschnittuntersuchung des Verhaltens Jugendlicher und junger Erwachsener im Projekt WiO-Fit

Hilger, Annaliesa, Transdisciplinary Encounters-Clarity of all actor roles and intentions in sustainability-oriented research and education

Illner, Fabian, Motorische Kontrolle unter körperlicher Ermüdung – Der Einfluss unterschiedlicher Belastungsprotokolle auf ausgewählte biomechanische und subjective Parameter bei einbeinigen Sprüngen und Landungen

Kaminski, Christoph Michael, Mentale Chronometrie und die Effekte eines vierwöchigen mentalen Trainings bei chronischen Rückenschmerzpatienten

Klenk, Florian Cristóbal, Merkwürdige Subjekte – Queere Professionalität. Deutungsmuster von Lehrpersonen über vielfältige Lebensweisen

Klümper, Lisa, „Nicht gut ist noch lange nicht schlecht!“: Die Orientierungen an den Prototypen der guten und schlechten Partnerschaft als Mechanismen zur Evaluation der Beziehungsqualität – Ein kognitiv-motivationales Modell der Beziehungsbewertung

Mattern, Philipp, Bildungswissenschaftliche Raumbegriffe – Zur theoretischen Problematik der neueren Diskussion um Bildungsorte und Lernräume

Meintz, Nicolas, Onlinekonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Analyse des Verhaltens und der Kompetenzen Jugendlicher und junger Erwachsener beim Onlinekonsum sowie der Relevanz der Verbraucher*innenbildung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen

Rölke-Wellmann, André, The interplay of simulation models and neuroimaging: Associative and semantic effects on lexical processing

Schindler, Svenja Maren, Online und offline angebahnte Partnerschaften im Vergleich: Beziehungszufriedenheit, Beziehungsstabilität und Auswirkungen auf Beziehungswahrnehmung und Beziehungsgestaltung

Schneider, Josua Peter, Frieden ist schwieriger als Krieg – Die Bedeutung von narrativen (De-)Legitimationsstrategien in vertrackten bewaffneten Konflikten und deren Bearbeitung am Beispiel des kolumbianischen Bürgerkrieges

Schulze, Kathrin, Das Eigene im Anderen. Antiziganistische Stereotypisierungen in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Schünemann-Kalb, Heike Andrea, Ist jeder seines (Beziehungs-) Glückes Schmied? Wie intra- und extradyadische Faktoren unsere Beziehungszufriedenheit beeinflussen

Schwarz, Melanie Katharina, The potential of passive infrared thermography for the detection of microbial hot spots at hot moments at high spatial and temporal resolution

Wenzler, Nils, Strategien der Integration. Eine genealogische Geschichtsschreibung Sozialer Arbeit

Wienand, Carmen Yong-Ae, Die Herstellung einer Begabungskultur in der Kindheit. Eine ethnographische Studie in der Grundschule

Wittfeld, Meike, RISKANTE NÄHE – Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte in der Heimerziehung vor dem Hintergrund der Thematisierung sexueller Gewalt in Institutionen

Promotionen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

Bachtenkirch, David, Optimizing Production and Outbound Distribution Decisions with Fixes Departure Times: Static and Dynamic Scheduling Approaches

Bafera, Julian, Signaling Theory in Entrepreneurship: Essays on its Scientific Application and Receiver Relevance

Bertrandie, Laura Emmanuelle, Customer Confusion in Multi-Channel Shoppers – Is Channel Integration the Answer?

Besuglov, Ewgenij, Verhaltenswirkungen von Lesbarkeit und einer Fremdsprache im Management Reporting: Experimentelle Studien

Danisch, Christian, Drei Beiträge zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Deter, Max, Evidence on How Institutions Affect Individual Behavior and Economic Outcomes

Dintsios, Charalabos-Markos, Von der Beratung über die Nutzenbewertung bis zur Erstattungsbetragsfindung von neuen Arzneimitteln: Eine Analyse des AMNOG auf Basis einer Methodentriangulation unter Verwendung biometrischer, akteurszentrierter und gesundheitsökonomischer Ansätze

Garding, Stefan, Der Einfluss des Beschwerdekanaals auf das Kündigungsverhalten

Gseller, Peter Christian, Die Bedeutung von Earn-out Klauseln als Instrument zur Überwindung unterschiedlicher Kaufpreisvorstellungen – Externe Unternehmenstransaktionen kleiner sowie mittlerer Familienunternehmen unter besonderer Berücksichtigung von Bewertungsproblemen und Informationsasymmetrien

Harries, Jan, Essays in Empirical Asset Pricing and Behavioral Finance

Sassmann, Oliver, Akzeptanz technologischer Innovation im M-Commerce – Integrative Konzeption des Einflusses von psychischen Widerständen auf den Akzeptanzprozess am Beispiel von Mobile Payment

Tesch, Tabea, Online Produkttests zur Generierung von Online Reviews – Eine Analyse der Effekte auf das Review Rating und die Review Qualität

Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Agasthya, Lokahith Narendra, Reconstruction and Modulation of Turbulent Thermal flows using Eulerian and Lagrangian Approaches

Aguilar Troyano, Franciso José, Novel radical based methodologies for the deoxy-functionalization of alcohols & the synthesis of unnatural α -amino acids

Ballaschk, Frederic, Oxidation von Alkoholen mit festphasengebundenen hypervalenten Iod(V)-Verbindungen und Studien zur Totalsynthese von Marinomycin A, B und Harzialacton A

Beudels, Melanie Marita, Kohärenz und Vielperspektivität im Sachunterrichtsstudium – Status quo und Wirksamkeit kohärenter, vielperspektivischer universitärer Lehrveranstaltungen sowie Entwicklung von Educative Curriculum Materials

Brunnert, Rainer Bernhard Georg, Photoprosesse im bilingualen Chemie- und Biologieunterricht: eine explorative Studie

Caracas, Iona-Alexandra, Study of High Energy Steeply Up-going Air Showers with the Fluorescence Detector of the Pierre Auger Observatory-Constraining BSM Scenarios Producing Up-going τ Leptons

Chan, Robin, Detecting Anything Overlooked in Semantic Segmentation

Cho, Changmin, Investigations of the atmospheric OH, HO₂ and RO₂ radical chemical budgets and their impact on tropospheric ozone formation in a rural area in West-Germany in the JULIAC 2019 campaign

Dahmen, Sabrina, Professionelle Kompetenzen angehender Biologielehrkräfte im Lehr-Lern-Labor

Doganay, Onur Tanil, Biobjective Shape Optimization Algorithms Enhanced by Derivative Information

- Geldenhuys, Markus**, Improvements to gravity wave physics from an observational perspective
- Gong, Qicheng**, Characterization and calibration of the AtmoLITE satellite instrument for the INSPIRESat-4 mission
- Hachtel, Christoph Johannes**, Multirate Time Integration Methods for Efficient Time Domain Simulation of Large-Scale Systems and Differential-Algebraic Equations
- Hartung, Nicole Marie**, Development of Analytical Methods for the Quantitative Analysis of the Enzyme Abundance and Activity in the Arachidonic Acid Cascade
- Heise, Bianca**, Systemische Untersuchungen zur Flash-Pyrolyse
- Hinz, Carsten**, Accurate Quantitative and Dynamic PET Imaging with the phenoPET Scanner for Plant Studies
- Illmann, Jan Niklas**, Kinetic and Mechanistic Investigation of the Atmospheric Oxidation of Selected Partially Oxygenated Hydrocarbons
- Janaschinski, Marcel Andreas**, Studien zur Totalsynthese von Presilphiperfolan-1-ol und Synthese von Estradiolderivaten für die Radionuklidtherapie
- Kääpä, Alex**, Propagation in the Galactic magnetic field – Effects on the spectrum composition and anisotropy of Galactic and extragalactic cosmic rays
- Kampschulte, Nadja**, Struktur-Wirkungsbeziehung der Inhibition CYP-katalysierter Oxylinbildung durch Flavonoide
- Khordakova, Dina**, Impact of severe convection on the water vapor mixing ratio in the extra-tropical stratosphere
- Kroll, Kai Sven**, Development of an H_3^+ Driven Chemical Ionization Source for GC-MS
- Leitner, Patricia Elisabeth**, Untersuchungen zum Verbleib von ausgewählten ^{14}C -markierten Lebensmittelstoffen nach Lebensmittelverarbeitungsprozessen und der Verdauung
- Liu, Lu**, Seasonal Comparison of the Chemical Composition and Source Apportionment of Aerosols During the Year-Long JULIAC Campaign
- Lübke, Marco**, Neuartige multifunktionelle Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe
- Lübke, Steffen Timbur**, Entwicklung und Optimierung einer kleintechnischen Anlage zur Behandlung galvanischer Abwässer mittels Aerosolbasierter Eliminierung (ABE)
- Mainka, Malwina**, Harmonization of LC-MS oxylipin analysis to investigate lipid mediator formation and signaling in immune cells
- Manin, Valeriy**, Efficient parallel implementations of eigenproblems reduction
- Nicolai, Merle Marie**, The Role of Genomic Integrity in Mn-Induced Neurotoxicity – Mechanistic investigations of Mn-induced oxidative stress, DNA damage, DNA repair, and neurodegeneration in two different model systems
- Özkaya, Yasemin**, Metallfreie Lewis-Basen-katalysierte asymmetrische Allylierung von Isatinen und die Totalsynthesen von Flustraminol B und Chimonamidin
- Ramirez Hidalgo, Gustavo Alonso**, Multilevel Algorithms in Lattice QCD for Exascale Machines
- Rossi, Damiano**, Character Triple Conjecture. Towards the inductive condition for Dade's Conjecture in nondefining characteristic
- Reese, Marco**, Partial Differential Equations and Spatial Structures of Lévy Type – Uncertainty Quantification and Optimization
- Schröder, Frederic**, Measurement of the charged-current Drell-Yan single- and double-differential cross-sections at high transverse masses at $\sqrt{s} = 13$ TeV with the ATLAS detector
- Scolari, Marvin**, Artenzusammensetzung sowie Zersetzungsprozesse an stehendem und liegendem Totholz nicht standortheimischer Baumarten

Promotionen

Simeoni, Daniele, Lattice Kinetic Algorithms for Relativistic Flows: a Unified Treatment

Skrepek, Nathanael, Linear port-Hamiltonian Systems on Multidimensional Spatial Domains

Stappert, Florian, Chemical modification of gas-phase cluster dynamics in ion mobility spectrometry

Stehr, Johannes Christian Adrian, Entwicklung eines Prototyps für die bodengebundene Temperaturmessung an der Mesopause mit einem Räumlich-Heterodyn Interferometer

Von Pape, Bodo, Die großen Probleme der Antike. Von Eudoxos bis Uhlhorn. Teil I: „Die Antike“, Teil II: „Die Neuzeit“

Waldvogel, Alessa, Dualität in der Funktionalanalysis – Zur historischen Entwicklung dualer Räume und dualer Operatoren in der geometrisierten Analysis

Wang, Yingying, Cohomology of the structure sheaf of Deligne-Lusztig varieties for GL_n

Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen

Brumme, Daniel, Einflüsse und Auswirkungen von Lenkbuhnen auf die hydromorphologischen Prozesse einer beweglichen Gewässersohle – Eine numerische Analyse

Koppers, Anne, Wirkung von Piktogrammketten und Hinweisschildern auf Fahrverhalten und Verkehrssicherheit auf schmalen Hauptverkehrsstraßen

Mayer, Andrea, Einflüsse auf die Niederschlags-Abfluss-Berechnung von bidirektional gekoppelten Kanalnetz- und Oberflächenabflussmodellen – Vergleichende numerische Analysen

Verst, Rowena, Stability analysis of earth walls supported by polymer solutions – Stabilisierung von Erdwänden mit Polymerlösungen

Yang, Xing, Functionalized biochars (im) mobilize potentially toxic elements under dynamic redox conditions in paddy soil and regulate the yield and quality of rice

Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik

Alfasser, Martin, Contributions to Tracking and Artificial Intelligence Bases Lidar Signal Processing for Automotive Applications

Böhme, Oliver, Prädiktion des Projektfortschritts als Beitrag zur virtuellen Absicherung im Automobilsektor am Anwendungsfall der Elektrik-/Elektronikentwicklung

Busboom, Imke, Zerstörungsfreie Qualitätskontrolle additiv gefertigter Kunststoffobjekte mittels Terahertz-Zeitbereichsspektroskopie

Cennamo, Alessandro, Radar-based Environment Perception for Automotive Applications

Cibis, Kevin, Automatisierte Zielnetzplanung zur Entwicklung von innovativen Planungsgrundsätzen für ländliche Niederspannungsnetze in Europa

Dalamaras, Petros, Realitätsgerechte Alterungsmodelle von Mittelspannungs-Netzstationen als Basis optimierter Instandhaltungs- und Erneuerungsstrategien

Gahlmann, Tobias, Semitransparent Electrodes for Octo-Electronic Device Application

Garzòn Real, James Leonardo, Ein Netzautomatisierungskonzept für gekoppelte Strom- und Gasverteilernetze

Goubeaud, Maxime, Fehlervorhersage durch Methoden des maschinellen Lernens

Greiner-Petter, André, Making Presentation Math Computable – A Context Sensitive Approach for Translating LaTeX to Computer Algebra Systems

Hahn, Lukas, SeAspects of Active Learning, Architecture Search and Lidar Panoptic Segmentation towards Pedestrian Perception in Autonomous Driving

Janßen, Lena, Entwicklung einer neuen Messmethodik zur zeitaufgelösten Untersuchung von Trocknungsstrukturphänomenen niederviskoser Fluide auf nichtporösen Substraten

Kalischewski, Kathrin, Einsatz von Transfer Learning und intelligenter Datenvorverarbeitung für effiziente KI-basierte Klassifizierung kleiner unstrukturierter Medien-Datensätze

Kotthaus, Kevin, Marktbasierter Flexibilitätseinsatz zur präventiven Netzengpassbewirtschaftung in Mittel- und Niederspannungsnetzen

Kundumattathil, Sarath, An Accurate Ultra-low Current Measurement ASIC for Ionization Chamber Readout

Maune, Dominik, Konzeptionierung und Aufbau einer Umrichterhardware und Realisierung einer Torblattpositionierung für eine wärmeverlustoptimierte Betriebsführung

Meudt, Meik, Passive and Active Waveguide Systems for Solar Concentrations

Meyes, Richard, Transparency and Interpretability for Learned Representations of Artificial Neural Networks

Niehues, David, More Efficient Techniques for Adaptively-Secure Cryptography

Paulat, Frederik, Lokale Flexibilitätsmärkte für das präventive Engpassmanagement von Mittelspannungsnetzen

Schmidt, Robert, Gewinnoptimale Vermarktung lastseitiger Flexibilitätsoptionen in Virtuellen Kraftwerken

Stephan, Jessica, Modulare Netzzustandsprognosen für Mittel- und Niederspannungsnetze

Thiel, Michael, Eingebettete modellprädikative Regelung der Abgastemperatur eines Dieselmotors

Uhlemeyer, Björn, Optimale Eigenversorgung in zellularen Energiesystemen auf Mittel- und Niederspannungsebene

Uphues, Andreas, Low Voltage Ride Through einer synchrongeneratorbasierten Windkraftanlage

Weyers, Patrick, Optimization of Neural Network Based Training Methods with limited Data

Zatta, Robin, Incoherent Silicon Integrated Terahertz Arrays: A Study on Applications, Performance and Limitations

Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Büttner, Jana, Effiziente Lösungsansätze zur Reduktion des numerischen Ressourcenbedarfs für den operativen Einsatz der multidisziplinären Optimierung von Fahrzeugstrukturen

Dresselhaus, William F., A Geometric Design Language and Method of Creating Aesthetic Product Form for Engineering Design

Garthe, Nina, Leaving and Staying with the Employer in Later Working Life – Consequences for Work, Health, and Work Ability

Hülter, Ingo, Medizinische Gase und Applikationseinheiten in Krankenhäusern – ein Beitrag zur Einordnung der Risiken

Jäger, Sebastian, Analyse rezyklierter Schleifabfälle im Hinblick auf ausgewählte Verfahren der additiven Fertigung und der Pulvermetallurgie

Kampa, Sebastian, Konzept zur Förderung von aktiv-dynamischem Sitzen durch die gezielte Erzeugung von Diskomfort

Kim, Manuel, Lastanalyse am Azimutsystem großer Windenergieanlagen

Krämer, Veronika, Numerische Untersuchung des Tropfenverhaltens an Hindernisgeometrien unter Einfluss von äußeren Kräften

Landschoof, Wolf-Rüdiger, Kostenoptimale Tolerierung unter Berücksichtigung von Fertigungsgesichtspunkten

Luan, Shaoning, A New Approach to Ensure Causality in Design-FMEA Based on the System Modelling of Generic Systems Engineering

Mertler, Stefan, Comparative Analysis of Crash Simulation Results Using Generative Nonlinear Dimensionality Reduction

Meyer, Martin, Untersuchung von Brandzersetzungprodukten aus unterventilierten Verbrennungen von natürlichen und synthetischen sauerstoffhaltigen Polymeren

Promotionen

Nandana, Varchasvi Lakshmi, Development of a Numerical Model to Study the Electric and Thermal Behaviour of a Hall-Héroult Cell

Rommewinkel, Leonie, Szenarienbasierte Beurteilung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses von brandschutztechnischen Maßnahmen anhand numerischer Simulationen

Schmidtseifer, Norina, Grundlagen der Bildungskinetik metastabiler Gefügestände während der Kurzzeitwärmebehandlung martensitischer korrosionsbeständiger Stähle

Schneider, Dominik, Graphen- und heuristikbasierte Topologieoptimierung von Profilstrukturen aus Faser-Kunststoff-Verbunden in Craschanwendungen

Schütte, Frederik Willi, Kybernetik des Notfalls – Untersuchung von Einflussfaktoren auf die Notfallrettung in der Bundesrepublik Deutschland; Herleitung eines systemischen Betrachtungsansatzes und Entwicklung eines systemdynamischen Planungsmodells

Sersch, Alina, Analyse und Bewertung von Auswirkungen der Anwendung der Geometrischen Produktspezifikation (GPS) in Unternehmen

Sperber, Johannes, Graphen- und heuristikbasierte Topologieoptimierung axial belasteter Crashstrukturen

Tackenberg, Bo, Community Resilience und ethnische Diversität – Lokales Sozialkapital und nachbarschaftliche Unterstützungsbereitschaft im Städtevergleich

Ueberholz, Lea, Aporien der Prävention? Identifizierung, Analyse und Bewertung hemmender und fördernder Faktoren von verhaltenspräventiven Maßnahmen bei flexibler Arbeit

Wieck, Franz, Webbasierte Applikation eines NLP-Modells zur automatisierten Auswertung nutzergenerierter Inhalte für die Produktentwicklung

Wielens, Sven, Automatische Erstellung von Submodellen für die Craschoptimierung von Fahrzeugkarosserien

Fakultät für Design und Kunst

Amado, Tanja, Form und Bewegung. Zum Verständnis des Plastizierens aus pädagogischem Interesse

School of Education

Ehl, Birgit, Evaluation und Optimierung der Diagnostik von Sprach- und insbesondere Wortschatzleistungen bei mehrsprachigen Kindern im Grundschulalter

Gerullis, Anita, Soziale Distanz und störungsspezifisches Wissen in inklusiven Settings

Kleen, Hannah, Einstellungen und Urteile von angehenden Lehrkräften gegenüber türkischstämmigen Schülern: Die Relevanz gesellschaftlicher Integration

Weber, Simone, Soziale Unsicherheit und soziale Kontakte in der Grundschule

Auszeichnungen & Preise

Persönliche Auszeichnungen (Auswahl)

Bohrmann-Linde, Claudia, Prof. Dr., wurde gemeinsam mit Mit-Herausgeberin Dr. Ilona Siehr (Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg) für ihr Lehrwerk „Chemie Gesamtband 11–12“ mit dem ersten Platz beim Schulbuchpreis 2022 in der Kategorie MINT ausgezeichnet. Das Buch überzeugte die Jury durch seine Gestaltung und die gelungene Kombination von Print- und Online-Ausgabe.

Ehrhardt, Matthias, Prof. Dr., wurde in das Executive Board von EU-MATHS-IN gewählt. EU-MATHS-IN ist ein europäisches Netzwerk für angewandte Mathematik und Industriemathematik. Es bündelt die Aktivitäten der jeweiligen nationalen Organisationen mit dem Ziel, den Austausch im Bereich der anwendungsorientierten mathematischen Forschung und ihrer Nutzung für Innovationen in Industrie, Wissenschaft und Gesellschaft zu koordinieren.

Fierenkothen, Claudia, Dr.-Ing., wurde mit dem Carl-Rappert-Grundbaupreis geehrt. Der von der Keller Grundbau GmbH gestiftete Preis wird seit 1986 für herausragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Geotechnik in Deutschland verliehen. Er ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT).

Goldan, Janka, Dr., ehemalige Mitarbeiterin am Institut für Bildungsforschung, ist für ihre Forschung mit dem Ernst-Meumann-Nachwuchspreis der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) ausgezeichnet worden.

Häufler, Magdalena und **Wichard, Nina**, Studentinnen im Fach Design Audiovisueller Medien, belegten mit ihrem Film „Die Fahrt“ den dritten Platz bei den 10. Hammer Kurzfilmnächten.

Kaths, Heather, Prof. Dr.-Ing., ist mit der Feuchtinger-Wehner-Denk Münze ausgezeichnet worden. Der Preis gilt als höchste Auszeichnung im Verkehrswesen im deutschsprachigen Raum.

Koch, Lambert T., Prof. Dr., ist für sein Lebenswerk mit dem ersten „Bergischen Zukunftspreis“ ausgezeichnet worden. Darüber hinaus erhielt er den Ehrenring der Stadt Wuppertal für sein Engagement für die Entwicklung der Universität sowie seine starke Verwurzelung in Stadt und Region.

Liedtke, Christa, Prof. Dr., wurde von Bundesverbraucher-schutzministerin Steffi Lemke in den neu eingesetzten Sachverständigenrat für Verbraucherfragen berufen. Der Rat berät das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) in den kommenden vier Jahren in Fragen der Verbraucherpolitik.

Niehues, David, Dr.-Ing., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für IT Security und Cryptography, und seine Team-Kollegen sind mit ihrem Start-up „Unshared“ mit dem Gründerpreis+ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb richtet sich an Gründungsinteressierte und junge Start-ups mit innovativen Geschäftsideen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik.

Rinklebe, Jörg, Prof. Dr.-Ing., und **Shaheen, Sabry Mohamed Nesiem**, Dr., gehören zu den meistzitierten Wissenschaftler*innen in ihrem Forschungsfeld – so veröffentlicht in der Liste „Highly Cited Researchers“. Damit gehören Prof. Rinklebe und Dr. Shaheen zu den rund 6.900 einflussreichsten Wissenschaftler*innen weltweit.

Rinklebe, Jörg, Prof. Dr.-Ing., ist neuer Chefredakteur des internationalen Journals „Environmental Pollution“. Die Zeitschrift ist die weltweit führende Publikation auf dem Gebiet der Umweltverschmutzung.

Schulz, Moritz, Industrial-Design Student an der Bergischen Universität, gewann für seine Entwicklung „Trashboom“ den James Dyson Award 2022 in Deutschland. „Trashboom“ ist eine schwimmende Barriere, die Plastikmüll in Flüssen stoppt und verhindert, dass er in die Ozeane gelangt.

Auszeichnungen & Preise

Preise

Barmenia-Mathematik-Preise 2022

Schäfer, Kevin, M. Sc. (1. Preis)

Tang, Zhirui, M. Sc. (2. Preis)

Auterhoff, Thomas, M. Sc. (3. Preis)

Böddecker, Bennet Marlon, B. A. S. (Förderpreis)

Kirchhoff, Jonathan, B. A. S. (Förderpreis)

Picard, Vivien, B. A. S. (Förderpreis)

Stehr, Peter, B. A. S. (Förderpreis)

Promotionspreise der Freunde und Alumni der Bergischen Universität (FABU) 2022 – gefördert von der Thomas Meyer Stiftung

Chan, Robin, Dr., Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, für seine Dissertation zum Thema „Detecting Anything Overlooked in Semantic Segmentation“ (1. Preis)

Malik, Faisal Saeed, Dr., Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, für seine Dissertation zum Thema „Terrorism, Corporate Performance and Business Strategies: Presence, Impact, and Future“ (2. Preis)

Tesch, Tabea, Dr., Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, für ihre Dissertation zum Thema „Online Produkttests zur Generierung von Online Reviews – Eine Analyse der Effekte auf das Review Rating und die Review Qualität“ (2. Preis)

Akademische Nachwuchspreise der Freunde und Alumni der Bergischen Universität (FABU) 2022 – gefördert von der Stadtparkasse Wuppertal

Menneke, Carolin, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, für ihre Bachelorarbeit „Der Krieg an vorderster Front – Eine Analyse der konzeptuellen Metaphern zur Zeit des Coronavirus“

Rademacher, Philip, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, für seine Bachelorarbeit „Verzerrte Geschichte durch ungleiche Erschließung? Eine Untersuchung zum Recording Bias in Münzhortdatenbanken“

Langefeld, Ann-Kathrin, Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik, für ihre Masterarbeit „Entwicklung einer Methodik zur Bewertung industrie-ökologischer Themen unter Berücksichtigung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs)“

Prior, Steffen, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, für seine Masterarbeit „Beyond Counting Likes and Comments: An Artificial Intelligence Classification of User Comments to Predict Behavioral Outcomes of Influencer Marketing Campaigns“

Closely Connected-Nachwuchspreis – gestiftet von der emeritierten Anglistin Prof. Dr. Bärbel Diehr

Dietze, Julian, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, für seine Masterarbeit „Challenges and Opportunities of Eco-Literature in the English as a Foreign Language (EFL) Class. An Exploration of Two Novels“

Bayer Absolventenpreis Wuppertal

Mensak, Tobias, M. Sc.

Gleichstellungspreis der Bergischen Universität Wuppertal 2022

Die Arbeitsgemeinschaften „Geschlechtergeschichte“ aus dem Fach Geschichte und „Migration, Flucht, Rassismuskritik“ am Institut für Erziehungswissenschaft

Stellvertretend ausgezeichnet wurden: *Laba, Agnes*, Dr., Neuere und Neueste Geschichte, *Messerschmidt, Astrid*, Prof. Dr., Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Geschlecht und Diversität, *Stehrenberger, Cécile*, Jun.-Prof. Dr., Wissenschafts- und Technikforschung, *Metzger, Lorian*a und *Yeşil, Diren*, beide Erziehungswissenschaft

CoroArt Kunstpreis 2022

Schlagowski, Julia (1. Platz)

Bruns, Franziska (2. Platz)

Engel, Julia (2. Platz)

Williams, Kimberly (2. Platz)

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Isaeva, Daria für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an der Bergischen Universität Wuppertal

Stella-Baum-Kunstförderpreis

2021: *Friedrich, David*

2022: *Timtchenko, Anna*

Weltlöwe der Bergischen Universität Wuppertal 2022

Sommer, Roy, Prof. Dr., Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften und Leiter des Zentrums für Graduiertenstudien (ZGS)

Lehrlöwe der Bergischen Universität Wuppertal 2022

Lohaus, Gertrud, Prof. Dr., Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften:
5.000 Euro in der Kategorie „Lehrveranstaltung mit 50 Teilnehmer*innen und mehr“

Wyss, Christian, Dr., Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften:
5.000 Euro in der Kategorie „Lehrveranstaltung mit 50 Teilnehmer*innen und mehr“

Przibilla, Bodo, Dr., School of Education:
2.000 Euro in der Kategorie „Lehrveranstaltung mit 10 bis 49 Teilnehmer*innen“

Schmidt, Eberhard, Prof. Dr.-Ing., Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik:
3.000 Euro in der Kategorie „Innovationspreis“

Büchel, Paula, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften:
Lehrlöwe in der Kategorie „Studentische Tutor*innen“

Auszeichnungen & Preise

Weitere Erfolge (Auswahl)

Forscher*innen entwickeln Notfallkonzepte für flächendeckende Stromausfälle Die Bergische Universität Wuppertal startete im Dezember 2021 mit „SiSKIN“ ein neues Forschungsprojekt. Es untersucht im Fall großflächiger Stromausfälle – sogenannte Blackouts – Möglichkeiten zur Teilversorgung kritischer Infrastrukturen und entwickelt angesichts einer steigenden Anzahl dezentraler Erzeugungsanlagen und zusätzlicher Automatisierungstechnik neuartige Notfallkonzepte, die auch auf andere Netze übertragbar sind. „Damit wären die Netzbetreiber in Zukunft in der Lage, drohende Blackouts besser zu beherrschen“, so Prof. Dr.-Ing. Markus Zdrallek vom Wuppertaler Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgungstechnik. Das Land NRW fördert das Projekt mit ca. 2 Millionen Euro.

Nachwuchsförderung für Wuppertaler Forscher*innen im Bereich der Halbleiterfertigung Ob in der Automobil- oder Handyindustrie oder in einfachen Haushaltsgeräten: Bereits heute sorgen elektronische Bauteile auf Basis der Halbleiterelektronik für elementare Funktionen. Wie die Fertigung solcher Bauteile so optimiert werden kann, dass diese etwa in immer kleinere molekulare Dimensionen vordringen können, untersuchen Forschende des Interdisziplinären Zentrums für reine und angewandte Massenspektrometrie (ipaMS) an der Bergischen Universität. Für die Finanzierung von Abschlussarbeiten in der Grundlagenforschung erhält das Zentrum im Verbund mit der Physikalischen und Theoretischen Chemie der Wuppertaler Universität nun für die nächsten fünf Jahre rund 1,25 Millionen Euro Förderung von einem großen deutschen HiTech-Unternehmen.

Autonome Shuttlebusse kontaktfrei laden Wie können autonome, also selbstfahrende Shuttlebusse für den Personentransport in einer mittelgroßen Stadt über einen längeren Zeitraum ohne Unterbrechungen und mit hoher Wirtschaftlichkeit betrieben werden? Mit dieser Frage befasst sich das neue

Forschungsprojekt „Modulare intelligente induktive Ladesysteme für autonome Shuttles“ (MILAS) der Lehrstühle für Elektromobilität und Energiespeichersysteme und Theoretische Elektrotechnik an der Bergischen Universität Wuppertal. Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit insgesamt 4,4 Millionen Euro gefördert, davon gehen knapp 640.000 Euro nach Wuppertal. Beteiligt sind außerdem die Technische Universität München sowie die Unternehmen Valeo, IBC Solar und Magment. Testkommune wird die fränkische Stadt Bad Staffelstein sein.

Forschungsprojekt zur Verbesserung der Terahertz Bildgebung Ein neues Forschungsprojekt an der Bergischen Universität Wuppertal legt den Grundstein für eine neue Klasse besonders hochauflösender Terahertz-Kameras. Das auf drei Jahre angelegte Vorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2314 INTEREST mit fast 730.000 Euro gefördert. Beteiligt sind der Lehrstuhl für Personalisierte Mobile Sensorsysteme, der Lehrstuhl für Hochfrequenzsysteme in der Kommunikationstechnik und der Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente, deren Forschungsarbeiten unter dem Dach des interdisziplinären Zentrums Wuppertal Center for Smart Materials & Systems (CM@S) angesiedelt sind.

Politische Umbrüche und ihr Einfluss auf die Entwicklung der Mathematik – Wuppertaler Wissenschaftler erhalten 650.000 Euro Förderung Wie hat sich die Mathematik in Deutschland zwischen den Jahren 1920 und 1960 unter dem Eindruck politischer Umbrüche entwickelt? Dieser Frage gehen die beiden Professoren Dr. Volker Remmert und Dr. Thomas Heinze an der Bergischen Universität Wuppertal in einem gemeinsamen neuen Projekt nach. Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG erhalten sie dafür insgesamt 650.000 Euro Förderung.

Verlierer des Reformpapsttums – Förderung für Wuppertaler Historiker Ein Blick in die Geschichte verrät: Die Frage, wer in Auseinandersetzungen verliert oder gewinnt, wird zum Zeitpunkt eines Konfliktes häufig anders beantwortet als eine Generation danach. So können auch zeitgenössische Reforme*r*innen in der Rückschau zu Verlierenden werden und umgekehrt. Wann und wie Personen konkret aus dem römischen Umfeld des Reformpapsttums zu Verlierern wurden, erforscht derzeit Dr. Francesco Massetti als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Paul Maria Baumgarten Institut für Papsttumforschung an der Bergischen Universität Wuppertal und erhält dafür rund 300.000 Euro von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Wuppertaler Poetikdozentur prominent gestartet Ein prominenter Autor als Dozent zu Gast an der Bergischen Universität: Marcel Beyer trat die erste Poetikdozentur für faktuales Erzählen an, in deren Rahmen jährlich hochkarätige Autor*innen über das eigene Schaffen und die Bedeutung des faktenbasierten Erzählens nachdenken. Der Auftakt fand in der Elberfelder CityKirche statt: Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nahmen an der Autorenlesung aus „Putins Briefkasten“ teil.

Chemiewaffenverbot und Gefahrguttransport – Wuppertaler Sicherexpert*innen weltweit gefragt Im April trafen sich Expert*innen aus den USA, Großbritannien, Mexiko, Kenia, den Philippinen und Sri Lanka an der Bergischen Universität, um miteinander internationale Standards für den sicheren Transport von Gefahrgütern zu entwickeln. Im Rahmen der langjährigen Kooperation mit der mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten „Organisation für das Verbot Chemischer Waffen“, kurz OVCW, spielten die Sicherheitstechniker*innen der Bergischen Universität als Gastgeber*innen eine zentrale Rolle bei der friedenspolitischen Arbeit der Vereinten Nationen im Rahmen des Chemiewaffenübereinkommens.

Weltrekord in der Solarzellenforschung Solarzellen noch besser zu machen, damit sie einen entscheidenden Beitrag im Rahmen der Energiewende leisten – dieses Ziel verfolgen Forschende der Bergischen Universität Wuppertal am Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente. Nun gelang ihnen ein Durchbruch mit Weltrekord. Ihre Arbeiten dazu wurden in der renommierten Fachzeitschrift Nature veröffentlicht.

Bergische Universität in NRW-Förderprogramm „Netzwerke 2021“ erfolgreich Die Landesregierung unterstützt fünf Netzwerke in zukunftsweisenden Forschungsfeldern mit insgesamt rund 81,2 Millionen Euro und fördert damit deren wissenschaftliche Weiterentwicklung. An zweien dieser Forschungsnetzwerke sind auch Wissenschaftler*innen der Bergischen Universität beteiligt. „Es freut uns sehr, dass das Ministerium damit nicht nur die Bedeutung der Spitzenforschung in den Themenfeldern Teilchenphysik und Terahertzforschung anerkennt“, so Prof. Dr. Michael Scheffel, damaliger Prorektor für Forschung, Drittmittel und Graduiertenförderung, „sondern auch die maßgebliche Beteiligung der Bergischen Universität“ – der nun über vier Millionen Euro dafür zufließen.

Beyond Benign: Bergische Uni tritt Netzwerk für Grüne Chemie bei Die Fachgruppe Chemie und Biologie der Bergischen Universität Wuppertal ist nun offiziell Mitglied des Netzwerks „Beyond Benign“. Stellvertretend unterzeichneten Prof. Dr. Adam Slabon und der damalige Dekan Prof. Dr. Stefan Kirsch das „Green Chemistry Commitment“. Damit ist die Bergische Universität als eine der ersten Hochschulen in Deutschland Teil dieses international tätigen Netzwerks, dessen Ziel es ist, die Lehre im Bereich grüner Chemie und Nachhaltigkeit zu stärken.

DFG-Graduiertenkolleg der Universitäten Wuppertal und Düsseldorf wird verlängert „Algebro-geometrische Methoden in Algebra, Arithmetik und Topologie“ lautet der

Auszeichnungen & Preise

Titel des DFG-Graduiertenkollegs, in dem die Bergische Universität Wuppertal und die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf seit Juni 2018 erfolgreich zusammenarbeiten. Gemeinsam widmen sich deren Forschende damit Themen, die innerhalb der reinen Mathematik angewendet werden. Nun hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) eine Verlängerung des Kollegs um weitere viereinhalb Jahre bewilligt. Die Gesamtbevolligungssumme für die zweite Förderperiode beträgt rund 4,5 Millionen Euro.

Competence Center 5G.NRW geht in die Verlängerung Die NRW-Landesregierung fördert das von der Bergischen Universität Wuppertal geführte Competence Center 5G.NRW für weitere drei Jahre mit rund 2,9 Millionen Euro. Als Brücke zwischen Wissenschaft und wirtschaftlicher Anwendung begleitet das Zentrum die Entwicklung des Mobilfunkstandards mit dem Ziel, Nordrhein-Westfalen zum Leitmarkt für 5G-Anwendungen zu entwickeln. Prof. Dr. Andreas Pinkwart, ehem. Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte die Förderbescheide in der 5G-Demonstrationsfabrik an der RWTH Aachen.

Heavy Metal meets KI Wie Schweißprozesse mittels künstlicher Intelligenz optimiert werden können, untersuchen aktuell Forscher*innen der Bergischen Universität Wuppertal. Gefördert wird das auf zwei Jahre angelegte Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit knapp 800.000 Euro.

„Freiraum 2022“: Förderung für innovative Lehre Mit ihrem Programm „Freiraum“ unterstützt die Stiftung Innovation in der Hochschullehre besonders vielversprechende und zukunftsweisende Lehrformate. Lehrende können damit neue Ideen entwickeln und erproben; einen thematischen Schwerpunkt gibt es nicht. In der aktuellen Förderrunde konnten vier Einzelanträge der Bergischen Universität überzeugen. Außer-

dem war die Wuppertaler Universität mit einem Verbundantrag erfolgreich.

Neue Stiftungsprofessur – Wirtschaft(en) im Digitalen Zeitalter Mit welchen Strategien Unternehmen und andere Organisationen sich zukünftig im Digitalen Wandel aufstellen, das untersucht die neue „Schumpeter-Stiftungsprofessur“ an der gleichnamigen School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal. Zu den Stiftenden zählen die Stadtparkasse Wuppertal sowie die Unternehmen E/D/E, HUEHOCO, Knipex und Schmersal. Die neue Professur, die sich den Themen „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Strategisches Management und digitaler Wandel“ widmet, steht einmal mehr für die erfolgreiche Verbindung zwischen Universität und regionaler Wirtschaft. Die Idee, für deren Umsetzung die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft eine Stiftungssumme von rund 1,5 Millionen Euro erhält, entstand anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Bergischen Universität Wuppertal.

Erneut für Berufungsverhandlungen ausgezeichnet Die Bergische Universität Wuppertal ist für weitere fünf Jahre berechtigt, das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes für faire und transparente Berufungsverhandlungen zu führen. Es wurde ihr erstmals im Juni 2019 verliehen. Das nach drei Jahren anstehende Re-Audit-Verfahren hat sie nun erfolgreich durchlaufen. „Das DHV-Gütesiegel treibt uns weiter an, das Berufsmanagement zu optimieren. Für die Weiterentwicklung der Verfahren gibt es viele wertvolle Anregungen“, erklärte der Kanzler der Bergischen Universität, Dr. Roland Kischkel.

Johannes Rau kehrt nach NRW zurück Einweihung des „Johannes Rau-Zentrums mit Johannes Rau-Bibliothek“ an der Bergischen Universität in Wuppertal: Plattformen und Angebote schaffen für die Begegnung von Wissenschaft und Gesellschaft – zu Lebzeiten ein wichtiges Anliegen des ehe-

maligen Landesvaters und späteren Bundespräsidenten Johannes Rau. Seit Juli bildet dessen umfangreiche Privatbibliothek das Kernstück eines mit Landes-, privaten und Universitätsmitteln ermöglichten Zentrums auf dem Campus Freudenberg der Bergischen Universität Wuppertal, das dieser Vision von Begegnung künftig Raum bietet.

Bergische Uni nun „ECMI Teaching Centre“ Das Educational Board vom „European Consortium for Mathematics in Industry“, kurz ECMI, hat im Juli beschlossen, die Bergische Universität Wuppertal als sogenanntes „ECMI Teaching Centre“ zu zertifizieren. Das Zentrum eröffnet Masterstudierenden der Studiengänge Techno- und Wirtschaftsmathematik sowie Computer Simulation in Science neue europäische Perspektiven in ihrem Studium.

Solar Decathlon in Wuppertal verzeichnet Besuchsrekord Der Solar Decathlon in Wuppertal hat gezeigt, wie Städte nachhaltig und sozial verträglich weitergebaut werden können. Im Juni konnten über 115.000 Besucher*innen in Wuppertal 16 internationale Hochschulteams und deren Konzepte dafür erleben, wie man klimafreundlich und kostengünstig Baulücken schließt, Gebäude aufstockt oder saniert. Nicht nur die Bergische Universität Wuppertal zog als Veranstalterin eine positive Bilanz; auch die Vertreter*innen vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz BMWK als Fördergeber zeigten sich begeistert.

Mehr Sicherheit für die E-Mail-Kommunikation Für Instant Messenger wie WhatsApp und Signal gelten schon heute hohe Verschlüsselungsstandards. Nun wollen Wuppertaler Forschende gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum auch in der E-Mail-Kommunikation den Schutz und die Wahrung der Privatsphäre verbessern. Das neue Forschungsprojekt des Lehrstuhls für IT-Sicherheit und Kryptographie findet im Rahmen des NRW-Graduiertenkollegs North Rhine-Westphalian Experts on Research in

Digitalization (NERD 2) statt. In den kommenden dreieinhalb Jahren werden fünf Tandemprojekte mit je zwei Promovierenden gefördert. Das Vorhaben erhält eine Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von insgesamt 2,35 Millionen Euro. Davon gehen rund 210.000 Euro nach Wuppertal.

Soziale Medien als digitale Spiegel der Psyche im Krisenmanagement? Ob Coronapandemie, die massiven Überschwemmungen und Starkregenereignisse im Ahrtal oder der russische Angriffskrieg in der Ukraine: In der Bevölkerung bleiben derartige Krisen- und Katastrophenlagen nicht ohne Widerhall – und schlagen sich auch in der Nutzung sozialer Medien nieder. Lassen sich aus dieser interaktiven Kommunikation, mit der die Betroffenen ihre Erfahrungen, Gefühle, Gedanken, Bedarfe und Ressourcen öffentlich machen, auch sozialwissenschaftlich fundierten Rahmenempfehlungen für das staatliche Krisenmanagement ableiten? Dieser Frage widmet sich der Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit der Bergischen Universität Wuppertal in einem neuen Forschungsprojekt, das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gefördert wird.

Mit dem Handwerk in eine digitale Zukunft Das sogenannte Internet of Things auch für das Handwerk nutzbar machen, darum geht es in einem neuen Forschungsprojekt des Lehrstuhls für Technologien und Management der Digitalen Transformation an der Bergischen Universität. Im Fokus steht dabei eine Plattform, auf der etwa Anwendungsfälle, Bauteile, Software, KI-Modelle und Daten gesammelt und damit digitalisierte Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle gefördert werden können. Das im August 2022 gestartete Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ mit 1,1 Millionen Euro für drei Jahre gefördert.

Auszeichnungen & Preise

Neue Anwendungsfelder für die Terahertz-Forschung Im Bereich der Terahertz-Technologie die Lücke zwischen grundlagenorientierter Forschung und einer innovationsgetriebenen wirtschaftlichen Entwicklung langfristig zu schließen – darum geht es im Netzwerk „terahertz.NRW“. An diesem sind neben Forschenden der Bergischen Universität Wuppertal auch Experten der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Duisburg-Essen, des Fraunhofer-Instituts für Mikroelektronische Schaltungen und des Fraunhofer-Instituts für Hochfrequenzphysik und Radartechnik beteiligt. Für ihr Vorhaben erhalten die Wissenschaftler*innen für die kommenden vier Jahre eine Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro.

Digitalisierung vorantreiben Den digitalen Wandel im Interesse der Menschen mitzugestalten – das ist eines der zentralen Ziele des „Center for Advanced Internet Studies“, kurz CAIS. Seit diesem Oktober gehört die Bergische Universität Wuppertal als neues Mitglied zum Trägerkreis des Instituts, das sich auf vielfältige Weise der Digitalisierungsforschung widmet. Zugleich wird die Bergische Universität damit zukünftig auch an dessen neuem Forschungsprogramm „Design vertrauenswürdiger Künstlicher Intelligenz“ beteiligt sein.

Künstliche Intelligenz sicherer machen: Förderung für Wuppertaler Forschende Künstliche Intelligenz, kurz KI, kommt längst in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens zum Einsatz: etwa beim Online-Shopping, bei Sprachassistenten unserer Smartphones oder auch für digitale Übersetzungshilfen. Um KI in Zukunft aber auch für sicherheitsrelevante Anwendungen wie beispielsweise dem automatisierten Fahren einsetzen zu können, gilt es vorab, etwaige Unsicherheitspotenziale besser einzuschätzen und zu beseitigen. An diesem Punkt setzt ein neues Forschungsprojekt der Wuppertaler Arbeitsgruppe Stochastik an, die dafür in den kommenden drei Jahren

eine Förderung in Höhe von rund 780.000 Euro erhält – als eine von 56 Nachwuchsgruppen, mit denen das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft deutschlandweit junge Forschende und die Entwicklung neuerartiger und innovativer KI-Themen fördert.

Visuelles Kommunizieren – Gesten und ihre Bedeutung Welche Bedeutung haben Gesten für unsere Kommunikation? Dieser Frage gehen Wuppertaler Linguist*innen gemeinsam mit Kolleg*innen der Goethe-Universität Frankfurt im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekts ViCom nach. Ziel des Teilprojekts „Visueller und nicht-visueller Ausdruck von Perspektive“ ist es, gängige Theoriemodelle sprachlicher Kommunikation zu erweitern und dabei vor allem die Wirkung visueller Komponenten als Kommunikationskanal zu berücksichtigen. Die Forschenden erhalten für ihr Vorhaben rund 294.000 Euro.

Bergische Universität Wuppertal bekommt DFG-Gerätezentrum Zur Erforschung des neuen Mobilfunkstandards 6G können Wissenschaftler*innen der Bergischen Universität nun auf neue Großgeräte zurückgreifen. Im November startete das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Gerätezentrum und damit die Erforschung von 6G-/Terahertz-Hochgeschwindigkeitssystemen an der Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik. Von dem neuen Gerätezentrum der Wuppertaler Universität sollen künftig auch externe Kooperationen profitieren.

Bergische Universität unterzeichnet Charta der Vielfalt 4.800 Unternehmen und Institutionen haben die „Charta der Vielfalt“ bisher unterzeichnet und setzen sich damit für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Der gleichnamige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Vielfalt in Unternehmen und Organisationen zu fördern und ein anerkennendes und respektvolles Klima zu schaffen. Nun ist auch die Bergische Universität mit dabei.

Unterstützung für die Bergische Automotive Industrie

Eine Transformationsstrategie zu erstellen und die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Automobilzulieferer zu sichern und zu unterstützen – darum geht es in dem neuen Gemeinschaftsprojekt TrAlBeR.NRW. TrAlBeR steht für die Transformation der Automotive Industrie in der Bergischen Region. Das Projekt hatte die Bergische Universität Wuppertal gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Hochschule Bochum, der GLW Velbert und dem automotiveland.nrw auf Initiative der Sozialpartner, der regionalen Geschäftsstellen der IG Metall und der Arbeitgeberverbände gestartet.

Stromversorgungsnetze besser planen

Forscher*innen der Bergischen Universität Wuppertal wollen deutschen Netzbetreibern bei der Energiewende helfen. Ziel eines neuen Forschungsprojektes ist die Entwicklung einer Software, mit der zukünftige Stromversorgungsnetze besser geplant werden können. Das Vorhaben wird im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung mit insgesamt ca. 850.000 Euro gefördert. Die Bergische Universität Wuppertal erhält davon etwa 530.000 Euro. Projektpartner sind die Ingenieurdienstleisterin IAV GmbH sowie die Netzbetreibenden Rheinische NETZGesellschaft mbH, die enercity Netz GmbH, die SachsenNetze GmbH und die Stadtwerke Hilden GmbH.

Deutschlandstipendien

Abouti, Wafae gefördert von
der Ria-Fresen-Stiftung

Acarer, Hakki gefördert von
der Wilkinson Sword GmbH

Acarer, Süeda gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Ackermann, Miriam gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Addy, Rebecca gefördert von
der Volksbank im Bergischen Land eG

Agir, Kadir gefördert von
der fourtexx GmbH

Akram, Muhammad Talha gefördert von
der Vorwerk Elektrowerke GmbH Co. KG

Alderbi, Abdallatif gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Alhwaiti, Waseem gefördert vom
Arbeitgeberverband der Metallindustrie
von Wuppertal und Niederberg e. V.

Al-Sarieh, Karim Ibrahim gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Andricevic, Karlo gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Anfang, René gefördert von
der Böhme & Weihs Systemtechnik
GmbH & Co. KG

Auer, Sofie gefördert vom
FABU – Freunde und Alumni
der Bergischen Universität e. V.

Auffenberg, Maïke gefördert von
der STRABAG AG

Aydin, Bugra gefördert von
der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Bachhausen, Jan Eric gefördert von
der Kiefer. Sachverständigenbüro GmbH

Bäcker, Isabel gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Baden, Daniel gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Balci, Mustafa Alperen gefördert von
der Vorwerk Autotec GmbH & Co. KG

Bas, Muhammed gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Bechtold, Saskia gefördert von
der Vorwerk Autotec GmbH & Co. KG

Beck, Benjamin gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Berns, John gefördert von
der Breidenbach und Partner PartG mbB

Bielikov, Yukhym gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Biermann, Nils gefördert von
der Brose Gruppe

Bockmühl, Carina gefördert von
der Stadt-Sparkasse Solingen

Böddecker, Bennet Marlon gefördert von
den Barmenia Versicherungen

Boden, Ronja gefördert von
der Westnetz GmbH

Böhler, Henry gefördert von
der Britta und Peter Wurm-Stiftung

Bollmann, Jörg gefördert von
der FERCHAU Engineering GmbH

Bolz, Pascal gefördert von
der Brose Gruppe

Boos, Kathrin gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Boritzki, Rebecca gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Bouyaouzane, Fahd gefördert von
der Vorwerk Elektrowerke GmbH Co. KG

Brandenburger, Jonas gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Braun, Lukas gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Bredella, Daniel gefördert von
der K.A. Schmersal GmbH & Co. KG

Brentzek, Marlon gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Brunecker, Anna gefördert von
der K.A. Schmersal GmbH & Co. KG

Brüner, Elisa gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Bühner, Luise gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Busch, Marc gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Celik, Dilara gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Danowski, Sofie gefördert von
der vpi-NRW – Landesvereinigung der
Prüfingenieure für Baustatistik NW e. V.

De haeck, Timo gefördert von
der SSF Ingenieure AG

de Sousa Santos, Lena gefördert von
der Hermann und Helene Wilden-Stiftung

Dietrich, Nils gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Dizbay, Asena gefördert von
Frau Prof. Dr. Birgitta Wolff

Dogan, Sinan gefördert von
der HUAWEI Technologies Deutschland
GmbH

Döring, Fabian gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Dörpelkus, Christian gefördert von
der RIEDEL Communications
GmbH & Co. KG

Dubinskaia, Margarita gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Eckelt, Carla Antonina gefördert von
der E/D/E Stiftung

El Jaouhari, Yasmin gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

El Mansouri, Adel gefördert von
der Stadtsparkasse Wuppertal

Engert, Sabrina gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Erdogan, Eren gefördert von
der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-
Remscheid

Esser, Jonas gefördert von
der Dräger Safety AG & Co. KGaA

Flegelskamp, Tim gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Forneberg, Mirjam gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Franz, Hannah gefördert von
der Ria-Fresen-Stiftung

Frings, Niklas gefördert vom
Arbeitgeberverband der Metallindustrie
von Wuppertal und Niederberg e. V.

Gaschler, Florian gefördert von
der LUTZ GmbH & Co. KG

Gawrych, Janis Marvin gefördert von
der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Gerhardt, Jennifer gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Gerwig, Luckas gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Girod, Christine gefördert von
der vpi-NRW – Landesvereinigung der
Prüfingenieure für Baustatistik NW e. V.

Glaser, Isabel gefördert von
der Hermann und Helene Wilden-Stiftung

Gorenzweig, Michael Mischa gefördert
von der E/D/E Stiftung

Götte, Florian gefördert von
der Vivawest Wohnen GmbH

Grabowsky, Natalie gefördert von
der netzkern GmbH part of Macaw

Grävingshoff, Moritz gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Gupta, Ayush gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Haase, Lea gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Haj Kassem, Tamer gefördert von
der Heinz Berger Maschinenfabrik
GmbH & Co. KG

Hamscher, Ben Marvin gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Hartwig, Fabian gefördert von
dem AUKOM – Ausbildung
Koordinatenmesstechnik e. V.

Hegemann, Vivien gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Heidari, Saman gefördert von
den Barmenia Versicherungen

Deutschlandstipendien

Heidinger, Julian gefördert von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Hermanns, Paul gefördert von der Stadtparkasse Wuppertal

Holeczek, Maik gefördert von der Babtec Informationssysteme GmbH

Hollekamp, Esther gefördert vom Arbeitgeberverband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie

Holz, Pia gefördert von der Walbusch Jugendstiftung

Horst, Jana Carolina gefördert von der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Iuvinale, Alessia gefördert von der Thomas Meyer Stiftung

Jaenecke, Niklas gefördert von der Britta und Peter Wurm-Stiftung

Janotta, Felix gefördert von der HÜHOCO GmbH

Jekl, Wolfgang gefördert von der Dräger Safety AG & Co. KGaA

Jonuzi, Adi gefördert von der Vorwerk SE & Co. KG

Junker, Ann-Kristin gefördert von der Ria-Fresen-Stiftung

Junker, Vivien gefördert von der RAL gemeinnützige GmbH

Kabjesz, Noah gefördert von der Aptiv Services Deutschland GmbH

Kaiser, Maximilian gefördert von der Sonnenburg Invest GmbH

Kalaitzakis, Chrissi gefördert von der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Kalteyer, Annika Lea gefördert von der Dr. Werner Jackstädt Stiftung

Karbach, Felix gefördert von der RIEDEL Communications GmbH & Co. KG

Kasberg, Alina Sophie gefördert von der Axalta Coating Systems Germany GmbH & Co. KG

Kellers, Lukas gefördert von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Kilicaslan, Eren gefördert von der Thomas Meyer Stiftung

Klees, Chiara gefördert von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Klein, Lilli Rose Josefina gefördert von der Vorwerk SE & Co. KG

Klinger, Florian gefördert von dem AUKOM – Ausbildung Koordinatenmesstechnik e. V.

Kluft, Julius gefördert von der Stadtparkasse Remscheid

Köhler, Johanna Rebecca gefördert von der Dräger Safety AG & Co. KGaA

Koke, Maximilian Dagobert gefördert von der Thomas Meyer Stiftung

Konz, Alexander gefördert von der Breidenbach und Partner PartG mbB

Kortenbruck, Max gefördert von der Aptiv Services Deutschland GmbH

Kossmann, Nicolas gefördert von der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Krieger, Leonie gefördert von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Krüger, Juliana gefördert von der Britta und Peter Wurm-Stiftung

Kuhn, Elisabeth gefördert von der E/D/E Stiftung

Lamsfuß, Renée gefördert von den Barmenia Versicherungen

Landwehr, Lina gefördert von der Volksbank im Bergischen Land eG

Lange, Anna gefördert von der REWE Group

Lennertz, Dominik gefördert von der Aptiv Services Deutschland GmbH

Lienenklaus, Nadine gefördert von der Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

Liermann, Franziska gefördert von der Thomas Meyer Stiftung

Liesen, Jessica Mona gefördert von
der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Lorenzen, Björn gefördert von
der netzkern GmbH part of Macaw

Lotz, Johannes gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Lutze, Klara gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Lützenkirchen, Jonas gefördert von
der Stadt-Sparkasse Solingen

Masfaka, Omar gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Mayregger, Timo gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Mentges, Lennart gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Mertens, Frederick gefördert von
der vpi-NRW – Landesvereinigung der
Prüfingenieure für Baustatistik NW e. V.

Meysing, Cedric gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Milkowski, Maxi Eva gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Möbius, Alexander gefördert von
der Bucs IT GmbH

Mohammed Sharif, Hussam gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Moustaine, Yassir gefördert von
der Vorwerk Elektrowerke GmbH Co. KG

Mues, Sonja gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Müller, Christoph gefördert von
der Stadt-Sparkasse Solingen

Müller, Jacqueline Renée gefördert von
der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Müller, Konstantin gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Müller, Lucas gefördert von
der REO AG

Nazari, Zohal gefördert von
der Stadt-Sparkasse Solingen

Neff, Dominik gefördert von
der Axalta Coating Systems Germany
GmbH & Co. KG

Neff, Kai gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Neuschulden, Tom gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Nguyen, Emily Tuong Van gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Nil, Anna gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Nobis, Lore gefördert von
der Stadtsparkasse Wuppertal

Ohms, Alana gefördert von
der MPF AG

Ostertag, Christina gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Palmgren, Henry gefördert von
der MPF AG

Paul, Hendrik gefördert vom
Arbeitgeberverband der Metallindustrie
von Wuppertal und Niederberg e. V.

Pietruschka, Jannis gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Plötz, Hannah Rosa gefördert von
der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Pörner, Hendrik gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Prietz, Viola gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Quach, Quynh Nhi gefördert von
der E/D/E Stiftung

Rebentisch, Tobias gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Reinisch, Gina gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Ricken, Gina Anke gefördert von
der Hermann und Helene Wilden-Stiftung

Riuzki, Julia gefördert von
der Ria-Fresen-Stiftung

Röhr, Jonas gefördert von
der Stadtsparkasse Wuppertal

Deutschlandstipendien

Ruda, Alessandro gefördert von
der Volksbank im Bergischen Land eG

Runkel, Lucas gefördert von
der Vivawest Wohnen GmbH

Rypa, Victoria gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Sadieh, Yazan gefördert von
den Barmenia Versicherungen

Schier, Justin gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Schinke, Rica gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Schmeißer, Nick Jannis gefördert von
der Ria Fresen-Stiftung

Schneider, Carlo gefördert vom
Rotary Club Mettmann

Scholz, Daniel gefördert von
der vpi-NRW – Landesvereinigung der
Prüfingenieure für Baustatistik NW e.V.

Schroers, Luisa Leonie gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Schuler, Franziska gefördert vom
Arbeitgeberverband der chemischen
Industrie im Bergischen Land e.V.

Schultes, Julia gefördert von
der E/D/E Stiftung

Schultheis, Sarah gefördert von
der Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG

Schütz, Lauri gefördert von
der Wera Werkzeuge GmbH

Schweitzer, Chiara Alisa gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Screpis, Noemi Angela gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Seeler, Thore gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Seewald, Samuel gefördert von
den Barmenia Versicherungen

Seib, Dominik gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Seidel, Colleen Felicia Catarina gefördert
von der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Seidl, Leonora gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Seyfi, Fazil gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Sieckmann, Merle Luisa gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Sikic, Luka gefördert von
der Ria-Fresen-Stiftung

Slomka, Paul gefördert von
der VORWERK AUTOTEC GmbH & Co. KG

Sommer, Thiemo gefördert von
der Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Sommerhoff, Finn Ole gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Sorokin, Elena gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Stecken, Sven gefördert von
der WTG Wirtschaftstreuhand
Dr. Grüber PartG mbB

Steffen, Pia gefördert von
der Vivawest Wohnen GmbH

Stehr, Peter gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Stephan, Alina gefördert von
der Britta und Peter Wurm-Stiftung

Stracke, Samuel gefördert von
der Knipex-Werk C. Gustav Putsch KG

Stratmann, Christian gefördert von
der RIEDEL Communications
GmbH & Co. KG

Strunk, Elina gefördert von
der Stadtparkasse Wuppertal

Thulke, Annika gefördert von
der Stadtparkasse Remscheid

Tolkemit, Hannah gefördert von
der Vorwerk SE & Co. KG

Trauwein, Sarah gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Tulaev, Eva gefördert von
der Vivawest Wohnen GmbH

Urban, Yannick gefördert von
der Sonnenburg Invest GmbH

Vahrenkamp, Florian gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Vespa, Gianluca gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Vieler, Sarah gefördert von
der Stadt-Sparkasse Solingen

Vierkötter, Nils gefördert von
der Westnetz GmbH

Villanueva Schmidt, Victoria gefördert von
der Stadtsparkasse Wuppertal

Volkhausen, Florian gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

von Ameln, Louisa gefördert von
der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-
Remscheid

von Boetticher, Leo gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

von Faber, Richard gefördert von
der Codecentric Ag

Wandelis, Tobias gefördert von
der WTG Wirtschaftstreuhand
Dr. Grüber PartG mbB

Weber, Viktoria gefördert von
der Stadt-Sparkasse Haan

Wefers, Patricia gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Weißhaar, Jonathan gefördert von
der Axalta Coating Systems Germany
GmbH & Co. KG

Wengenroth, Leon gefördert von
der Walbusch Jugendstiftung

Westenberger, Marc gefördert von
der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Wever, Yannick gefördert von
der Volksbank im Bergischen Land eG

Wieland, Jakob gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Wiesenthal, Katharina gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Xu, Runjie Victor gefördert von
der HUAWEI Technologies Deutschland
GmbH

Yilmaz, Nergis gefördert von
der Volksbank im Bergischen Land eG

Zeid, Farouq gefördert von
der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Ziermann, Viktoria gefördert vom
FABU – Freunde und Alumni
der Bergischen Universität e.V.

Zimmer, Tobias gefördert von
der Stadtsparkasse Wuppertal

Zimmer, Viola gefördert von
der Schumpeter School Stiftung

Zuber, Romana Marie gefördert von
der Thomas Meyer Stiftung

Zürn, Simon gefördert von
der Böhme & Weihs Systemtechnik
GmbH & Co. KG

GESAMTSITUATION /
ENTWICKLUNGEN
IN DEN TEILBEREICHEN /
PERSONALIA /

**DATEN &
STATISTIKEN**

ENTWICK-
LUNGEN
D
BEREICH

CK
EN
TELL
CHEN

IN



REKTORAT

Rektorin

Prorektorat – Studium und Lehre (SL)

Prorektorat – Forschung und Digitales (FD)

Prorektorat – Third Mission und Internationales (TMI)

Prorektorat – Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität (NOD)

Kanzler

SENAT

CONCILIUM DECANALE

STABSSTELLEN & BEAUFTRAGTE

Datenschutzbeauftragte

Gleichstellung und Vielfalt

Spitzensportbeauftragter

Universitätskommunikation

UniService Digitale Transformation

UniService Qualität in Studium und Lehre (QSL)

UniService Transfer

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

FAKULTÄTEN

Geistes- und Kulturwissenschaften_Fk 1

Human- und Sozialwissenschaften_Fk 2

Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics_Fk 3

Mathematik und Naturwissenschaften_Fk 4

Architektur und Bauingenieurwesen_Fk 5

Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik_Fk 6

Maschinenbau und Sicherheitstechnik_Fk 7

Design und Kunst_Fk 8

School of Education_Fk 9

Querschnittsorganisation mit Verantwortung für die zentralen Aufgaben in der Lehrerbildung

INSTITUTE DER FAKULTÄTEN

Institut für Linguistik (IfL), Fk 1

Institut für Transzendentalphilosophie und Phänomenologie (ITP), Fk 1

Martin-Heidegger-Institut, Fk 1

Paul Maria Baumgarten Institut für Papsttumforschung (PMBI), Fk 1

Institut für Grundlagenforschung zur Philosophiegeschichte (IGP), Fk 1

Center for International Studies in Social Policy and Social Services, Fk 2

Forschungsstelle Bürgerbeteiligung – Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF), Fk 2

Institut für Finance, Accounting, Controlling und Taxation (FACT-Institut), Fk 3

Institut für Gründungs- und Innovationsforschung, Fk 3

Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung (WIB), Fk 3

Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung und Organisationspsychologie (WIFOP), Fk 3

Institut für Atmosphären- und Umweltforschung, Fk 4

Institut für Mathematical Modelling, Analysis and Computational Mathematics, Fk 4

Institut für Grundbau, Abfall- und Wasserwesen, Fk 5

Institut für Konstruktiven Ingenieurbau (IKIB), Fk 5

Institut für das Management digitaler Prozesse in der Bau- und Immobilienwirtschaft (BIM-Institut), Fk 5

Institut für Umweltgestaltung, Fk 5

Institut für Robotik, Fk 6

Institut für Systemforschung der Informations-, Kommunikations- und Medientechnologie (SIKoM), Fk 6

Feuerwehrwissenschaftliches Institut (FSI), Fk 7

Institut für Partikeltechnologie, Fk 7

Institut für Produktinnovationen, Fk 7

Institut für Sicherheitstechnik, Fk 7

Institut für Sicherungssysteme, Fk 7

Institut für visionäre Produkt- und Innovationsentwicklung (Visionlabs), Fk 8

REGIONALBEIRAT

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Hochschulsport

International Center (IC)

Sprachlehrinstitut (SLI)

Start-up Center

Universitätsarchiv

Universitätsbibliothek

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM)

INTERDISZIPLINÄRE ZENTREN

FORSCHUNGSZENTREN

Institut für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften

Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung: Normative und historische Grundlagen (IZWT)

Interdisziplinäres Zentrum für angewandte Informatik und Scientific Computing (IZ II)

Interdisziplinäres Zentrum für Atmosphäre und Umwelt (IZAU)

Interdisziplinäres Zentrum für Editions- und Dokumentwissenschaft (IZED)

Interdisziplinäres Zentrum Machine Learning and Data Analytics (IZMD)

Interdisziplinäres Zentrum Mobility and Energy (IZME)

Bergisches Kompetenzzentrum für Gesundheitsökonomik und Versorgungsforschung (BKG)

Forschungszentrum Frühe Neuzeit (FFN)

Wuppertal Center for Smart Materials & Systems (CM@S)

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung

Zentrum für Erzählforschung (ZEF)

Zentrum für interdisziplinäre Sprachforschung (ZefiS)

Zentrum für Kindheitsforschung „Kindheiten. Gesellschaften“

Zentrum für reine und angewandte Massenspektrometrie (ipaMS)

Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent)

WEITERE ZENTREN

Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS)

Zentrum für Weiterbildung (ZWB)

UNIVERSITÄTSVERWALTUNG

Dezernat 1
Finanzen, Beschaffung, Forschung und Drittmittel

Dezernat 2
Planung

Dezernat 3
Akademische und studentische Angelegenheiten

Dezernat 4
Organisation und Personal

Dezernat 5
Gebäude-, Sicherheits- und Umweltmanagement

Dezernat 6
Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

Dezernat 7
Organisationsentwicklung und Informationstechnik

Justizariat

ABSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

FACH	ABSCHLUSSMÖGLICHKEITEN									
	BACHELOR					MASTER				
	(1 Fach) B. A. / B. Sc.	(Kombi) B. Ed. ¹	(Kombi) B. A.	M. A. / MBE / M. Sc.	(Kombi) M. A.	Grund- schule	MASTER OF EDUCATION Haupt-, Real-, u. Gesamt- schule	Gymnasium u. Gesamt- schule	Berufs- kolleg	Sonderpä- dagogik
Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft				■	■					
Angewandte Kultur- und Wirtschaftsstudien (dt.-frz.)	■									
Angewandte Naturwissenschaften	■									
Anglistik, Amerikanistik/Englisch		■	■	■	■	■	■	■ ²	■ ^{2,3}	■
Anglistische Literaturwissenschaft					■					
Applied Economics				■						
Arbeits- und Organisationspsychologie ¹³				■						
Architektur	■			■						
Baubetrieb ¹³				■						
Bauingenieurwesen/Bautechnik	■ ¹²		■	■					■ ⁸	
Biologie		■	■			■ ⁵	■	■ ²	■ ²	■
Chemie/Chemietechnik	■	■	■	■			■	■ ²	■ ³	■
Computer Simulation in Science				■ ⁶						
Design audiovisueller Medien			■							
Design interaktiver Medien			■							
Druck- und Medientechnik			■						■	
Editions- und Dokumentwissenschaft				■						
Elektrotechnik	■		■	■					■ ^{3,9}	
Emotionale und soziale Entwicklung (Förderschwerpunkt)										■
Entrepreneurship und Innovation				■						
Erziehungswissenschaft/Pädagogik			■	■				■	■	
Europhilosophie				■						
Farbtechnik/Raumgestaltung/ Oberflächentechnik			■						■	
Finanzen, Wirtschaftsprüfung, Controlling und Steuern				■						
Französisch/Frankoromanistik		■	■		■		■	■ ²	■ ²	■
Geographie			■			■ ⁵	■	■		
Germanistik/Deutsch		■	■	■			■	■	■ ³	■
Germanistische Linguistik					■					
Germanistische Literaturwissenschaft					■					
Germanistik und Mathematik für die Grundschule			■			■ ¹¹				
Geschichte			■			■ ⁵	■	■ ²		
Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement	■ ⁴			■						
Hispanistik/Spanisch			■		■		■	■	■	
Industrial Design	■									
Informatik	■		■	■			■	■	■	
Informationstechnologie und Medientechnologie	■			■						
Kindheit, Jugend, Soziale Dienste				■						
Klassische Philologie mit dem Schwerpunkt Griechisch					■					
Kunst, Doppelfach			■					■		
Kunst		■	■			■	■	■	■	■
Lateinische Philologie (Latein)			■		■			■		

ABSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

FACH	BACHELOR		MASTER					MASTER OF EDUCATION				
	(1 Fach)	(Kombi)	(Kombi)	M.A./	(Kombi)	Grund-	Haupt-,	Gymnasium	Berufs-	Sonderpä-		
	B. A. /	B. Ed. ¹	B. A.	MBE /	M. A.						Real-, u.	u. Gesamt-
B. Sc.	B. Ed. ¹	B. A.	M.Sc.	M. A.	schule	schule	schule	kolleg	dagogik			
Lebensmittelchemie				■ ⁷								
Lernen (Förderschwerpunkt)										■		
Management und Marketing				■								
Maschinenbau/Maschinenbautechnik	■ ³		■	■					■ ^{3,10}			
Mathematik, Elemente der Mathematik	■	■	■	■		■	■	■ ²	■ ²	■		
Mediendesign und Designtechnik			■						■			
Methoden der Geschichtswissenschaft					■							
Musik		■	■			■	■	■	■	■		
Nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen				■								
Operations Management				■								
Philosophie/Praktische Philosophie			■	■	■		■	■	■			
Physik	■	■	■	■			■	■	■	■		
Politikwissenschaft			■	■								
Psychologie	■			■								
Public Interest Design				■								
Qualitätsingenieurwesen				■								
Real Estate Management (REM & CPM) ¹³				■ ⁶								
Sachunterricht/Lernbereich Natur- und Gesellschaftswiss./Grundlagen der Naturwiss. und Technik		■	■			■				■		
Sicherheitstechnik	■ ³			■								
Sonderpädagogik		■										
Sozialpädagogik										■		
Soz.Wiss./Wirtschaftslehre und Politik			■	■		■ ⁵	■	■	■ ³			
Soziologie	■			■								
Sportwissenschaft/Sport		■	■	■		■	■	■	■	■		
Strategische Produkt- und Innovationsentwicklung				■								
Sustainability Management				■								
Technomathematik				■								
Theologie, Evangelische		■	■			■	■	■	■	■		
Theologie, Katholische		■	■			■	■	■	■	■		
Verkehrswirtschaftsingenieurwesen	■			■								
Wirtschaftsing. Automotive				■								
Wirtschaftsing. Elektrotechnik	■											
Wirtschaftsing. Energiemanagement				■								
Wirtschaftsing. Informationstechnik				■								
Wirtschaftsmathematik	■			■								
Wirtschaftswissenschaft	■		■						■			
Wissenschafts- und Technikgeschichte					■							

■ Studienbeginn nur im Wintersemester möglich ■ Studienbeginn im Wintersemester empfohlen
 ■ Studienbeginn im Sommer- und Wintersemester möglich ■ Studienbeginn nur im Sommersemester möglich

¹ Lehramt für sonderpädagogische Förderung, ² auch bilingual, ³ auch als duales Studium, ⁴ auch berufsintegriert, ⁵ im Rahmen von Sachunterricht, ⁶ englischsprachig, ⁷ Staatsexamen, der Master kann auf Antrag zusätzlich verliehen werden, ⁸ auch in Kombination mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Tiefbautechnik, ⁹ auch in Kombination mit einer der kleinen beruflichen Fachrichtungen: Nachrichtentechnik oder Technische Informatik oder Informationstechnik oder Automatisierungstechnik oder Energietechnik, ¹⁰ auch in Kombination mit einer der kleinen beruflichen Fachrichtungen: Versorgungstechnik oder Technische Informatik oder Informationstechnik oder Automatisierungstechnik oder Fahrzeugtechnik oder Fertigungstechnik, ¹¹ im Rahmen der Lernbereiche ‚Sprachliche Grundbildung‘ und ‚Mathematische Grundbildung‘, ¹² auch als ausbildungsbegleitendes Studium, ¹³ weiterbildender Master

4.000

Menschen arbeiteten
zum 01.12.2022 für die
Bergische Universität

47,2% Frauen

2.797

Mitarbeitende im
wissenschaftlichen und
Verwaltungsbereich

53,4% Frauen

1.203

studentische und
wissenschaftliche
Hilfskräfte



STATISTIK 02_01 | PERSONALDATEN (IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN)

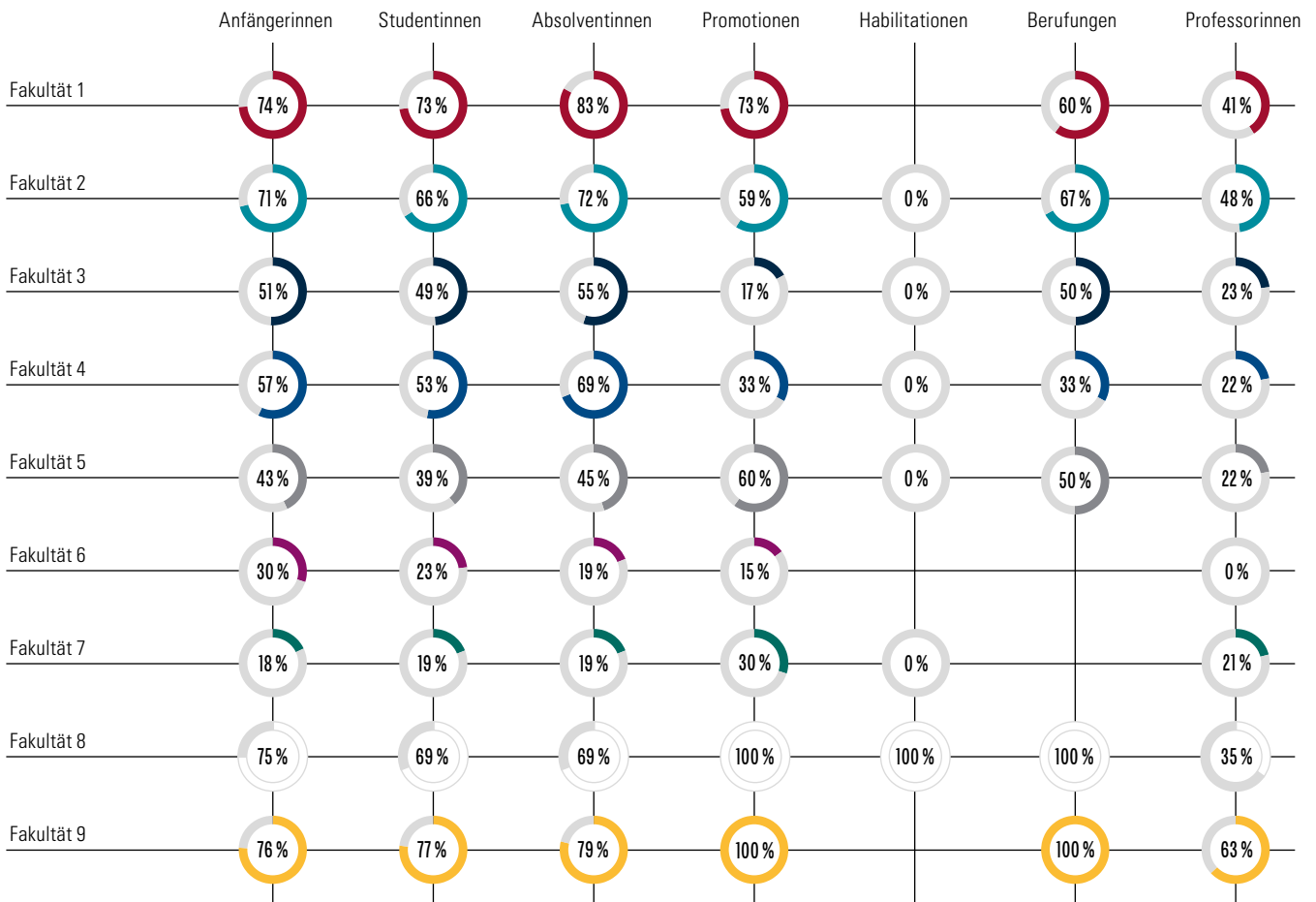
	Fk 1	Fk 2	Fk 3	Fk 4	Fk 5	Fk 6	Fk 7	Fk 8	Fk 9	sonstige Orga-Einheiten	Summe Universität
Professor*innen (C4/W3, C3/W2, C2, W1)	55,0	33,0	31,0	60,0	27,0	18,0	19,0	17,0	16,0	–	275,0
weiblich	22,5	16,0	7,0	13,0	6,0	–	4,0	6,0	10,0	–	84,5
männlich	32,5	17,0	23,6	47,0	20,9	18,0	15,0	11,0	6,0	–	191,0
aus Haushaltsmitteln finanziert	42,8	24,0	27,6	40,0	24,7	14,9	16,0	15,0	4,0	–	209,0
aus Dritt- und sonstigen Landesmitteln finanziert	12,3	9,0	3,0	20,0	2,1	3,1	3,0	2,0	12,0	–	66,5
befristet	8,5	5,0	4,6	9,0	2,0	–	1,0	2,0	2,0	–	34,1
unbefristet	46,5	28,0	26,0	51,0	24,9	18,0	18,0	15,0	14,0	–	241,4
Wissenschaftliches Personal (ohne Prof.)	166,5	86,4	87,6	227,3	93,5	173,9	113,9	16,9	89,4	75,7	1.131,3
weiblich	93,9	50,9	38,1	61,9	36,2	22,6	36,9	8,0	58,4	35,2	442,2
männlich	72,6	35,5	49,4	165,4	57,3	151,4	77,0	8,9	31,0	40,6	689,0
aus Haushaltsmitteln finanziert	42,3	34,8	19,2	95,5	36,5	51,9	41,1	8,2	10,7	37,5	377,6
aus Dritt- und sonstigen Landesmitteln finanziert	124,2	51,6	68,4	131,9	57,0	122,1	72,8	8,8	78,7	38,3	753,7
befristet	98,6	62,8	76,6	168,5	86,8	150,4	97,5	10,4	63,9	26,5	842,0
unbefristet	67,9	23,7	10,9	58,9	6,7	23,5	16,4	6,5	25,5	49,3	289,3
Personal in Technik und Verwaltung	22,5	19,5	17,9	47,1	31,5	38,0	36,9	13,9	18,6	474,0	719,7
weiblich	18,5	15,4	14,9	27,4	18,3	16,8	18,3	6,9	17,6	278,6	432,6
männlich	4,0	4,1	3,0	19,8	13,1	21,2	18,6	7,0	1,0	195,4	287,1
aus Haushaltsmitteln finanziert	18,0	16,7	17,9	37,6	25,2	30,5	31,6	13,9	3,5	331,9	526,7
aus Dritt- und sonstigen Landesmitteln finanziert	4,4	2,8	–	9,6	6,3	7,5	5,3	–	15,1	142,0	193,0
befristet	0,5	1,0	0,5	–	6,0	3,0	7,2	2,6	1,2	35,4	57,6
unbefristet	22,0	18,5	17,4	47,1	25,4	35,0	29,7	11,2	17,4	438,5	662,2
Summe Personal	244,0	138,9	136,1	334,5	151,8	229,9	169,8	47,8	124,0	549,7	2.126,5
Lehrbeauftragte	7,2	2,6	1,4	1,3	2,6	1,0	1,2	3,1	2,0	4,5	26,8
Gesamtergebnis	251,2	141,5	137,4	335,8	154,4	230,9	171,0	50,9	126,1	554,2	2.153,3

Es handelt sich nicht um die Anzahl von Personen, sondern auf Basis der Beschäftigungsverhältnisse im Dezember 2022 wurden gerundete Vollzeitäquivalente für das beschäftigte Personal berechnet (d.h. eine Vollzeitbeschäftigung wurde mit 1, eine z. B. Halbtagsbeschäftigung mit 0,5 bewertet). Eventuelle Abweichungen ergeben sich aus Rundungen.

Beschäftigungsverhältnisse aus Haushaltsmitteln = Es sind alle zum Dezember 2022 beschäftigten Personen in Abhängigkeit von der Arbeitszeit gemäß Arbeitsvertrag (sog. VZÄ = Vollzeitäquivalente) angegeben, die aus Haushaltsmitteln der Hochschule (d.h. aus dem Hochschulkapitel der Universität Wuppertal sowie aus den Qualitätsverbesserungsmitteln) finanziert werden. (Nicht enthalten sind z. B. Emeriti, Honorarprofessor*innen, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte, etc.)

Beschäftigungsverhältnisse aus Dritt- und sonstigen Landesmitteln = Es sind alle zum Dezember 2022 beschäftigten Personen in Abhängigkeit von der Arbeitszeit gemäß Arbeitsvertrag (sog. VZÄ = Vollzeitäquivalente) angegeben, die nicht aus Haushaltsmitteln bzw. Qualitätsverbesserungsmitteln der Hochschule finanziert werden. (Nicht enthalten sind z. B. Emeriti, Honorarprofessor*innen, Lehrbeauftragte, Hilfskräfte, etc.) Auch die Lehrbeauftragten werden in VZÄ berechnet (nachrichtlich).

STATISTIK 02_02 | ÜBERSICHT ÜBER DIE FRAUENANTEILE IM BERICHTSZEITRAUM (FALLZAHLEN)



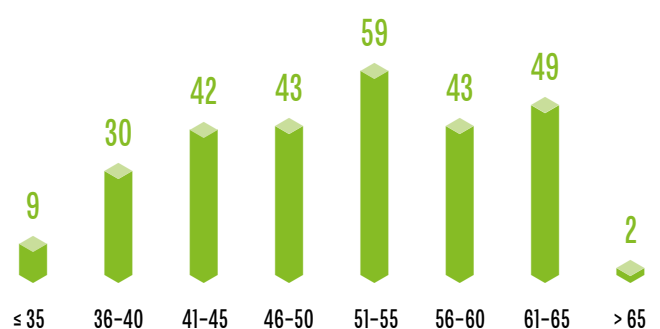
Ausgewertet werden folgende Zeiträume: Anfängerinnen = Studienjahr 2022, Studentinnen = WiSe 2022/2023, Absolventinnen = Prüfungsjahr 2022, Promotionen = Prüfungsjahr 2022
 Habilitationen = 01.01.2022 – 31.12.2022, Berufungen = 01.01.2022 – 31.12.2022 (vgl. Personalia „Neue Hochschullehrer*innen“, S. 40), Professuren = Dezember 2022 // Kein Wert = keine Promotion oder Habilitation im Berichtszeitraum. Bei den Anfänger-, Studierenden- und Absolvent*innendaten werden Fallzahlen berücksichtigt.

STATISTIK 02_03 | FRAUENANTEILE IM BERICHTSZEITRAUM AUF BASIS DER KOPFZAHLEN



Bei den Anfänger*innen- und Studierendenendaten werden Kopfzahlen berücksichtigt;
 Bei den Absolvent*innen handelt es sich aufgrund der Definitionsänderung um 1. Fach im n-ten Stgd.

STATISTIK 02_04 | ALTERSSTRUKTUR DER PROFESSOR*INNEN



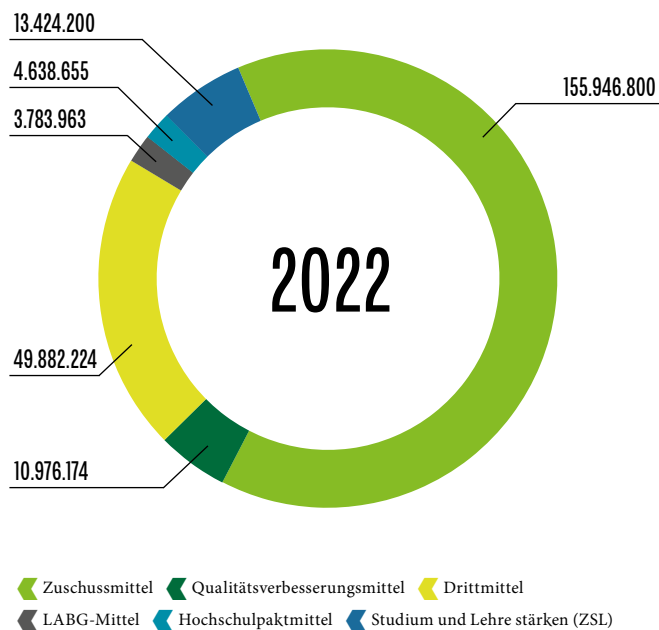
(mit Juniorprofessuren, mit Lehrstuhlvertretungen; Stand: 31.12.2022)

STATISTIK 02_05 | AUS DRITTMITTELN FINANZIERTE PROFESSUREN

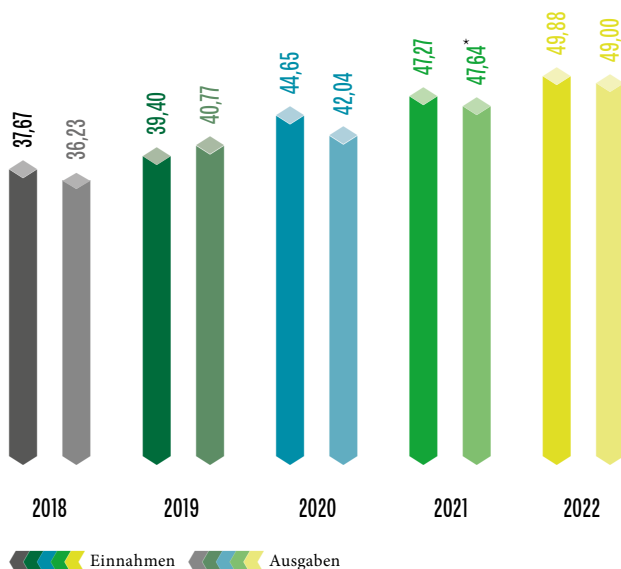
Titel	Eingerichtet	Stifter/Förderer	Inhaber*in
Atmosphärenphysik	11/2011	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Martin Riese
Parallele Hard- und Software-Systeme	11/2011	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Norbert Eicker
Nuclear and Particle Physics	07/2012	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Kalman Szabo
BWL, insbesondere Multi-Channel-Management	03/2014	Walbusch-Wissenschaftsstiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	Prof. Dr. Stephan Zielke
Verkehrssicherheit und Zuverlässigkeit	05/2016	Eugen-Otto-Butz-Stiftung	Jun.-Prof. Dr. Antoine Tordeux
Technologien und Management der Digitalen Transformation	06/2016	Vorwerk	Prof. Dr. Tobias Meisen
Computational Civil Engineering (Computersimulation im Bauingenieurwesen)	07/2017	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Lukas Arnold
Experimentalphysik mit der Fachrichtung Globale Atmosphärenforschung	02/2018	Forschungszentrum Jülich	Jun.-Prof. Dr. Felix Plöger
Zivile Sicherheitsforschung	04/2018	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Armin Seyfried
Experimentelle Elementarteilchenphysik	06/2019	DESY	Prof. Dr. Katerina Lipka
Bildgebende Verfahren in der medizinischen Forschung und Diagnostik	06/2019	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Markus Axer
Kirchengeschichte	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Markus Müller
Soziologie des globalen gesellschaftlichen Wandels und lokale Anpassungsprozesse	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Sophie Elisabeth Badenhoop
Sustainability Management	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Philipp Andrew Trotter
Kontinuierliche Optimierung	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Claudia Totzeck
Analysis von Differentialgleichungen	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Jochen Glück
Theoretische Teilchenphysik	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Jana Günther
Theoretische Chemie	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Hilke Astrid
Theorie und Diskurs des Entwurfs	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Maya Alam
Schulische Sozialisationsforschung	01/2020	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Jun.-Prof. Dr. Miriam Schwarzenthal
Radverkehrsplanung	02/2020	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Prof. Dr.-Ing. Heather Kathes
Aerosol-Optische Eigenschaften und Anwendungen für langfristige atmosphärische Beobachtungen	03/2020	Forschungszentrum Jülich	Prof. Dr. Andreas Petzold
Atmosphärenphysik	11/2020	Forschungszentrum Jülich	Jun.-Prof. Dr. Michaela Imelda Hegglin Shepherd
Sozialpsychologie in der zivilen Sicherheitsforschung	06/2022	Forschungszentrum Jülich	Prof. N. N.
Schumpeter-Stiftungsprofessur für BWL, insbesondere Strategisches Management und digitalen Wandel	09/2022	E/D/E (bzw. E/D/E-Stiftung), HüHoCo, Knipex, Schmersal, Stadtparkasse Wuppertal	Jun.-Prof. Dr. N. N.
Wirtschaftswissenschaft, insb. Entrepreneurship- und Innovationsforschung	01/2023	Jackstädt-Stiftung	Jun.-Prof. Dr. N. N.

03_Finzen

STATISTIK 03_01 | HAUSHALTSANSÄTZE IM HAUSHALTS- JAHR 2022 IN EURO

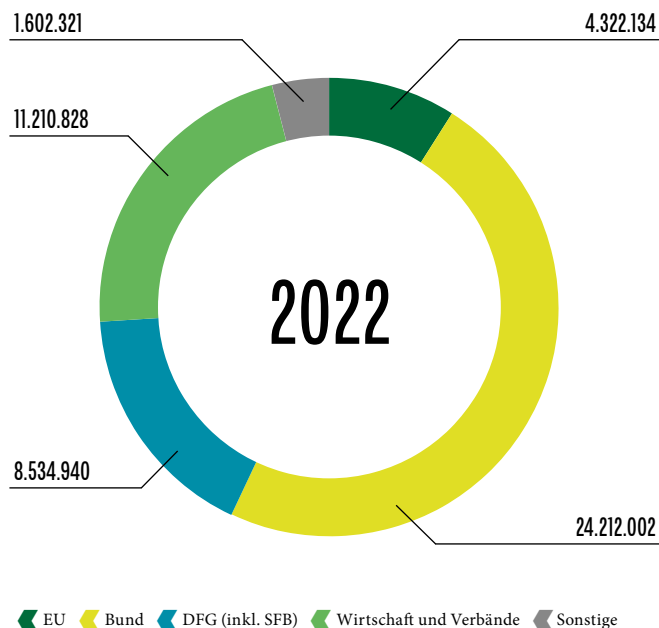


STATISTIK 03_02 | DRITTMITTELEINNAHMEN UND -AUSGABEN INSGESAM 2018 BIS 2022 IN MIO. EURO

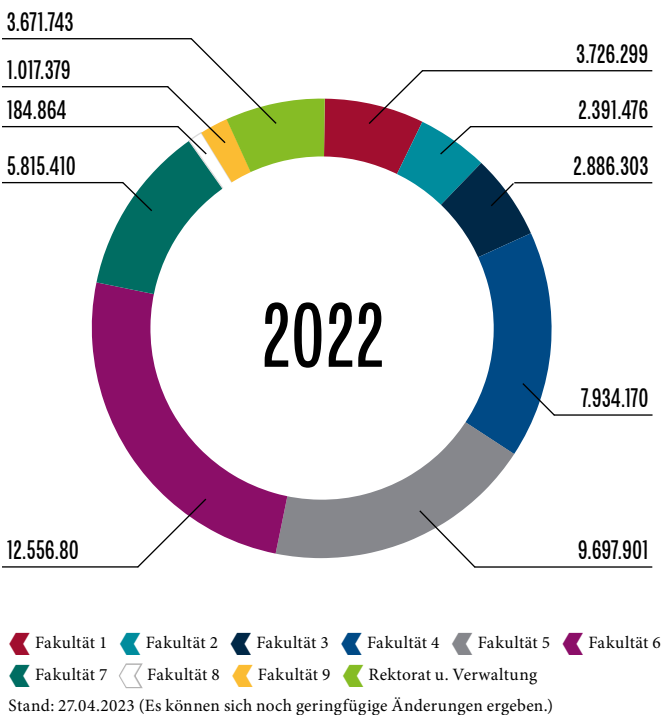


*Die Drittmittelausgaben 2021 wurden nachrichtlich (nach dem Druck des Rektoratsberichtes 2021) korrigiert und betragen 47,64 Millionen Euro

STATISTIK 03_03 | DRITTMITTELEINNAHMEN NACH DRITTMITTELGEBERN IN EURO



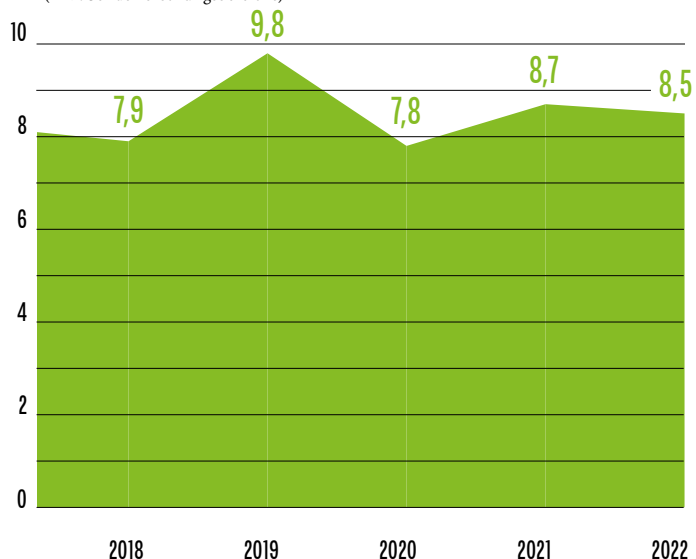
STATISTIK 03_04 | VERTEILUNG DER IM HAUSHALTSJAHR 2022 EINGENOMMENEN DRITTMITTEL AUF DIE FAKULTÄTEN



Stand: 27.04.2023 (Es können sich noch geringfügige Änderungen ergeben.)

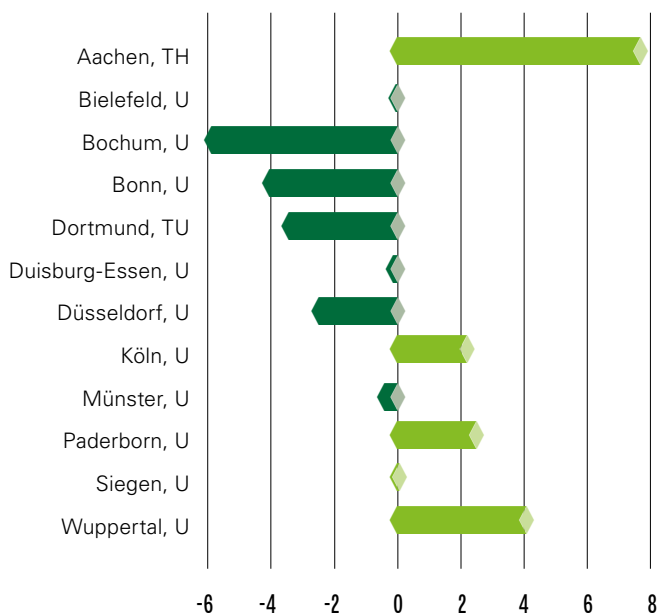
STATISTIK 03_05 | ENTWICKLUNG DER DFG-MITTELEINNAHMEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN 2018 BIS 2022 IN MIO. EURO

(inkl. Sonderforschungsbereiche)



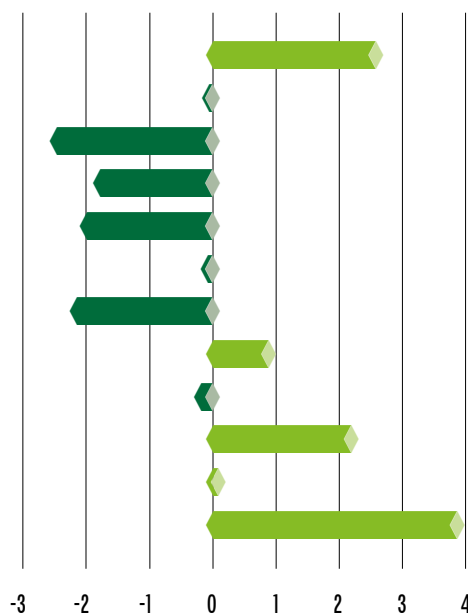
STATISTIK 03_06 | LOM 2022: ERGEBNISSE DER NRW-UNIVERSITÄTEN IM HAUSHALTSJAHR 2022 IN MIO. EURO

a) Gewinne und Verluste in Euro vor Kappung



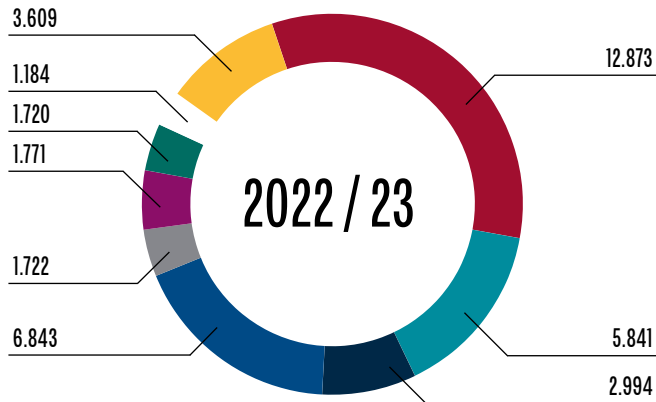
STATISTIK 03_07 | LOM 2022: ERGEBNISSE DER NRW-UNIVERSITÄTEN IM HAUSHALTSJAHR 2022 IN PROZENT

b) Anteil der Gewinne und Verluste am bereinigten Soll vor Kappung



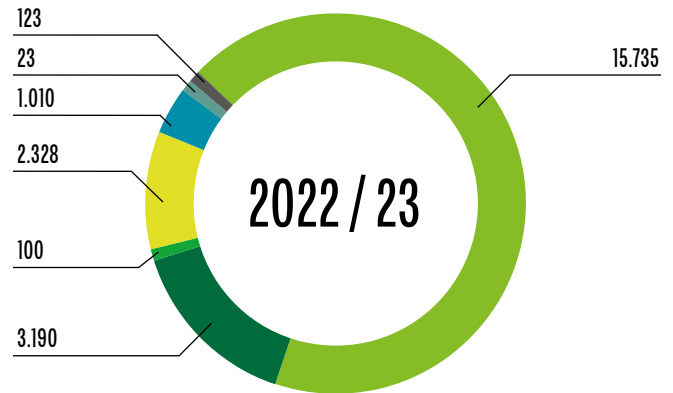
04_Studium und Lehre

STATISTIK 04_01 | STUDIERENDE PRO FAKULTÄT (FALLZAHLEN) WISE 2022/2023¹



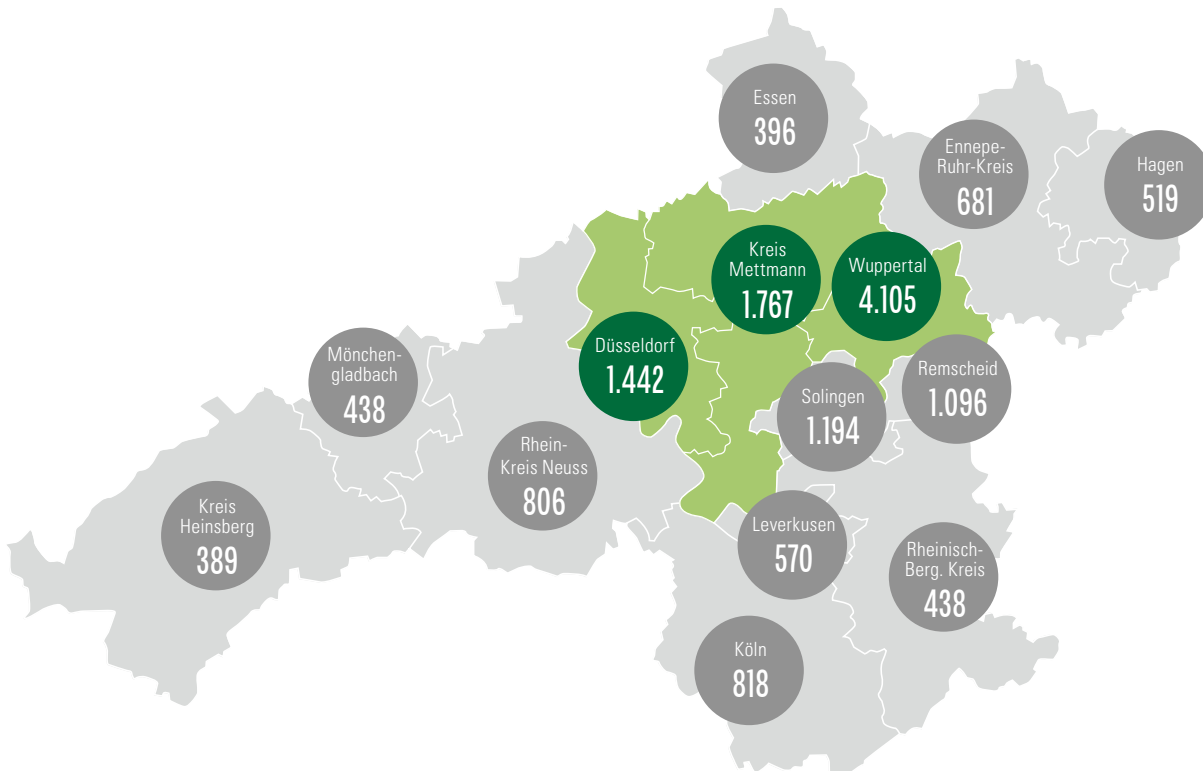
■ Fakultät 1 ■ Fakultät 2 ■ Fakultät 3 ■ Fakultät 4 ■ Fakultät 5
■ Fakultät 6 ■ Fakultät 7 ■ Fakultät 8 ■ Fakultät 9

STATISTIK 04_02 | STUDIERENDE NACH ABSCHLUSS (KOPFZAHLEN) WISE 2022/2023



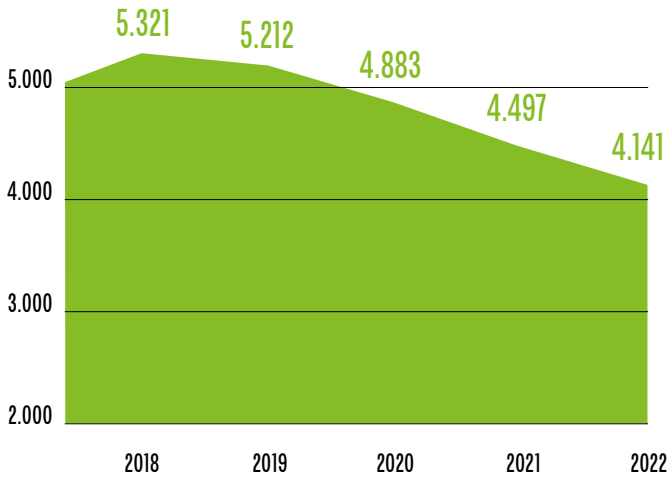
■ Bachelor ■ Master ■ Diplom u. Ä. ■ Lehramt/Master of Education
■ Promotion ■ Abschluss im Ausland ■ Sonstige (Deutschkurs)

STATISTIK 04_03 | STUDIERENDE NACH REGIONALER HERKUNFT IM WISE 2022/23



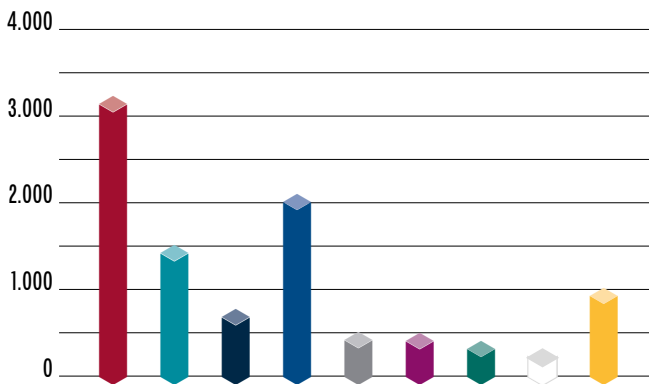
Es wurden die Kreise und Städte, die die größten Anzahlen aufweisen bis zu einem kumulierten Anteil von 33% in grün und die Kreise und Städte, die die nächstgrößeren Anzahlen aufweisen bis zu einem kumulierten Anteil von 66% (insgesamt!) in grau markiert. Regionale Herkunft wird bestimmt durch den Ort, wo die Hochschulzugangsberechtigung („Abitur“) des Studierenden erworben wurde.

STATISTIK 04_04 | ERST- UND NEUEINSCHREIBUNGEN (KOPFZAHLEN) IN DEN STUDIENJAHREN 2018 BIS 2022



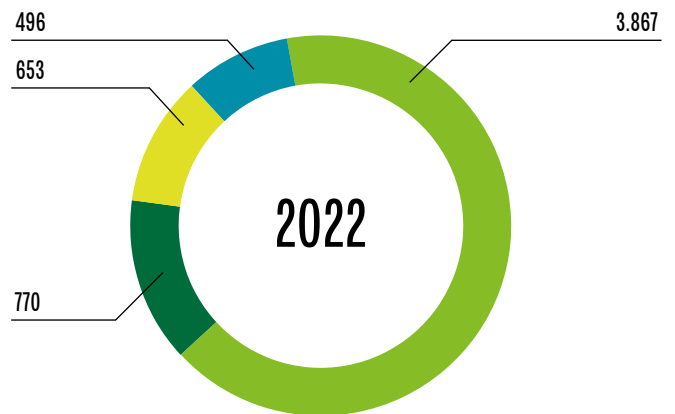
(inkl. eingeschriebene Promotions- und ausländische Gast- / Austauschstudierende und Teilnehmer*innen am Deutschkurs)

STATISTIK 04_05 | ANFÄNGER*INNEN PRO FAKULTÄT (FALLZAHLEN) IM STUDIENJAHR 2022¹



█ Fakultät 1
 █ Fakultät 2
 █ Fakultät 3
 █ Fakultät 4
 █ Fakultät 5
█ Fakultät 6
 █ Fakultät 7
 █ Fakultät 8
 █ Fakultät 9

STATISTIK 04_06 | ANFÄNGER*INNEN NACH ABSCHLUSS (KOPFZAHLEN) IM STUDIENJAHR 2022

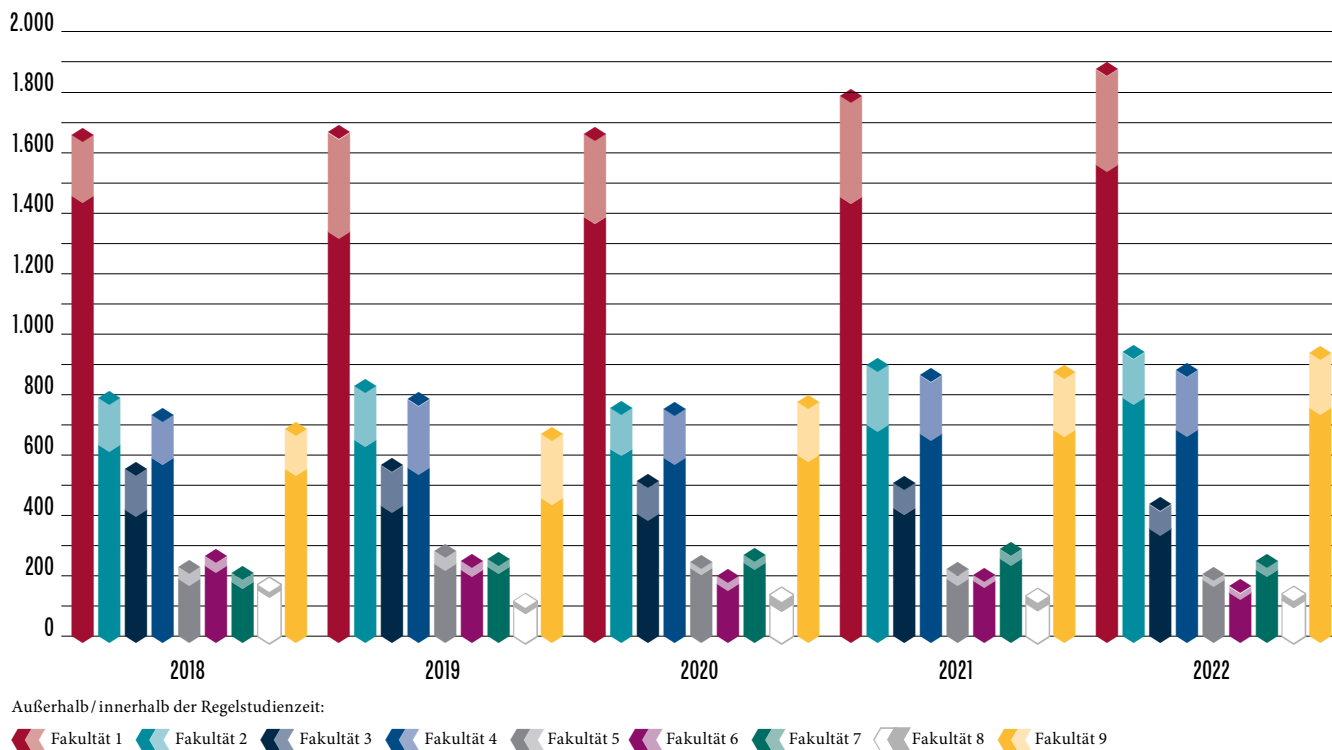


█ Bachelor
 █ Master
 █ Master of Education
█ Sonstige (immatrik. Promotionsstudierende, Abschluss im Ausland, Staatsexamen, Deutschkurs)

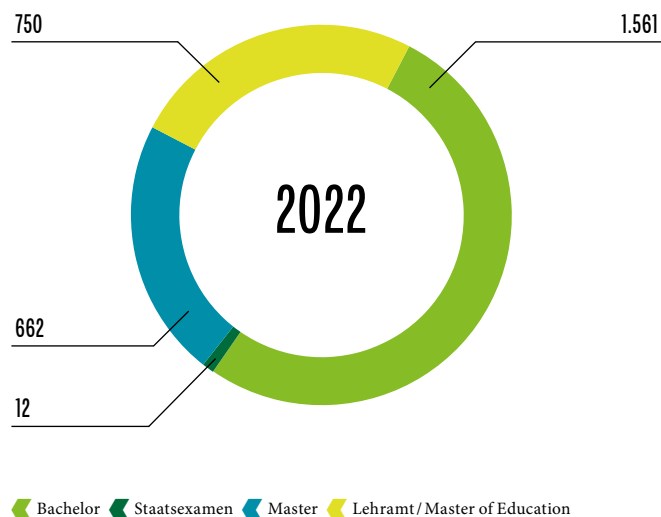
¹Studierende = Ab 2018 beinhalten die Studierendenzahlen Teilnehmer*innen am Deutschkurs, Promotionsstudierende und ausländische Gast- bzw. Austauschstudierende. In den Studierendenzahlen sind grundsätzlich keine Gasthörer*innen enthalten, außer es ist explizit bei den Auswertungen angegeben. // Fallzahlen = Die Studierenden werden in jedem belegten Studiengang und in jedem gewählten Fach gezählt. // Kopfzahlen = Die Studierenden werden nur in ihrem 1. Studiengang im 1. Fach gezählt. // Studienjahr = Zusammenfassung des Sommersemesters und des darauffolgenden Wintersemesters (Bsp.: Studienjahr 2022 = Sommersemester 2022 + Wintersemester 2022/2023) // Fachanfänger*innen = alle Studierenden im 1. Fachsemester (inkl. Hochschul- und Fachwechsler*innen) // Bei den Fakultätsauswertungen wird die im Jahr 2013 erfolgte Umstrukturierung des Faches Politikwissenschaft von der Fakultät 1 zur Fakultät 2 rückwirkend berücksichtigt.

04_ Studium und Lehre

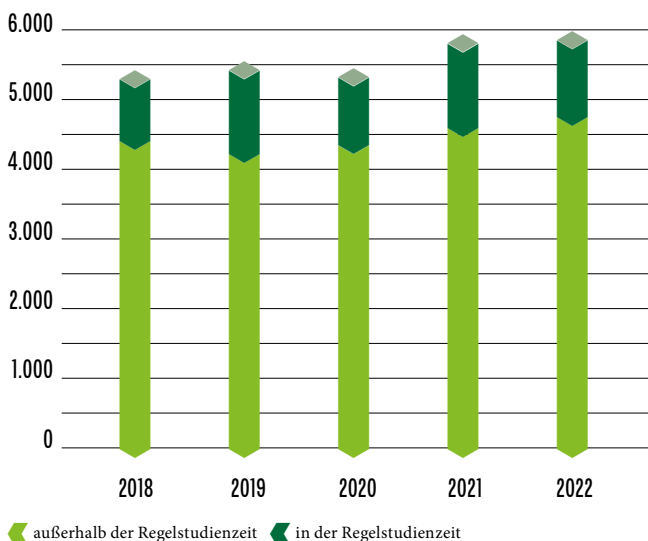
STATISTIK 04_07 | ABSCHLUSSPRÜFUNGEN* (FALLZAHLEN) PRO FAKULTÄT IN DEN PRÜFUNGSJAHREN 2018 BIS 2022



STATISTIK 04_08 | ABSCHLUSSPRÜFUNGEN* (1. FACH IM N-TEN STDG.) IM PRÜFUNGSJAHR 2022 NACH ABSCHLUSS



STATISTIK 04_09 | ABSCHLUSSPRÜFUNGEN* (FALLZAHLEN) INSGESAM IN DEN PRÜFUNGSJAHREN 2018 BIS 2022



*Prüfungsdaten = Ab 2019 werden bei Absolvent*innendaten statt Kopfzahlen nur noch „1. Fach im n-ten Stdg.“ ausgewertet. Bei den Abschlussprüfungen werden alle bestandenen Prüfungen (ohne Promotionen) gezählt. (Fallzahlen = Die Absolvent*innen werden in jedem belegten Studiengang und in jedem gewählten Fach gezählt.); Datenstand: 24.03.2023. Die erfolgreich abgeschlossenen Promotionen können der Statistik 05_01 entnommen werden. Bei den Fakultätsauswertungen wird die im Jahr 2013 erfolgte Umstrukturierung des Faches Politikwissenschaft von der Fakultät 1 zur Fakultät 2 rückwirkend berücksichtigt. // Prüfungsjahr = Zusammenfassung des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters (Bsp.: Prüfungsjahr 2022 = Wintersemester 2021/2022 + Sommersemester 2022). Die Zahl der Abschlussprüfungen entspricht der Anzahl der Absolvent*innen.

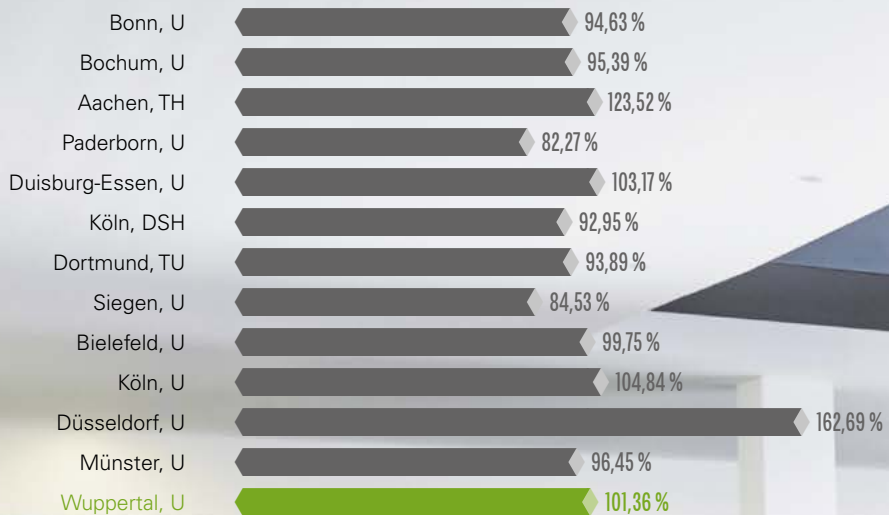
STATISTIK 04_10 | AUSLASTUNG DER LEHREINHEITEN IN DEN WISE 2018/2019 BIS 2022/2023

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Fakultät 1	107 %	103 %	95 %	92 %	88 %
Evangelische Theologie	127 %	108 %	88 %	86 %	75 %
Katholische Theologie	99 %	102 %	74 %	67 %	59 %
Geschichte	100 %	103 %	91 %	88 %	95 %
Philosophie	132 %	167 %	132 %	122 %	118 %
Musik	53 %	69 %	66 %	65 %	50 %
Klassische Philologie	111 %	100 %	106 %	92 %	96 %
Germanistik	141 %	118 %	109 %	101 %	93 %
Anglistik/Amerikanistik	113 %	103 %	97 %	104 %	108 %
Romanistik	73 %	64 %	60 %	65 %	68 %
Fakultät 2	118 %	129 %	116 %	119 %	112 %
Psychologie	113 %	119 %	106 %	94 %	98 %
Erziehungswissenschaft	113 %	114 %	113 %	111 %	104 %
Sport	115 %	135 %	125 %	144 %	125 %
Sozialwissenschaften	141 %	136 %	121 %	140 %	140 %
Politikwissenschaft	159 %	171 %	122 %	119 %	87 %
Geographie	161 %	132 %	135 %	121 %	120 %
Fakultät 3					
Wirtschaftswissenschaft (inklusive Recht)	108 %	108 %	111 %	102 %	103 %
Fakultät 4	142 %	137 %	116 %	106 %	98 %
Mathematik	165 %	163 %	141 %	123 %	109 %
Physik	106 %	103 %	76 %	72 %	74 %
Chemie (inklusive Lebensmittelchemie)	137 %	131 %	108 %	106 %	95 %
Biologie	129 %	108 %	120 %	100 %	100 %
Fakultät 5	113 %	104 %	107 %	101 %	96 %
Architektur	112 %	110 %	100 %	112 %	96 %
Bauingenieurwesen	113 %	101 %	111 %	95 %	97 %
Fakultät 6	135 %	146 %	108 %	96 %	98 %
Druck- und Medientechnik	30 %	27 %	24 %	19 %	18 %
Elektro- und Informationstechnik	171 %	183 %	126 %	113 %	119 %
Fakultät 7	114 %	109 %	105 %	84 %	81 %
Maschinenbau	114 %	110 %	116 %	83 %	83 %
Sicherheitstechnik	115 %	109 %	97 %	85 %	78 %
Fakultät 8	108 %	112 %	89 %	115 %	108 %
Industrial Design	85 %	82 %	83 %	84 %	85 %
Mediendesign/FRO ¹	127 %	133 %	87 %	124 %	116 %
Kunst	124 %	131 %	101 %	149 %	126 %
Fakultät 9					
Bildungswissenschaften	108 %	104 %	109 %	110 %	102 %
Bergische Universität allgemein	121 %	118 %	107 %	101 %	97 %

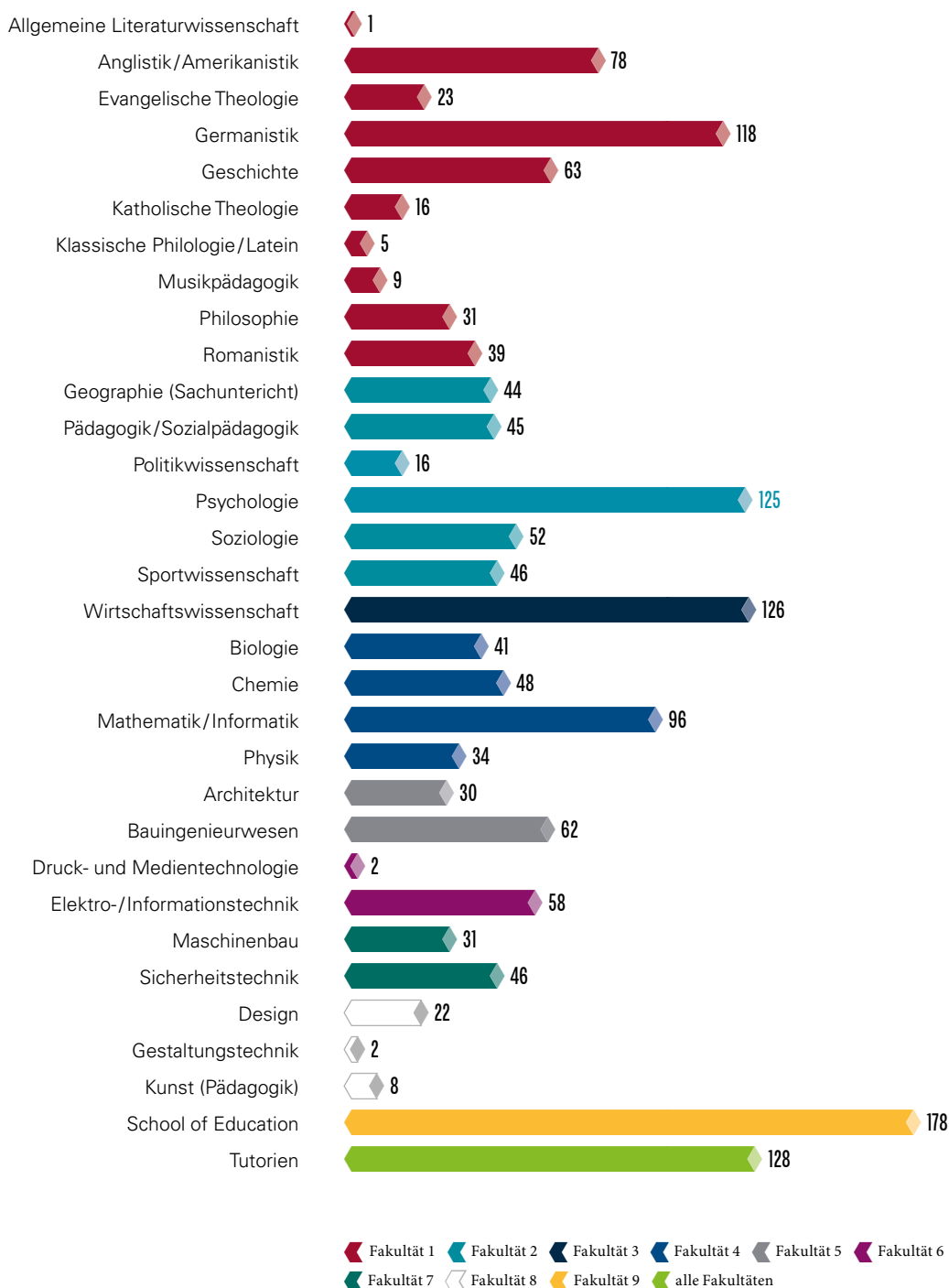
Die Auslastungsberechnungen wurden nach den Landesvorgaben gerechnet, d. h. berücksichtigt wurden auf der Nachfrageseite nur die Studierenden in der Regelstudienzeit.
¹ Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik

04_ Studium und Lehre

STATISTIK 04_11 | AUSLASTUNG DER UNIVERSITÄTEN IN NRW IM WISE 2021/2022



STATISTIK 04_12 | ANZAHL DER LEHRVERANSTALTUNGSBEWERTUNGEN MIT EVASYS IM PRÜFUNGSJAHR 2022



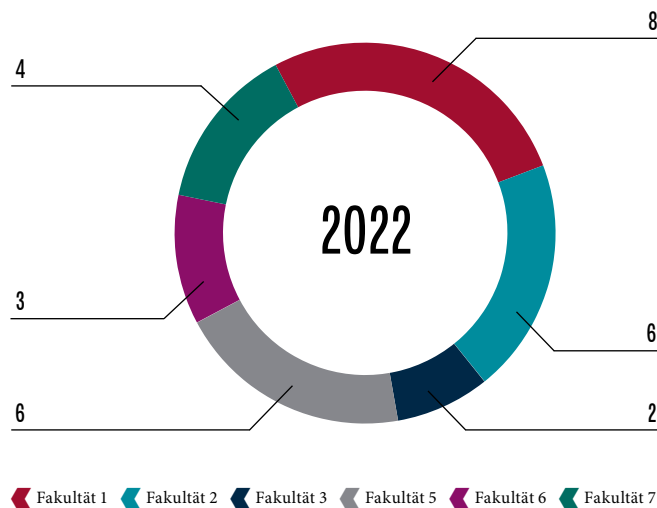
STATISTIK 05_01 | ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IN DEN PRÜFUNGSJAHREN 2018 BIS 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
Fakultät 1	7	13	6	12	11
Latein	-	2	-	-	-
Philosophie	4	2	1	2	-
Evangelische Theologie	-	1	1	2	-
Katholische Theologie	-	-	-	-	-
Geschichte	1	1	1	2	2
Germanistik inklusive Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft	1	5	2	6	7
Anglistik	1	1	1	-	1
Romanistik	-	1	-	-	1
Musik	-	-	-	-	-
Fakultät 2	18	14	8	12	22
Erziehungswissenschaft	4	6	2	1	7
Geographie	-	2	1	-	3
Politikwissenschaft	3	-	2	-	-
Psychologie	4	2	2	4	5
Sozialwissenschaften	4	1	1	3	2
Sport	3	3	-	4	5
Fakultät 3					
Wirtschaftswissenschaft inklusive Recht	19	18	9	22	12
Fakultät 4	32	45	40	40	42
Mathematik	11	13	9	6	13
Physik	10	16	11	17	8
Chemie inklusive Lebensmittelchemie und Biologie	11	16	20	17	21
Fakultät 5	6	17	4	6	5
Architektur	-	-	-	2	-
Bauingenieurwesen	6	17	4	4	5
Fakultät 6	13	14	16	16	27
Elektro- und Informationstechnik	11	14	15	14	26
Druck- und Medientechnik	2	-	1	2	1
Fakultät 7	15	6	14	21	23
Maschinenbau	8	3	6	11	13
Sicherheitstechnik	7	3	8	10	10
Fakultät 8	2	2	4	-	1
Design inklusive Gestaltungstechnik	-	2	3	-	-
Kunst	2	-	1	-	1
Fakultät 9					
Bildungswissenschaften	2	3	5	2	4
Summe Bergische Universität	114	132	106	131	147

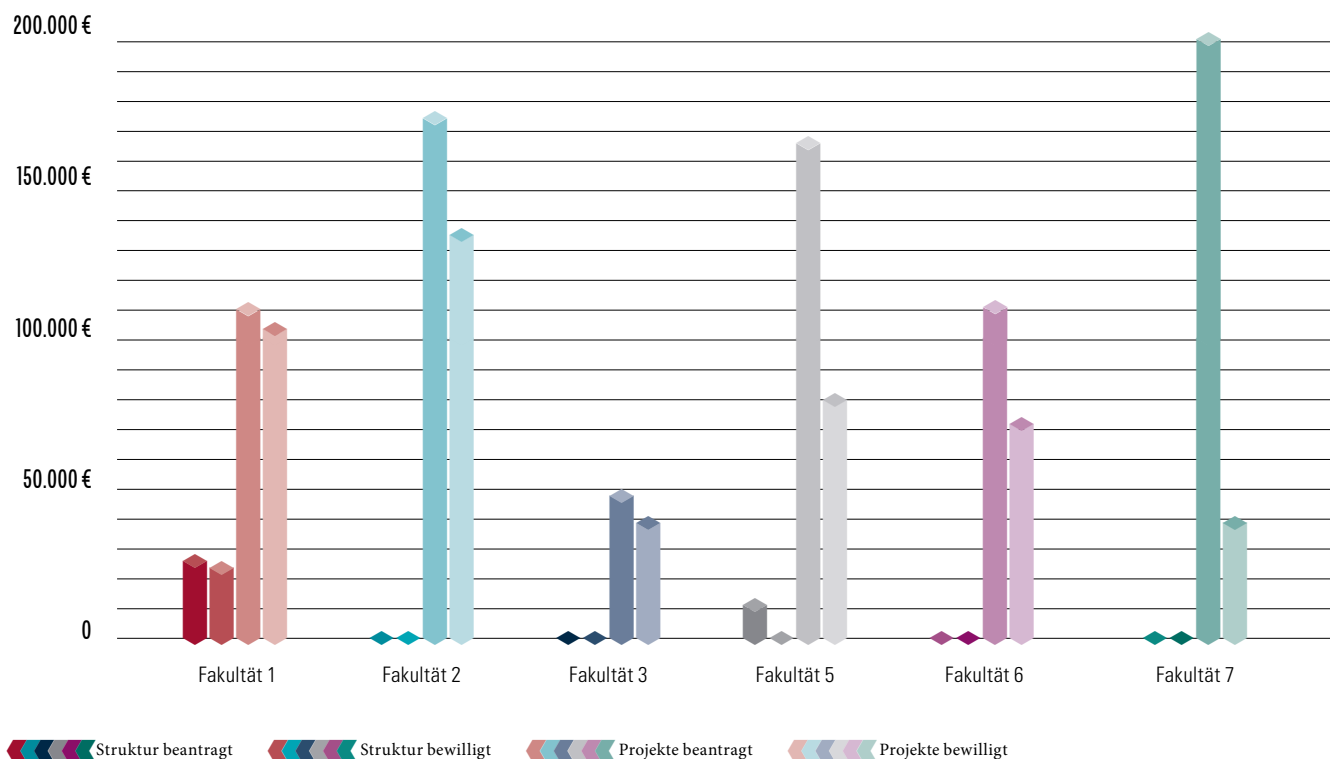
STATISTIK 05_02 | ABGESCHLOSSENE HABILITATIONEN IN DEN KALENDERJAHREN 2018 BIS 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
Fakultät 1	1	-	-	-	-
Fakultät 2	-	-	1	2	1
Fakultät 3	-	-	-	-	1
Fakultät 4	1	1	3	-	2
Fakultät 5	-	-	1	-	1
Fakultät 6	-	-	-	-	-
Fakultät 7	-	1	-	-	1
Fakultät 8	-	-	-	-	1
School of Education	-	-	-	-	-
Summe Bergische Universität	2	2	5	2	7

STATISTIK 05_03 | ANTRÄGE IN BEZUG AUF DEN ZENTRALEN FORSCHUNGSFÖRDERTOPF (ZEFFT)

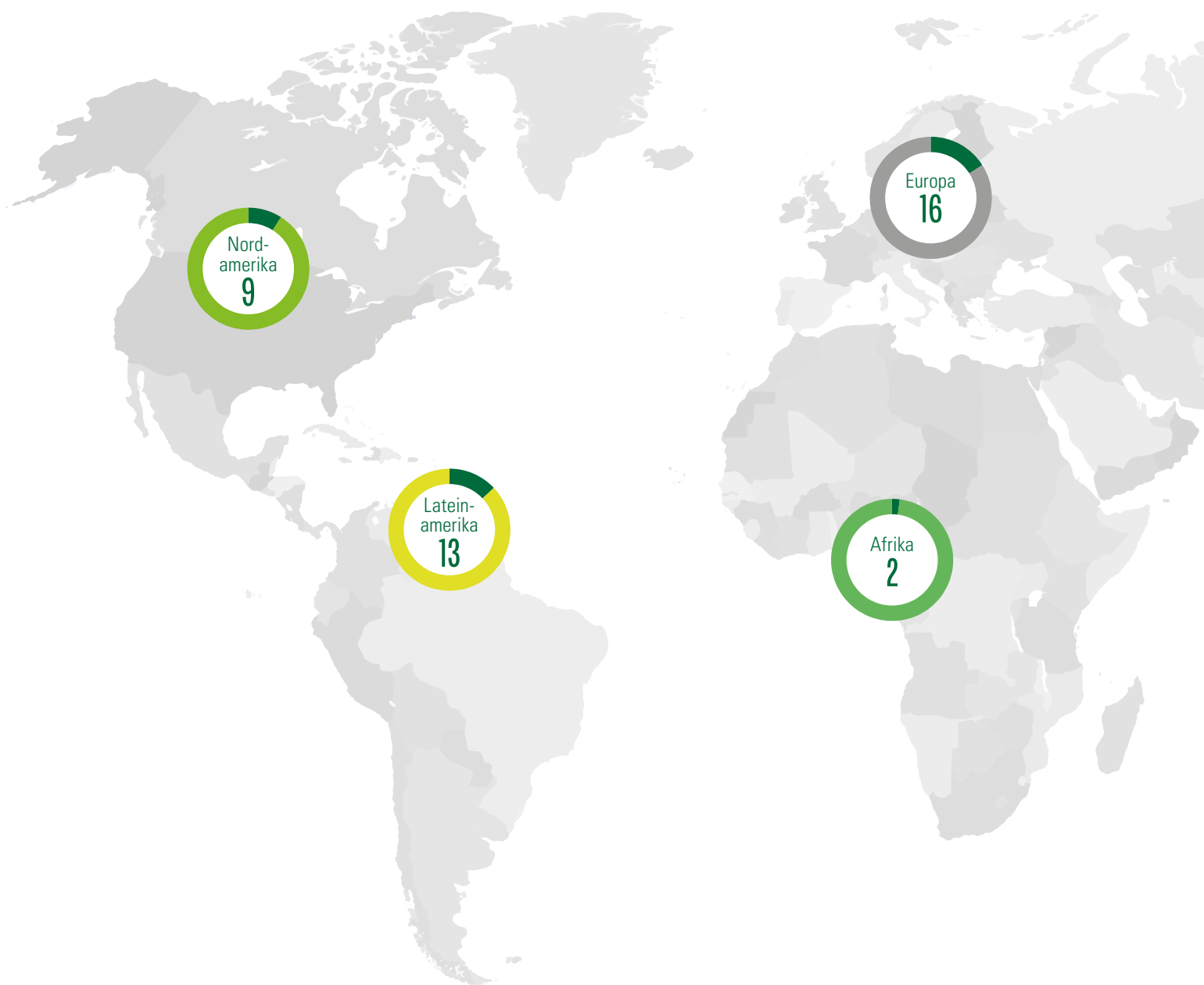


STATISTIK 05_04 | BEANTRAGTE UND BEWILLIGTE MITTEL IN BEZUG AUF DEN ZENTRALEN FORSCHUNGSFÖRDERTOPF (ZEFFT)

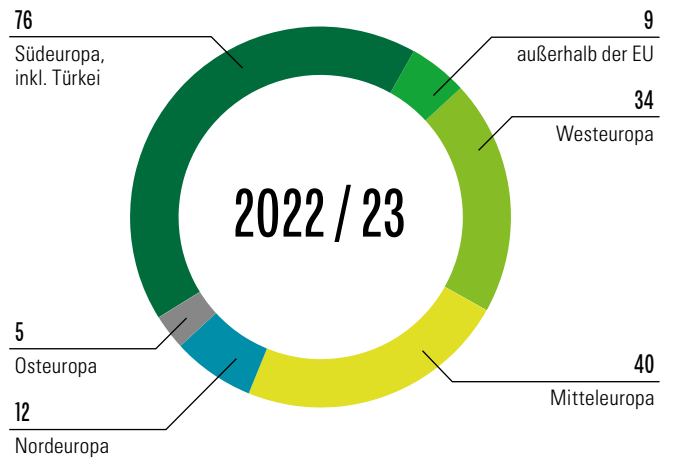


Der Bereich **Strukturen** hat zum Ziel, die Einrichtung von Forschungsverbänden zu fördern.
 Der Bereich **Projekte** unterstützt Forscher*innen bei der Vorbereitung von Einzelanträgen.

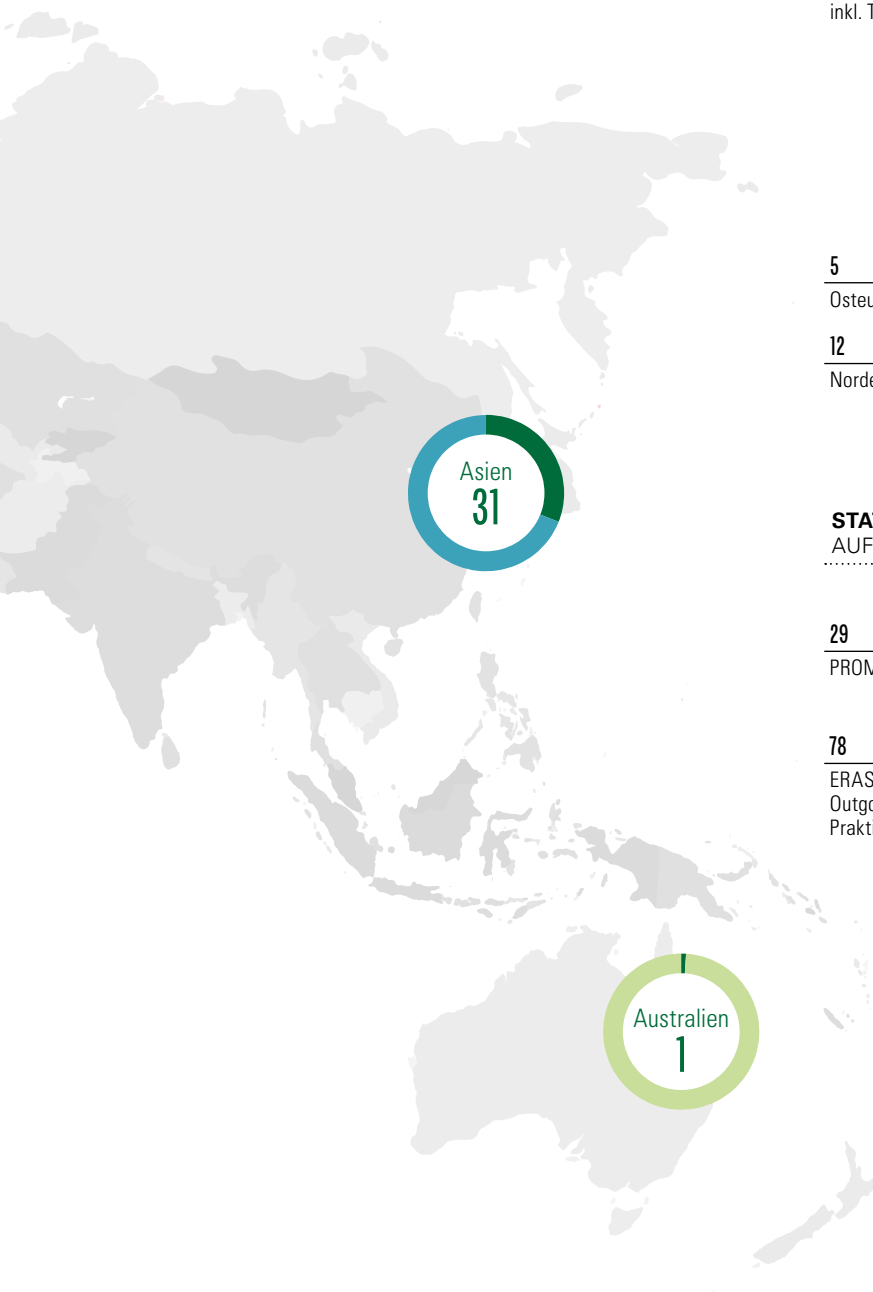
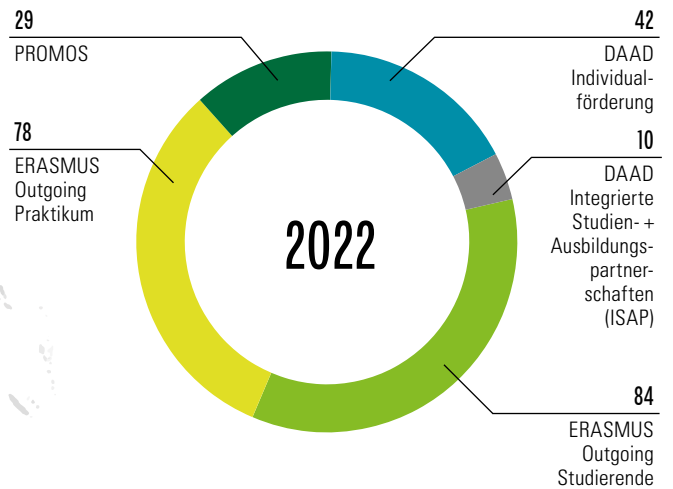
STATISTIK 06_01 | REGIONALE VERTEILUNG DER FORMALISIERTEN HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN



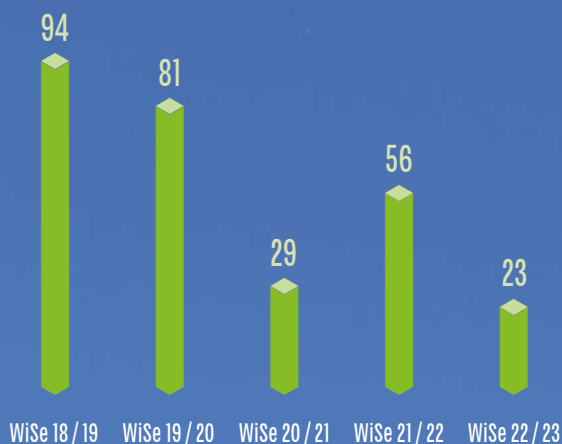
STATISTIK 06_02 | ERASMUS-VERTRÄGE IM RAHMEN DES EU-PROGRAMMES ERASMUS+



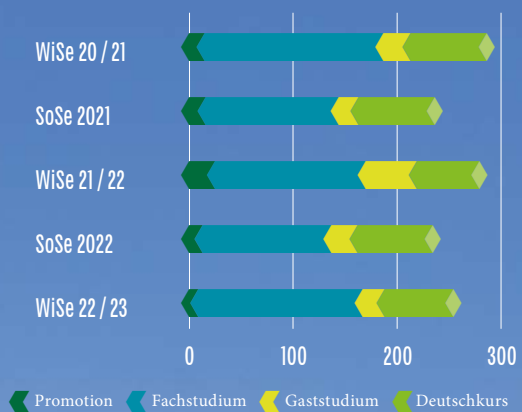
STATISTIK 06_03 | GEFÖRDERTE STUDENTISCHE AUSLANDSAUFENTHALTE (BUW-EIGENE DRITTMITTELPROJEKTE)



STATISTIK 06_04 | GASTSTUDIERENDE VON INTERNATIONALEN PARTNERHOCHSCHULEN



STATISTIK 06_05 | ERST- UND NEUEINSCHREIBUNGEN VON BILDUNGS-AUSLÄNDER*INNEN²



STATISTIK 06_06 | AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE¹ NACH HERKUNFTSLAND
 IM WISE 2022/23

Studierende nach 1. Staatsangehörigkeit		Bildungsausländer*innen ²	
Türkei	390	Arabische Republik Syrien	200
Arabische Republik Syrien	238	Iran	180
Iran	191	Marokko	171
Marokko	182	China (VR)	131
China (VR)	146	Türkei	98
Italien	126	Indien	95
Indien	97	Tunesien	83
Tunesien	85	Ägypten	46
Griechenland	78	Kamerun	44
Russische Föderation	76	Russische Föderation	38
Spanien	54	Jordanien	30
Ägypten	49	Vietnam	28
Ukraine	45	Palästinensische Gebiete	26
Kamerun	44	Ukraine	24
Kroatien	37	Pakistan, Islamische Republik	23
Polen	34	Irak	21
Vietnam	33	Bulgarien Spanien	21
Irak	31	Italien	21
Jordanien	31	Frankreich	20
Portugal	29	Libanon	19
Frankreich	28	Bangladesch	18
Palästinensische Gebiete	26	Albanien	15
Serbien	25	Nigeria	14
Pakistan, Islamische Republik	24	Kolumbien	14
Kosovo	24	Griechenland	13
Bulgarien	23	Korea, Republik	13
Albanien	22	Georgien	12
Weitere (Summe)	486	Weitere (Summe)	258
Gesamt	2.654	Gesamt	1.676

¹ Studierende, inkl. Promovierende, Teilnehmer*innen am Deutschkurs und ausländische Gast- bzw. Austauschstudierende
² Bildungsausländer*innen = ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) im Ausland erworben haben

07_Strukturdaten

STATISTIK 07_01 | STRUKTURDATEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK 2018 BIS 2022

	2018	2019	2020	2021	2022
Angaben zum gedruckten Bestand					
Buchbestand	1.210.866	1.208.208	1.207.037	1.209.240	1.211.622
Gedruckte Zeitschriften, lfd. Abonnements	1.634	1.567	1.504	1.446	1.422
Neuzugang Monographien, gedruckt	17.292	16.006	11.069	8.117	10.907
Angaben zum elektronischen Bestand					
Digitale Bestände (E-Books und Datenbanken)	92.113	98.510	105.224	110.401	125.657
Elektronische Zeitschriften, lfd. Abonnements	28.281	28.632	28.757	30.344	30.509
Neuzugang, elektronisch	8.483	6.397	6.714	5.177	15.261
Angaben zur Finanzierung in Euro					
Ausgaben für Literaturerwerbung, insgesamt	2.275.956	2.104.055	2.097.753	2.360.892	2.493.970
Davon: Ausgaben für den Erwerb elektronischer Inhalte ¹	1.463.106	1.418.926	1.515.615	1.741.089	1.754.081
Ausgaben für Personal	3.368.921	3.454.540	3.633.988	3.720.166	3.849.663
Ausgaben, insgesamt	6.169.960	6.149.215	6.165.517	6.508.538	6.872.509
Angaben zur Nutzung					
Aktive (entleihende) Nutzer*innen	16.240	15.996	12.410	7.774	8.698
Entleihungen, insgesamt	1.346.989	1.317.550	960.225	534.774	722.673
Fernleihen, insgesamt	53.594	49.400	37.141	25.720	25.622
Nutzung lizenzierter E-Books (Anzahl der Vollanzeigen von Kapiteln)	2.125.662	2.375.303	3.092.708	3.279.793	4.184.615
Nutzung lizenzierter Datenbanken (Anzahl der Sitzungen)	1.246.492	1.338.619	1.312.927	1.058.937	1.245.711
Teilnehmende an Schulungsveranstaltungen	3.166	4.831	832	618	1.357

¹ Weitere zusätzliche Beschaffungen elektronischer Medien über zentral bewirtschaftete Landesmittel (hbz Zentralmittel NRW und Initiative E-Books.NRW)

STATISTIK 07_02 | STRUKTURDATEN DES ZENTRUMS FÜR INFORMATIONEN- UND MEDIENVERARBEITUNG 2022**Netzbetrieb und Mail**

- _32 km Glasfaserbündel zwischen den Universitätsgebäuden
- _866 aktive Netzkomponenten
- _durchschnittlicher Datenverkehr aus dem Internet: ca. 42,1 TB pro Tag
- _durchschnittlicher Datenverkehr in das Internet: ca. 26,9 TB pro Tag
- _WLAN: bis zu 7.600 mobile Endgeräte, im Lockdown 2020 bis 1.500
- _E-Mail: bis zu 900.000 Sessions pro Tag, durchschnittlich ca. 60.000 E-Mails pro Tag
- _E-Mail-Postfächer: ca. 28.800, Exchange-Postfächer: ca. 1.360
- _Einträge in DFN-AAI: 26.757, Personenzertifikate in der DFN-PKI: 333

Zentrale Rechner, Benutzer*innenarbeitsplätze, Medienservice

- _1.258 Studierende haben die 130 betreuten Computer-Schulungsplätze genutzt.
- _Betreuung von ca. 1.080 Windows-Arbeitsplätzen sowie 232 Windows-Servern
- _Zentraler ausfallsicherer SQL-Server mit 36 SQL-Datenbanken (inkl. gehostete Kunden-DBs)
- _Betrieb einer zentralen virtuellen Desktop-Infrastruktur (VDI) auf sechs Servern. 180 virtuelle Desktops (davon 52 temporäre Prüfungsplätze) stehen zu Schulungs- und Prüfungszwecken innerhalb des ZIM zur Verfügung. 50 Schulungsplätze mit Grafikkartenunterstützung (Nvidia M10) werden für CAD Schulungen und 131 Desktop-Arbeitsplätze für die Nutzung im Homeoffice bereitgestellt.
- _Betrieb einer zentralen Servervirtualisierung auf 35 Hosts, genutzt werden 6,6 TB RAM und 128,6 TB SAN-Speicher für 860 virtualisierte Systeme, davon sind 272 Verwaltungsserver sowie 98 Mietserver
- _115 TB Daten werden auf Zentralen File-Services (NAS) 314 Arbeitsgruppen und Organisationseinheiten gespeichert.
- _Zentrales Backup: ein Server mit netto 320 TB Festplattenkapazität und nachgelagertem Bandroboter mit bis zu 960 TB Bandkapazität für die Absicherung von 23 Anwendungen, 70 physikalischen und 688 virtuellen Servern (781 Klienten mit insgesamt 335 TB Daten).
- _Medienarchiv: 24 TB
- _Video- und eLecture-Portal: 876 Accounts für das Bereitstellen von Videomaterial, 20.899 Aufzeichnungen, 13.437 Stunden aufgezeichnetes Material, 38,4 TB Daten, 2.623.399 Ansichten
- _61 betreute Medienanlagen in Hörsälen und Seminarräumen
- _75 Einweisungen in die Medienanlagen und Medientechnik durchgeführt
- _Technische Betreuung von 49 Sonderveranstaltungen sowie 4 Hörsaal-Liveübertragungen (Streaming und Videokonferenzen)
- _98 Medienproduktionen mit Nachbearbeitung (davon 77 szenische Produktionen, fünf Audiostudio-Produktionen, 16 Fotoproduktionen)
- _Technische Betreuung von 41 Public-Displays

Anwendungen, E-Learning, Qualifizierung und Service

- _UNI-IDs: 27.707 davon 23.282 Studierende und 4.425 Beschäftigte, ca. 77.000 Account-Transaktionen
- _Nutzendenberatung: E-Mail-Support-Tickets: 19.768, persönliche Kontakte an der Theke gab es nur in geringfügigem Umfang
- _Lernplattform Moodle: 16.264 aktive Nutzende pro Monat, Alt-System: 18.111; 3.119 aktive Kurse, Alt-System: 18.642; 558.000 Zugriffe pro Tag, Alt-System: 744.700 pro Tag; übertragenes Datenvolumen: 338 GB pro Tag
- _Zentraler Webserver-Cluster: TYPO3-Instanzen: 27, TYPO3-Accounts: 1.514, Redaktionell betreute Subdomains unter *.uni-wuppertal.de: 480
- _Geräteausleihe: 1.327 über die Packstation
- _BSCW: 3.209 Nutzende, 694 GB Daten
- _E-Prüfungs-Plattform LPLUS: 12.063 Teilnehmende
- _IT-Lehrveranstaltungen: 13, Teilnehmende: 170
- _Mailinglisten: 502
- _Rocket.Chat: Nutzende: 12.344, Kanäle: 259, Private Kanäle: 1.501, Nachrichten: 1.597.684
- _Zoom: Meetings: 201.471, Webinare: 102



Die Bergische Universität hat im Jahr 2009 ein Leitbild beschlossen: Sechs Profillinien sind seitdem die Grundlage für ein fächerübergreifendes, zukunftsweisendes Forschungs- und Lehrprofil. Die Herausbildung besonderer Profile in Forschung und Lehre dient dazu, vorhandene Stärken zusammenzuführen, zusätzliche Synergien zu entwickeln und die externe Wahrnehmbarkeit von Potenzialen und Leistungen zu verbessern. Auf unterschiedlichen Gebieten betreibt die Bergische Universität internationale Spitzenforschung, pflegt aber auch ihren regionalen Bezug. Die Forschungsorganisation der Hochschule und ihr Output orientieren sich an nationalen und internationalen Exzellenzstandards, die Lehre orientiert sich nicht nur an aktuellen Forschungsprozessen und -ergebnissen, sondern bezieht auch neue Berufsfelder zeitnah in ihre Studiengangstruktur ein.

_1 Selbstverständnis

Die Bergische Universität ist eine moderne, eigenständige Universität, die in der humboldtschen Bildungstradition steht. Als Universität ist sie in allen ihren wissenschaftlichen Gegenstandsbereichen der Suche nach Wahrheit im Bewusstsein gesellschaftlicher Verantwortung verpflichtet. Zu ihrem ethischen Verständnis gehört, dass Wissenschaft nur von selbstbestimmten Personen betrieben werden kann und die vornehmste Aufgabe akademischer Lehre darin besteht, Menschen zum eigenverantwortlichen Umgang mit Erkenntnis und ihrer Anwendung zu bilden.

Die Bergische Universität betreibt auf unterschiedlichen Feldern internationale Spitzenforschung. Besonders im Bereich von Ausbildung und Transfer handelt sie zugleich im Bewusstsein ihres regionalen Bezugs. Insgesamt geht es ihr darum, Gesellschaft, Kultur, Technik und Natur sowie deren Wandel zu verstehen und zu gestalten.

Die Bergische Universität begreift akademische Lehre als dialogischen Prozess zwischen Lehrenden und Lernenden. Sie legt besonderen Wert auf Bildung durch Vermittlung kritischer Reflexivität, gesellschaftlicher Urteilskraft und Handlungsfähigkeit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende bildet sie in hochqualifizierter Weise für deren zukünftige Aufgaben in der demokratischen Gesellschaft, der Wissenschaft und einzelnen Berufsfeldern aus. Hierbei erhebt sie den Anspruch, sehr gute Arbeits- und Studienbedingungen zu bieten.

In dem skizzierten Rahmen ist ein zentrales Ziel der Bergischen Universität die Weiterentwicklung eines zukunftsweisenden Forschungs- und Lehrprofils. Dieses orientiert sich an den bereits vorhandenen Spezifika und Stärken, insbesondere Interdisziplinarität und Innovationsfähigkeit, und greift künftige Bildungs- und Wissensanforderungen sowie Forschungsfragen auf. Mit dem stetigen Ausbau wissenschaftlicher Exzellenz auf Basis der nachfolgend skizzierten

strategischen Schwerpunkte gehen verstärkte Aktivitäten einher, die auf eine weitere nationale und internationale Vernetzung zielen. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass internationalem Erfahrungsaustausch, transnationalen Forschungsk Kooperationen und interkultureller Kompetenz im Zuge der fortschreitenden Globalisierung eine zunehmende Relevanz zukommt.

_2 Profillinien

Die Herausbildung besonderer Profile unserer Forschung und Lehre dient dazu, vorhandene Stärken zusammenzuführen, zusätzliche Synergien zu entwickeln und die externe Wahrnehmbarkeit von Potenzialen und Leistungen der Bergischen Universität zu verbessern. Alle Fächer sind dabei aufgerufen, sich in jeweils affine Profillinien einzubringen. Hierbei ist zu betonen, dass die Herausbildung eines transdisziplinären Profils der Bergischen Universität einzelne Fakultätsprofile nicht grundsätzlich ersetzen soll.

Folgende, prinzipiell gleichwertige Profillinien werden im Sinne inhaltlicher und strategischer Schwerpunkte fächerübergreifend verfolgt:

(a) Bausteine der Materie, Experiment, Simulation und mathematische Methoden

Diese Profillinie verknüpft die traditionell starke Grundlagenforschung der Bergischen Universität im Bereich der Naturwissenschaften und der Mathematik mit Forschungsschwerpunkten in der experimentellen und theoretischen Teilchenphysik, dem wissenschaftlichen Rechnen sowie der Darstellungstheorie. Ein wichtiges Forschungsinteresse gilt den elementaren Bausteinen der Materie und den zwischen ihnen wirkenden Kräften. Die entsprechenden experimentellen Arbeiten werden in unterschiedlichen Formen realisiert, die von der Beteiligung an internationalen Großexperimenten an Teilchenbeschleunigern bis hin zu astrophysikalischen Observatorien reichen. Forschung im Bereich der mathematischen Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Realisierung von Symmetrien in der Natur eröffnet die Möglichkeit der theoretischen Analyse und Suche nach Gesetzmäßigkeiten. Neben Theorie und Experiment werden an der Bergischen Universität zur Erkenntnisgewinnung die numerische Simulation und das Höchstleistungsrechnen betrieben. Diese Aktivitäten sind interdisziplinär und strukturell mit der internationalen Community verzahnt, derzeit u. a. in einem DFG-Sonderforschungsbereich und einem DFG-Graduiertenkolleg. Das „Interdisziplinäre Zentrum für Angewandte Informatik und Scientific Computing“ (IZ II) bündelt die Projekte im Bereich des Höchstleistungsrechnens unter einem gemeinsamen Dach und bildet eine Schnittstelle zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften.

(b) Bildung, Wissen und Kultur in sozialen Kontexten

Die zweite Profillinie bezieht sich auf Bildung, Wissen und Kultur als entscheidende gesellschaftliche Kategorien. Im Bewusstsein dessen, dass jegliches Denken, Handeln und Entscheiden kontextuell erfolgt, erforschen unterschiedliche Wissenschaften die Gestaltung von Bildungsprozessen sowie den Zusammenhang von Bildung, Wissen und Kultur in Vergangenheit und Gegenwart.

Im Einzelnen untersucht werden dabei auch die Voraussetzungen und Möglichkeiten von Bildung, wobei sowohl formelle, institutionell gebundene Formen als auch alltägliche Lebensvollzüge und kulturelle Praktiken in den Blick genommen werden. Zur Bearbeitung der sich hier ergebenden Fragestellungen ist ein transdisziplinäres Vorgehen besonders Erfolg versprechend. Dementsprechend bieten die an der Bergischen Universität vorhandenen Beiträge aus Geistes- und Kulturwissenschaften, Human-, Sozial- und Bildungswissenschaften sowie Design und Kunst ein hervorragendes Potenzial für gemeinsame Forschungsvorhaben. Diese Transdisziplinarität ermöglicht die Verbindung unterschiedlicher methodischer Zugänge, die für den komplexen Gegenstand „Bildung, Wissen und Kultur in sozialen Kontexten“ unerlässlich ist und nicht zuletzt zu den Grundlagen einer exzellenten Lehrerbildung zählt.

(c) Gesundheit, Prävention und Bewegung

Prävention und Bewegung, den Grundelementen der Gesunderhaltung sowie der damit verbundenen Leistungs- und Arbeitsfähigkeit von Erwerbstätigen, kommt als gesellschaftlicher Faktor ein immer höherer Stellenwert zu. Gesundheit ist schon lange nicht mehr nur eine Domäne der Medizin, sondern wird sowohl in der Forschung als auch in den Unternehmen der Gesundheitswirtschaft als ein komplexes Phänomen betrachtet. So existieren an der Bergischen Universität zahlreiche Disziplinen, die sich aus verschiedenen Perspektiven mit den Themen Gesundheit, Gesundheitsmanagement und Public Health befassen. Zu nennen sind Beiträge der Gesundheitspsychologie, pädagogische Konzepte der Gesundheitserziehung in Kindergärten und Schulen, Ansätze der Sportpädagogik, -medizin und -soziologie, der Bewegungswissenschaft, der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Sicherheitstechnik, der Gesundheitsökonomie sowie spezieller Rechtswissenschaften. Ziel der Profillinie ist es, solche Beiträge zunehmend in interdisziplinären Forschungsprojekten zusammenzuführen. Eine besondere Rolle spielt hierbei das „Bergische Kompetenzzentrum für Gesundheitsmanagement und Public Health“ (BKG). Insgesamt sollen forschungs- und anwendungsbezogene Konzepte zur Stärkung der Gesundheitskompetenz auf individueller Ebene, auf der Ebene von Organisationen sowie auf regionaler bzw. gesellschaftlicher Ebene weiterentwickelt werden, nicht zuletzt, um künftigen Herausforderungen

unserer Gesellschaft (z. B. dem demografischen Wandel) wirksam begegnen zu können.

(d) Sprache, Erzählen und Edition

Erzählen und Erzählung sind kein Spezifikum der Literatur, sondern stellen zugleich einen in der Lebenswelt allgegenwärtigen Modus der Auffassung, Strukturierung, Deutung und Vermittlung von realen oder imaginierten Erfahrungen, von Wissen, Vorstellungen und Intentionen dar. Ein im „Zentrum für Erzählforschung“ (ZEF) institutionalisierter Schwerpunkt der geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschung an der Bergischen Universität trägt dieser allgemeinen Bedeutung der kulturellen Handlungsform „Erzählen“ in besonderer Weise Rechnung. Untersucht werden sowohl die strukturellen als auch die kontextuellen Aspekte des Erzählens in den Forschungsfeldern „historische Entwicklung des literarischen Erzählens“, „nichtliterarisches sprachliches Erzählen“ und „intermediale Aspekte des Erzählens“. Weitere, die einzelnen Fächer übergreifende Schwerpunkte der geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschung gelten in diesem Kontext der Praxis und der Theorie der Edition von Texten, dem Spracherwerb, der Sprachstruktur sowie der interdisziplinären Kultur- und Kommunikationsforschung, institutionalisiert im gleichnamigen Zentrum (ZIKK).

(e) Umwelt, Engineering und Sicherheit

Diese Profillinie verbindet interdisziplinäre Forschungen zu den Themen „Umweltsysteme“ und ökonomische, ökologische sowie soziale „Nachhaltigkeit“. Input liefern die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen sowie Teile der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, auch in Kooperation mit dem „Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie“ (WI). Bedient wird die gesamte Kette der Wissensproduktion von der Grundlagenforschung bis hin zur Entwicklung anwendungsnaher Produkte und Hightech-Verfahren bzw. effizienter Systeme in Kooperation mit der Industrie. Umweltsystemforschung, Engineering und Sicherheitsstrategien haben das Ziel, das Verständnis komplexer Zusammenhänge in ökologischen und technischen Systemen zu verbessern und technologische Innovationen zu fördern. Auf der Anwendungsseite steht die Frage im Vordergrund, wie sich im Wandel der Umweltbedingungen und der Ressourcenverfügbarkeit künftige Bedürfnisse von Konsumenten und Produzenten, aber auch die Herausforderungen des Umweltschutzes und der Globalisierung erfüllen lassen. Dabei sind nicht zuletzt die Entwicklung einer energie-optimierten Architektur sowie die Sicherung nachhaltiger Mobilität und des effektiven Austausches von Gütern von Relevanz.

(f) Unternehmertum, Innovation und wirtschaftlicher Wandel

Eine weitere Profillinie gilt der interdisziplinären Erforschung des Zusammenhangs zwischen Unternehmertum,

Gründung und Innovation einerseits sowie wirtschaftlicher Entwicklung andererseits. Dabei geht es zunächst um die ökonomischen, rechtlichen und politischen, aber auch die sozialen, psychologischen, historischen und ethischen Grundlagen bzw. Rahmenbedingungen von Unternehmertum und Innovation. Des Weiteren stehen die Wechselwirkungen zwischen mikropolitischen Weichenstellungen der einzelwirtschaftlichen Akteure sowie den makropolitischen Entscheidungen der föderalen Ebenen samt ihrer Implikationen für die Entwicklung von Wirtschaftssystemen im Fokus der Analyse. Neben den Beiträgen der Wirtschaftswissenschaft (programmatisch organisiert in der „Schumpeter School of Business and Economics“) sowie der Geistes- und Sozialwissenschaften spielen hinsichtlich des Verständnisses technischer und gestalterischer Aspekte von Innovationsprozessen auch die Ingenieurwissenschaften, Architektur und Design sowie für das methodische Instrumentarium speziell Mathematik und Informatik eine wichtige Rolle. Die Synergien zwischen allen genannten Bereichen kommen sowohl in gemeinsamen Forschungsprojekten als auch in Studienangeboten (z. B. im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen) zum Tragen.

_3 Rahmenbedingungen

Im Sinne des oben skizzierten Selbstverständnisses der Bergischen Universität und um ihre wissenschaftliche Profilierung zu fördern, kommt der Betonung folgender Grundsätze und Werte besondere Bedeutung zu:

- (a) Die Lehre der Universität orientiert sich an aktuellen Forschungsprozessen und -ergebnissen. Sie bezieht zugleich sich neu entwickelnde Berufsfelder zeitnah ein. Sie ist, soweit möglich, interdisziplinär angelegt und berücksichtigt die Erfordernisse lebenslangen Lernens. Dazu gehört auch die Förderung von Schlüsselqualifikationen (Kreativität, Methodenkompetenz, sozialer und interkultureller Kompetenz, Werteorientierung). Diese statten Studierende mit handlungsorientierten Fähigkeiten aus, die sie in die Lage versetzen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen konstruktiv in neue gesellschaftliche, wissenschaftliche und berufliche Kontexte zu transferieren. Hiermit verbindet sich auch der Anspruch, aus den fachwissenschaftlichen Qualifizierungen heraus, ein umfassendes Engagement in der Lehrerausbildung für nahezu alle Schultypen zu erbringen. Um insgesamt die Attraktivität, Effizienz und Effektivität des Studiums zu steigern, wird – im Interesse aktueller und künftiger Studierender – eine kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungs- und Beratungsorientierung relevanter Lehr-/Lern- und Service-Strukturen angestrebt. Die Zentralen Einrichtungen und die weiteren allgemeinen Dienstleistungsangebote tragen zur Erreichung dieses Ziels in besonderem Maße
- bei. Dabei stellen sich alle Lehr- und Unterstützungsangebote in regelmäßigen Abständen internen sowie externen Evaluationen (inkl. gängiger Rankings).
- (b) Auch und gerade im Bereich der Forschung setzt die Universität entlang der ausgewiesenen Profillinien Impulse für die Vernetzung von Wissensgebieten. Forschungsorganisation und -output orientieren sich an nationalen und internationalen Exzellenzstandards. Neben der Offenheit für interne und externe Evaluationen gehören dazu Maßnahmen der Unterstützung von Spitzenforschung genauso wie die Förderung begabter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Als Ergebnis wird eine weitere Erhöhung der Promotionsquote sowie von Drittmittelleinwerbungen angestrebt, um so die Bedingungen für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs kontinuierlich zu verbessern. Die Bergische Universität beteiligt sich darüber hinaus an Bemühungen zur Ansiedlung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in ihrer Region.
- (c) Die Universität unterstützt mit Nachdruck den Wissens- und Technologie-Transfer in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Dazu gehören neben zahlreichen Einzelmaßnahmen auch der systematische Dialog mit einer breiten Öffentlichkeit, die Herausbildung regionaler Netzwerke zur Unterstützung von Lehre, Forschung und Transfer sowie die Kooperation mit privaten, intermediären und öffentlichen Partnern in ihrem Umfeld. Im Kontext einer Förderung des Ansatzes lebenslangen Lernens soll dabei die Aufmerksamkeit Institutionen entlang der gesamten Bildungskette gelten – angefangen bei der Schule, über Weiterbildungsangebote bis hin zum Seniorenstudium. Zur Verbesserung eines multiplen Wissenstransfers und zugleich zur systematischen Stärkung von Bindungsmomenten zwischen Hochschule und Praxis wird schließlich dem Ausbau der Alumni-Strukturen erhöhte Beachtung geschenkt.
- (d) Im Zuge der Stärkung verschiedenster Elemente von Lehre, Forschung und Transfer legt die Bergische Universität besonderen Wert auf eine positiv-kooperative, von wechselseitigem Respekt geprägte Organisationskultur, auf variable Möglichkeiten der gezielten Weiterbildung und -entwicklung ihrer Mitglieder, auf einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt, auf gesundheitsförderliche Strukturen, auf eine nachhaltige Politik der Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie auf ein familienfreundliches Klima. So will sie dazu beitragen, die Potenziale und Leistungen all ihrer Mitglieder bestmöglich zur Geltung zu bringen, insgesamt die Beschäftigungsbedingungen an der Universität attraktiv zu gestalten und dadurch Spitzenkräfte zu gewinnen und zu binden.

Abkürzungsverzeichnis

BCF	Building Cycling Futures
BLB	Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BUW	Bergische Universität Wuppertal
CAIS	Center for Advanced Internet Studies
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DH.NRW	Digitale Hochschule NRW
ERC	European Research Council
EWP	Erasmus+ without Paper
FABU	Verein der Freunde und Alumni der Bergischen Universität e. V.
GRK	Graduiertenkolleg
HSEP	Hochschulstandortentwicklungsplan
HSP	Hochschulpakt
IC	International Center
IT.NRW	IT-Dienstleister des Landes und Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen
IZ	Interdisziplinäres Zentrum
IZWT	Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschafts- und Technikforschung
KI	Künstliche Intelligenz
LOM	Leistungsorientierte Mittelverteilung
LABG	Lehrerausbildungsgesetz
MINT	Fächergruppe Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
OVCW	Organisation für das Verbot Chemischer Waffen
PBP	Personal- und Budgetplanungstool
QSL	Qualität in Studium und Lehre
RWI	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
SaPe	Servicestelle akademischer Personalentwicklung
SDE 21/22	Solar Decathlon Europe
SFB	Sonderforschungsbereich
SMV	Studentische Krankenkassenmeldeverfahren
SoSe	Sommersemester
STDG	Studiengang
TPA	Teilportfolioanalyse
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSe	Wintersemester
ZGS	Zentrum für Graduiertenstudien
ZIM	Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung
ZSL	Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken



